

Westfälische Nachrichten

ZEITUNG FÜR LÜDINGHAUSEN | SEPPENRADE | SENDEN | OTTMARSBOCHOLT | ASCHEBERG | DAVENSBERG



Tag: 11°
Nacht: 4°

Viele Wolken, nur ab und zu mal Sonne, zeitweise Schauer. Frischer Wind mit starken Böen.

WIRTSCHAFT

Post setzt auf Kunden, die ihre Pakete selbst abholen



SPORT

Positiver Corona-Test bei Bayern-Trainer Nagelsmann



Heute im Lokalteil

Preisexplosion durchbringt alle Bereiche

LÜDINGHAUSEN. Die Preise steigen und steigen – nicht nur für Diesel und Benzin. Was bedeutet das für den Chef einer Logistikfirma, was für den Geschäftsführer der Caritas, was für die Stadt Lüdinghausen und was für einen Mann, der auf staatliche finanzielle Unterstützung angewiesen ist? Wir haben nachgefragt.

Müllproblem an der Hiddingseler Straße

SENDEN. Es stinkt. Und immer wieder liegen falsch befüllten Müllsäcke verschiedener Farben mit Lebensmittelabfällen, Elektroschrott und anderem an der Hiddingseler Straße, sagt eine Anwohnerin. „Das Problem ist der Gemeinde bekannt“, räumt Niklas Esser von der Gemeindeverwaltung Senden ein.

Nachhaltigkeit auf kleiner Fläche

DAVENSBERG. Nachhaltigkeit zu fördern, heißt oft dicke Bretter zu bohren. In Davensberg sind ein paar Quadratmeter Blühfläche so ein Ansatz. Im Frühjahr machten sie durch einen Zaun Schlagzeilen, dann durch ein Blütenmeer. Und nun steht da noch der Rest...

Der ASV schaut wieder nach vorne

LOKALER SPORT. Nach drei Abstiegen in Folge sind die Volleyballerinnen des ASV Senden in der Verbandsliga angekommen. Mit einem neuen Trainer sowie einem fast komplett neuen und sehr jungen Kader schaut der Verein wieder nach vorne.

wn.de // immer besser informiert
Ihr Draht zu uns: 0 25 91 / 91 78 0
Montag bis Freitag 6-18 Uhr, Samstag 6-12 Uhr
oder rund um die Uhr unter meine.bn.de



Zitat

»Es wurde noch schlimmer, als ich es je vorhergesagt hätte.«

Der Immunologe und US-Präsidentenberater Anthony Fauci wurde nach eigenen Angaben vom Ausmaß der Corona-Pandemie überrascht.

Kommentar

Debatte um Ende der epidemischen Lage

Kein Freifahrtschein

Von Stefan Biestmann

Es gibt gute Gründe, die epidemiische Notlage auslaufen zu lassen: Mehr als 80 Prozent der Erwachsenen sind gegen Corona geimpft. Selbst das RKI spricht nur noch von einem moderaten Risiko für Geimpfte. Auch die Krankenhausgesellschaft rechnet nicht mehr mit extrem hohen Covid-Patienten-Zahlen. Trotzdem ist wegen steigender Inzidenzen und mit Blick auf den Winter weiter Vorsicht geboten.

Die Notlage gilt noch bis Ende November. Der bayerische Ministerpräsident Söder hat also recht, dass noch vier Wochen Zeit bleiben, um Entwicklungen abzuwarten, bevor man endgültig entscheidet. Das mögliche Ende des Corona-Notstands darf aber keinesfalls ein Freifahrtschein für Sorglosigkeit sein. Dafür ist das Infektionsgeschehen viel zu diffus. Deswegen sollte es den Ländern möglich sein, Schutzmaßnahmen zumindest befristet über den Herbst und Winter hinweg aufrechtzuerhalten.

Angesichts Zehntausender Impfdurchbrüche ist es zu dem wichtig, die Booster-Impfungen für besonders gefährdete Personengruppen voranzutreiben. Dass NRW-Gesundheitsminister Laumann das mit einem Brief an die über 70-Jährigen flankiert, ist in jedem Fall hilfreich. Es ist zu früh, um die Hände in den Schoß zu legen.



Tief „Ignatz“ tobtt über Deutschland

Sturm bremst Bahnreisende in NRW aus

DÜSSELDORF (lnw). Sturmtief „Ignatz“ hat am Donnerstag in NRW vor allem den Bahnverkehr massiv beeinträchtigt. Den Fernverkehr stellte die Deutsche Bahn am Vormittag im gesamten Bundesland mehr als drei Stunden komplett lang ein. Erst ab dem Mittag rollten auf den wichtigen Strecken von Berlin oder Hamburg wieder erste Schnellzüge. Andere Verbindungen etwa über Wuppertal oder zwischen Köln und Düsseldorf blieben länger unterbrochen.

Auch im Regionalverkehr sorgten umgestürzte Bäume und auf die Gleise und in die Oberleitungen gewehte Äste oder Gegenstände für Zugausfälle und zum Teil erhebliche Verspätungen. Die Reparaturtrupps seien zu mehr als einem Dutzend unwetterbedingter Schadensstellen ausgerückt, sagte ein Bahnsprecher. Die Beeinträchtigungen dauerten am späten Abend noch an.

Die Feuerwehr war seit der Nacht landesweit zu Hunderten Einsätzen ausgerückt – dramatische Sturmauswirkungen oder schwere Verletzungen wurden jedoch nicht bekannt.

Es wurden vor allem umgekippte Bäume und herabgestürzte Äste gemeldet, die vereinzelt Bahnstrecken oder Straßen blockierten oder geparkte Autos beschädigten. Vor al-

lem in den Regierungsbezirken Arnsberg und Köln häuften sich die Einsätze. Im Münsterland richtete „Ignatz“ nur wenige Schäden an. Im Regierungsbezirk Münster rückte die Feuerwehr lediglich zu 20 Einsätzen aus.

Im Tagesverlauf hielten umgestürzte Bäume, umherwehende Bauzäune oder herabfallende Dachziegel die Einsatzkräfte von Polizei und Feuerwehr weiter auf Trab – allein im Märkischen Kreis wurden mehr als 100 sturmbedingte Einsätze registriert. In Lüdenscheid kippte eine Ampel um, in Essen wehte ein Kreuz von einer Kirchturmspitze, blieb aber am Blitzableiter in großer Höhe hängen. In Ratingen gab es drei Leichtverletzte, als ein Stand auf einem Wochenmarkt vom Wind umgeweht wurde. Zwei Zelte, die unter anderem als Corona-Testzentrum genutzt wurden, mussten in der Landeshauptstadt gesichert werden, meldete die Düsseldorfer Feuerwehr.

Der Herbststurm war seit der Nacht über NRW hinweggezogen. Laut Deutschem Wetterdienst seien dabei schwere Sturmböen gemessen worden – in Wuppertal sogar Windgeschwindigkeiten von bis zu 117 Stundenkilometern.

| Aus aller Welt

„Hexenjagd gegen Polen“

BUDAPEST (dpa). Der ungarische Ministerpräsident Viktor Orbán hat im Streit um die polnischen Justizreformen klar für Warschau Partei ergriffen. „Gegen Polen läuft in Europa eine Hexenjagd“, sagte der rechts-nationale Politiker am Donnerstag in Budapest kurz vor dem EU-Gipfel in Brüssel.

„Die Wahrheit steht auf der Seite der Polen“, fügte er hinzu. Der Streit über die polnischen Justizreformen und das jüngste Urteil des Verfassungsgerichts in Warschau, welches polnisches Recht teils über EU-Recht stellt, gehören zu den Hauptthemen des zweitägigen Treffens.

| Politik



Ampel: Kanzlerwahl im Dezember

SPD, Grüne und FDP streben eine zügige Regierungsbildung an. Olaf Scholz (SPD) könnte in der zweiten Dezemberwoche ab dem 6. Dezember zum Kanzler gewählt werden. Das sagten FDP-Generalsekretär Volker Wissing und SPD-General Lars Klingbeil am Donnerstag zu Beginn der Verhandlungen über eine Ampelkoalition.

Ende November soll ein Vertragswerk vorliegen, in der Woche vom 6. Dezember soll auch die neue Regierung gebildet werden.

| Hintergrund

Schadstoffe: Kinder wenig belastet

DÜSSELDORF (dpa). Kinder sind nach einer Langzeitstudie des Landes NRW heute weniger Schadstoffbelastungen ausgesetzt als noch vor einigen Jahren. Die im Urin von Kindern aus NRW gemessenen Schadstoffe haben demnach innerhalb von zehn Jahren teils deutlich abgenommen und liegen zunehmend in niedrigen, gesundheitlich unbedenklichen Konzentrationen vor, wie das Umweltministerium am Donnerstag in Düsseldorf mitteilte.

Für die Studie hat das Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz Urinproben von Kita-Kindern auf Schadstoffe untersucht, die teilweise in Spielwaren und Kosmetika eingesetzt werden. Im ersten Untersuchungszeitraum 2011/12 fanden die Experten bei einigen Proben zum Beispiel erhöhte Werte für bestimmte Weichmacher. Nachdem der Einsatz dieser Stoffe 2015 durch gesetzliche Regelungen stark eingeschränkt worden war, sei die entsprechende Belastung erheblich zurückgegangen.

„Alarmstufe Rot“ bei Cyberattacken

BERLIN (dpa). Die Bedrohung durch Cyberangriffe ist in Deutschland deutlich gewachsen. Das geht aus dem Lagebericht 2021 des Bundesamtes für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) hervor, der am Donnerstag in Berlin veröffentlicht wurde. Darin wird die aktuelle Situation als „angespannt bis kritisch“ eingeschätzt. Ein Jahr zuvor hatte die Behörde die Lage noch als „angespannt“ charakterisiert. In Teilbereichen herrsche „Alarmstufe Rot“, sagt BSI-Präsident Arne Schönbohm. Ursächlich dafür seien die Professionalisierung der Cyberkriminellen, die digitale Vernetzung und die Verbreitung von Schwachstellen in IT-Produkten.

| Politik

Söder kritisiert Spahn-Vorstoß / Neue Mutante auch in Deutschland

Streit über Corona-Notlage

KÖNIGSWINTER/BERLIN (dpa). Die Bundesländer wollen auf einen rechtssicheren Rahmen dringen, um Coronaschutzmaßnahmen auch den Winter hinweg aufrechterhalten zu können. In einer Beschlussvorlage für die Jahrestagung der Ministerpräsidenten in Königswinter wird der Bund aufgefordert, das sicherzustellen. Das Papier soll an diesem Freitag beraten werden.

Bundesgesundheitsminister Jens Spahn (CDU) hatte sich dafür ausgesprochen, dass es nicht zu einer erneuten Verlängerung kommt. Damit würde die Corona-Notlage am 25. November auslaufen. Der bayerische

Ministerpräsident Markus Söder (CSU)

Foto: dpa

Weitere Inzidenz stieg am Donnerstag laut Robert-Koch-Institut (RKI) weiter an – von 80,4 auf 85,6. Derzeit hat die Weltgesundheitsorganisation WHO eine neue Mutante der Variante Delta im Blick. Das Virus AY4.2 weist zwei zusätzliche Mutationen auf, heißt es. Kürzlich hatten Experten von einer geringen Ausbreitung in Großbritannien berichtet. Das RKI teilte mit, dass die Variante seit Juli auch 280 Mal in Deutschland nachgewiesen worden sei. Forscher gehen bislang nicht davon aus, dass die Mutante deutlich ansteckender sein könnte als die bisherige Delta-Variante.

| Kommentar

ANZEIGE

DER GEPFLEGTE FREITAGSDRINK

Masswell
genussseide.de

Der Herbst im Münsterland ist wirklich schön und hat uns zu einem ganz neuen Drink inspiriert. Die Blätter färben sich bunt und die Natur hält besondere Dinge für uns bereit. Auch der Kürbis gehört in diese schöne Zeit.

Kurzentschlossen haben wir auf dieser Basis einen Drink gemixt. Zum Wohl!

PUMPKIN SPICE SMASH

40 ml Cigar Special
40 ml Pumpkin Spice Sirup
1 TL Honig
Frische Minze

SASSE feinkostwaren



5 264 2
Mo-Fr 2,40€
Sa-So 3,20€
Nr. 247 / 42. Woche. 4568, Ausg. LH

Menschen

„Papst hat keine Todessehnsucht“

Der emeritierte Papst Benedikt hat nach Aussage seines Privatsekretärs Georg Gänswein keine Todessehnsucht. Der Erzbischof trat Gerüchten entgegen, die nach einem Kondolenzschreiben des 94-Jährigen für einen gestorbenen Freund aufkamen. Darin hatte Benedikt XVI. geschrieben, dass dieser im Jenseits angelangt sei und er hoffe, „dass ich mich bald hinzugesellen kann“. Angesichts des hohen Alters bereite sich Benedikt zwar „bewusst auf den Tod vor“, sagte sein Vertrauter. „Dennoch ist er absolut lebensfroh. Stabil in seiner physischen Schwäche, glasklar im Kopf und gesegnet mit dem typisch bayerischen Humor.“



Papst Benedikt XVI. Foto: dpa

gegen, die nach einem Kondolenzschreiben des 94-Jährigen für einen gestorbenen Freund aufkamen. Darin hatte Benedikt XVI. geschrieben, dass dieser im Jenseits angelangt sei und er hoffe, „dass ich mich bald hinzugesellen kann“. Angesichts des hohen Alters bereite sich Benedikt zwar „bewusst auf den Tod vor“, sagte sein Vertrauter. „Dennoch ist er absolut lebensfroh. Stabil in seiner physischen Schwäche, glasklar im Kopf und gesegnet mit dem typisch bayerischen Humor.“

Scharfe Kritik an Baerbock

Die Vorsitzenden der Bundestagsausschüsse für Wirtschaft und Energie und für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, Klaus Ernst (Linke) und



Peter Ramsauer Foto: dpa

Peter Ramsauer (CSU), haben Grünen-Chefin Annalena Baerbock für Äußerungen zur Erdgas-Pipeline Nord Stream 2 kritisiert. Für deren „Unterstellung“, Russland würde die Lieferung von Erdgas zur Erpressung von Europa missbrauchen und sei für die gestiegenen Energiepreise verantwortlich“, gebe es keinerlei Hinweise, schreiben beide in einer gemeinsamen Erklärung. Von einer „möglichen künftigen Außenministerin“ dürfe man erwarten, dass sie sich sachkundig mache.

Trump plant eigenes Netzwerk

Der frühere US-Präsident Donald Trump will ein alternatives soziales Netzwerk gründen. „Truth Social“ heiße die neue



Donald Trump Foto: imago/ZUMA

Plattform, kündigte Trump an. Truth heißt auf Deutsch Wahrheit. Der abgewählte Präsident sagte, er habe das Geld für die Gründung seines börsennotierten Medienunternehmens zusammen. Damit unternimmt Trump einen neuen Anlauf, sich wieder in die öffentliche Online-Konversation einzuschalten. Im November solle das Netzwerk für geladene Gäste starten, Anfang 2022 dann landesweit. Ziel sei es, der „Tyrannei“ der großen Tech-Firmen die Stirn zu bieten.

Nachrichten

Polen will Kooperation mit Deutschland

WARSCHAU (dpa). Polens Innenminister Mariusz Kamiński hat sich bei seinem deutschen Amtskollegen Horst Seehofer (CSU) für die angebotene engere Zusammenarbeit an der deutsch-polnischen Grenze bedankt. Hintergrund ist die gestiegene Zahl illegaler Einreisen über Belarus. „Polnische und deutsche Sicherheitskräfte arbeiten seit vielen Jahren zusammen“, hieß es in dem Schreiben, das Ka-

minski am Donnerstag auf Twitter veröffentlichte. Nur ein entschiedener Vorstoß gegen den Menschen-smuggel könnte die Situation an der Grenze ändern. Seehofer hatte Kamiński zuletzt gemeinsame Streifen deutscher und polnischer Grenzsicherer vorgeschlagen, und zwar vorwiegend auf polnischer Seite, um die illegale Einreise nach Deutschland zu verhindern.



Zum vermutlich letzten Mal nimmt Angela Merkel an einem EU-Gipfeltreffen teil.
Foto: imago/Belga

Von Gregor Mayntz

BRÜSSEL. Sie betritt das Europahaus der Staats- und Regierungschefs in Brüssel, als sei es einer von vielen Gipfeln, denen noch viele folgen werden. Angela Merkel spricht vom „regulären Oktoberbrett“ und einer „gut gefüllten Tagesordnung“. Und weil in Deutschland gerade die Flüchtlingszahlen rapide raufliegen, wird sie zum Auftakt des EU-Gipfels am Donnerstag auch schon mal klarer, obwohl das Thema erst am Freitag aufgerufen wird: Sie kritisiert Belarus, mit Flüchtlingen Druck auf die EU auszuüben, und stellt

fest: „Es ist und bleibt schlecht, dass wir bisher keine gemeinsame Linie im Thema Migration unter den 27 Mitgliedsstaaten gefunden haben.“

Die „gemeinsame Linie“ – wie oft haben die anderen Staats- und Regierungschefs der EU in den letzten 16 Jahren auf Merkel geschaut, wenn sie danach suchten? Und nun können sie das zum letzten Mal. Als amtierende Regierungschefin tritt sie nächsten Dienstag ab, dann führt sie nur noch die Geschäfte. Und beim nächsten „regulären“ Gipfel Mitte Dezember ist Olaf Scholz nach dem Fahrplan der Am-

pel-Koalitionsverhandlungen bereits Kanzler. Und Merkel Geschichte.

Die Konfliktverstärker sind seit Tagen am Werk, fordern den Showdown in einer Frage, die die EU erschüttert, seit der polnische Verfassungsgerichtshof das EU-Recht in Teilen für unvereinbar mit der polnischen Verfassung erklärte. Merkel macht klar, dass die gemeinsame Rechtsstaatlichkeit „Kern des Bestands der Europäischen Union“ sei. Die Regierung in Warschau müsse die Unabhängigkeit der polnischen Justiz wiederherstellen, den Vorrang des EU-Rechts vor nationalen Gesetzen anerkennen und auch mit dem Zurückhalten weiterer EU-Milliarden auf Kurs gebracht werden.

Bereits jetzt hat die EU-Kommissionspräsidentin den Dauern auf 36 Milliarden aus dem Corona-Hilfsfonds, die eigentlich Polen zuständen. Gegen eine solche „Erpressung“ verzahnt sich Polens Premier Mateusz Morawiecki bei seiner Ankunft am Tagungsort. Für ihn mache der Vorrang des EU-Rechtes nur auf den Feldern Sinn, auf denen die Mitgliedsstaaten ihre Souveränität auch an die EU abgetreten hätten. In allen anderen Bereichen nicht. | Hintergrund

Wetterlage

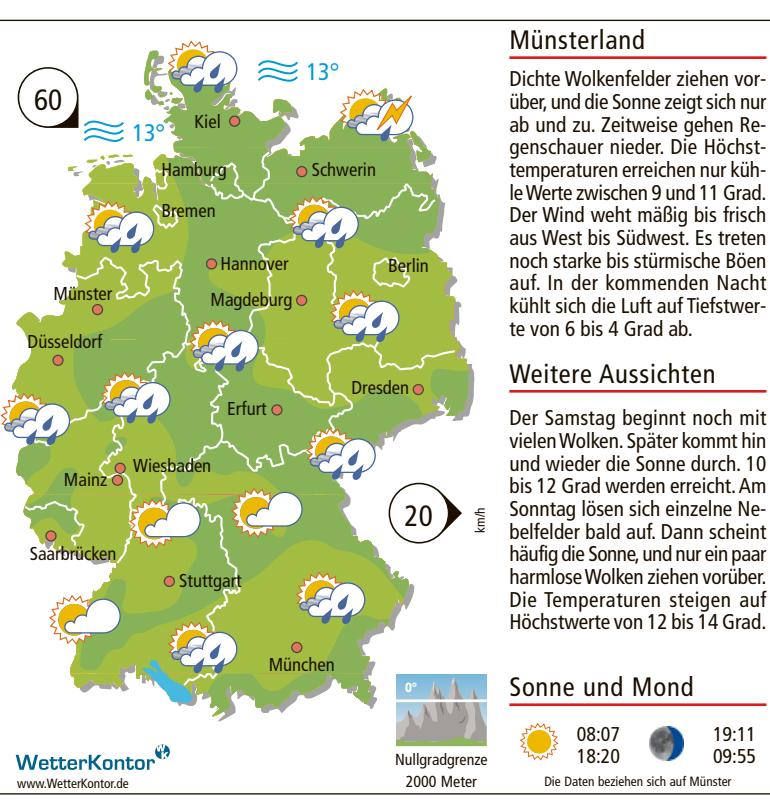
Mit einem Tief über Finnland gelangt deutlich kältere Luft nach Mitteleuropa. Bei wechselnder bis starker Bewölkung gehen gelegentlich Regenschauer, zum Teil auch Graupelschauer oder Gewitter nieder. Teilweise treten erneut Sturmböen auf. In Frankreich und auf der Iberischen Halbinsel ist es lokal freundlich.

Deutschland

Im Nordwesten, im Norden und im Osten gehen Regen- oder Graupelschauer, örtlich auch Gewitter nieder. Südlich der Donau ist es erst bewölkt, und es regnet gelegentlich. Später wird es dort trockener. Am freundlichsten ist es von Rheinland-Pfalz über Südhessen bis nach Franken. 5 bis 14 Grad werden erreicht.

Biowetter

Die Wetterlage macht besonders Rheumakranken zu schaffen. Sie spüren eine Verschlimmerung der Schmerzen in den Gliedern und Gelenken. Wetterföhne leiden unter Kopfschmerzen.



Münsterland

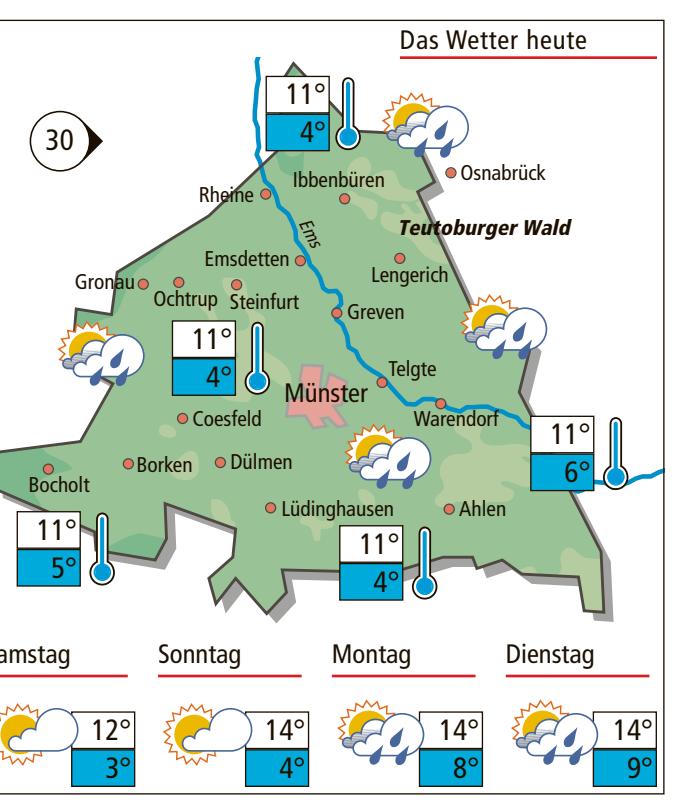
Dichte Wolkenfelder ziehen vorüber, und die Sonne zeigt sich nur ab und zu zeitweise gehenscheinshauer niedrig. Die Höchsttemperaturen erreichen nur kühle Werte zwischen 9 und 11 Grad. Der Wind weht mäßig bis frisch aus West bis Südwest. Es treten noch starke bis stürmische Böen auf. In der kommenden Nacht kühlst sich die Luft auf Tiefstwerte von 6 bis 4 Grad ab.

Weitere Aussichten

Der Samstag beginnt noch mit vielen Wolken. Später kommt hin und wieder die Sonne durch. 10 bis 12 Grad werden erreicht. Am Sonntag lösen sich einzelne Nebelfelder bald auf. Dann scheint häufig die Sonne, und nur ein paar harmlose Wolken ziehen vorüber. Die Temperaturen steigen auf Höchstwerte von 12 bis 14 Grad.

Sonne und Mond

08:07 18:20 19:11 09:55
Die Daten beziehen sich auf Münster



Nachrichten

Luxuswagen-Interessent mit drei Promille

HAGEN (lnw). Mit drei Promille ist ein Mann in Hagen laut Polizei vor einem Autohaus vorgefahren, um sich nach einem neuen Luxuswagen zu erkundigen. Dem Inhaber des Geschäfts fiel sofort die Fahne des Kunden auf – er rief die Polizei. Im Wagen des 56-Jährigen fanden die Streifenbeamten eine leere Weinflasche, wie die Behörde am Donnerstag mitteilte. Beim Pusten ergab sich der Wert von drei Promille. Der Mann stritt am Mittwoch zwar ab, mit dem Auto gekommen zu sein, Videoaufnahmen belegten dies nach Angaben der Polizei aber.

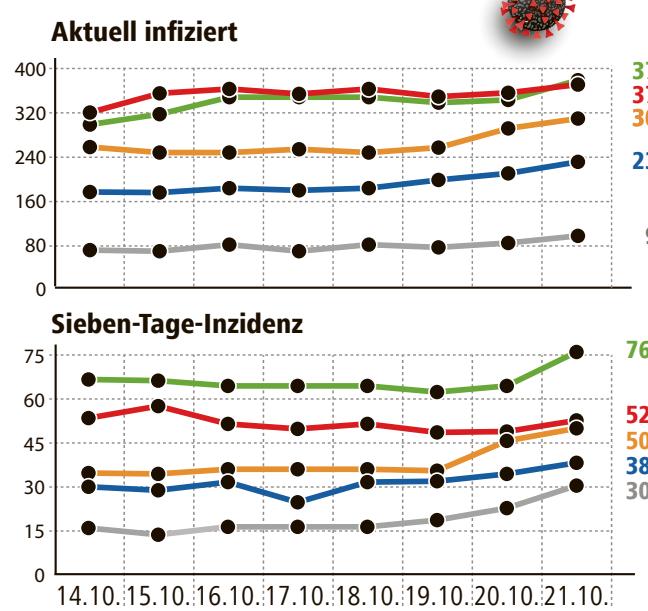
Diebstahl: Mann isst Tomaten im Laden

HAGEN (lnw). Ein Mann hat in Hagen Tomaten und Süßigkeiten aus der Auslage genommen und gleich vor Ort gegessen, weil er sie nach eigenen Angaben nicht bezahlen konnte. Es werde wegen Ladendiebstahls gegen den 43-Jährigen ermittelt. Die Polizei

teilte am Donnerstag mit, ein Angestellter habe den Mann am Vortag beobachtet und angesprochen. Als der aggressiv reagierte, kam die Polizei. Den Beamten sagte der Mann, dass er kein Bargeld bei sich habe und die Waren nicht bezahlen könne.

Coronazahlen ähneln denen von 2020

Stadt Münster Kreis Borken Kreis Coesfeld
Kreis Steinfurt Kreis Warendorf



-gap MÜNSTERLAND. Die Gesundheitsämter im Münsterland meldeten am Donnerstag 225 neue Infektionen mit dem Coronavirus. So viele neue Fälle an einem Tag gab es zuletzt am 22. September. Zeitgleich wurden am Donnerstag 121 Menschen als genesen registriert. So stieg die Zahl der aktuell Infizierten auf 1384, den höchsten Wert seit dem 25. September.

Ähnlich sahen die Zahlen übrigens vor genau einem Jahr aus. Am 21. Oktober 2021 meldeten die Behörden 145 Neuinfektionen und 87 Gesundungen. Die Zahl der aktuell Infizierten stieg vor einem Jahr auf 1057. Auch damals gab es wie jetzt eine steigende Tendenz.

Unfall führt Polizei zu Drogenfund

VERL (lnw). Ein Verkehrsunfall in Verl bei Gütersloh hat die Polizei zu einem großen Drogenfund gebracht. In der Wohnung eines Unfallbeteiligten im Alter von 27 Jahren hätten sie fast 19 Kilogramm Marihuana, 18 000 Euro und einen in einem Stock versteckten Degen entdeckt, teilte die Polizei am Donnerstag mit. Nach Angaben der Ermittler war es bereits vergangenen Freitag zu dem Unfall gekommen, bei dem der Mann unter Drogen stand. In seinem Rucksack wurden 400 Gramm Marihuana und drei Messer gefunden. Bei der anschließenden Durchsuchung der Wohnung tauchten die weiteren Drogen, das Bargeld und die ungewöhnliche Waffe auf. Der 27-Jährige wurde festgenommen.

Einbrecher fahren in Juweliergeschäft

MÜNSTER. Zwei unbekannte Täter sind in Münster mit einem Kombi rückwärts in die Tür eines Juweliergeschäfts gerast und haben mehrere Glasvitrinen leergeräumt. Die Polizei berichtet am Donnerstag, einer der Männer sei am frühen

Morgen gegen 4 Uhr durch die zerstörte Tür in den Laden gestürmt, sein Komplize habe am Steuer gewartet. Beide flüchteten in dem Kombi. Die Polizei sucht nach Zeugen. Zur Höhe der Beute machte sie zunächst keine Angaben.

Metallstange im Mais beschädigt Häcksler

GESCHER. Eine Metallstange hat am Sonntag bei der Maisernte erheblichen Schaden an einem Häcksler angerichtet. Das Geschehen, von dem die Pressestelle der Polizei berichtet, spielte sich in Gescer ab: In der Bauernschaft Tungerloh-Capellen war gegen 18 Uhr ein Erntefahrzeug auf einem Feld unterwegs. Als die Maschine die Maispflanzen ein-

zog, hörte der Fahrer plötzlich ein lautes Geräusch aus dem Inneren. Es stellte sich heraus, dass Unbekannt eine Metallstange im Mais platziert hatten. Bereits am Tag zuvor hatte der Geschädigte beim Ernten auf einem weiteren Maisfeld noch rechtzeitig eine Metallstange entdeckt. Die Polizei hat die Ermittlungen aufgenommen.

Kreisleitstelle in Steinfurt kann sich im Katastrophenfall ins Radioprogramm einklinken

Ein überraschendes „Guten Tach“

Von Michael Hagel

RHEINE. „Guten Tach, liebe Bürgerinnen und Bürger im Kreis Steinfurt!“ Sogar mundartlich hatte sich Innenminister Herbert Reul (CDU) – er stammt aus dem Rheinisch-Bergischen Kreis – auf seine münsterländische Umgebung eingestellt, als er am Donnerstagvormittag in der Leitstelle für Rettungsdienst und Feuerwehr des Kreises Steinfurt in Rheine zu einer kleinen Ansprache ansetzte.

Der NRW-Innenminister war aus Düsseldorf angereist, um sich aus der Leitstelle heraus per Live-Schaltung ins laufende Programm des Lokalradios RST einzuklinken. Vor dem Hintergrund der Flutkatastrophe im Juli und der, so zumindest die Kritik, problematisch verlaufenen Alarmierung der Bevölkerung ein Test, der auch im Münsterland durchaus Sinn ergibt.

Seit gut 15 Jahren kann sich die Leitstelle in Rheine in das laufende Programm des lokalen Senders RST schalten, wenn die Bevölkerung bei Gefahr informiert und vor allem gewarnt werden soll. „Wir haben das seinerzeit nach der Schneekatastrophe 2005 eingeführt“, erklärte Steinfurts Landrat Martin Sommer.

Der Radiosender mit Sitz in Rheine sei damals sogar mit einem Notstromaggregat ausgestattet worden, denn, so Sommer, er könnte „im Notfall ein lebenswichtiges Kommunikationsmittel“ sein. Nicht das einzige, aber eben doch ein für breite Bevölkerungsschichten relevantes. „Natürlich funktioniert das nur, wenn die Leute auch das Radio einschalten“, sagte der Landrat. Das wolle man unter anderem mit der Wiedereinführung des Sirenenalarms erreichen, „für den wir im Übrigen in diesen digitalen Zeiten auch Spott geerntet haben“.

Alles zusammen, natürlich



Die Mitarbeiter der Kreisleitstelle in Rheine (oben links) können sich im Katastrophenfall ins Radioprogramm einklinken. NRW-Innenminister Herbert Reul testete das am Donnerstag. Bei der Flutkatastrophe im Ahratal (unten) wurde die unzureichende Alarmierung der Bevölkerung zuletzt heftig kritisiert.

Fotos: Sven Rapreger, Michael Hagel, dpa

auch die Internet-Kanäle und künftig das sogenannte „Cell-Broadcasting“, soll dafür sorgen, dass die Menschen im Falle einer wie auch immer gearteten Katastrophe schnell und effektiv erreicht werden können. Bezahlt hat dieses System nicht nur der Kreis, auch das Land hat mitfinanziert.

NRW-Innenminister Reul fand das, was er in Rheine erlebte, großartig: „Die Idee an sich ist der Hammer, ich bin echt begeistert.“ Gerne mache er deshalb einen konkreten Praxistest. Er hoffe nur, dass nach seinen Worten „Hier spricht Ihr Innenminister“ nicht alle „am Radio erstarren und die Arbeit niederlegen“.

Reul und Sommer fanden es wichtig, über das Medium Radio den Menschen klare Ansagen und Handlungsanweisungen im Katastrophenfall geben zu können. Wäre das etwa im Ahratal rechtzeitig vor den anrauschenden Wassermassen erfolgt, hätten womöglich etliche Opfer vermieden werden können.

Der Landrat kündigte ein überarbeitetes Infoblatt an, auf dem die Sirenen signale und die Radioalarmierung

noch mal erklärt werden. Diese Infobroschüre wird – damit sie auch wirklich zur Kenntnis genommen wird – gemeinsam mit den Gebührenbescheiden verschickt. Sommer: „Die Menschen müssen das Thema Katastrophe verinnerlichen.“

Selbstverständlich, das betonten sowohl Reul als auch Sommer, werde die Radioalarmierung nicht inflationär genutzt, sondern nur in extremen Gefahrensituationen. Zuletzt im Kreis Steinfurt übrigens bei einem Großbrand in einer Chemiefirma in Ibbenbüren 2019.

Am Ende seiner kleinen Ansprache an die RST-Hörer betonte Innenminister Reul nochmals, dass dies alles nur ein Test gewesen sei; also nicht wie Orson Welles „Krieg der Welten“ 1938, als eine gefälschte Radiosendung eine veritable Massenpanik hervorrief. Niemand braucht beunruhigt zu sein, so Reul. Das war dann auch Landrat Sommer aus ganz anderen Beweggründen nicht mehr: „Ich bin ganz erleichtert, muss ich sagen, weil ich schon etwas Sorge wegen des Vorführreffekts hatte ...“

Steinfurter Betreiber haben Streit mit dem Nachbarn

Kino ist zu laut – Nachbar klagt

Von Ralph Schippers

STEINFURT. Das Kino Steinfurt hat harte Zeiten hinter sich und befindet sich nach dem Restart wieder im Aufwind. Dennoch ist die Stimmung bei Tobias und Stefanie Hamer getrübt. Der Nachbar hat die Betreiber angezeigt: Er fühlt sich vom Lärm belästigt.

Die Klage ist der vorläufige Höhepunkt eines schon länger schwelenden Zerwürfnisses mit dem Nachbarn, der zugleich Vermieter der Räume zwischen Kino und Kinobar ist. Der Mietvertrag sei inzwischen gekündigt, erklärt Hamer. Streit um eine Stundung der Mietzahlungen während der Corona-Zeit habe schließlich zu einem Vergleich geführt, der den vorzeitigen Ausstieg zum Februar kommenden Jahres vorsieht.

Was bleibt, ist der Lärmvorwurf. „Die Vorstellungzeiten sind nicht anders als in den Jahren vor Corona auch“, sagt der Kino-Betreiber. Mit ganz wenigen Ausnahmen im Jahr sei gegen 23 Uhr Schluss. Zudem seien Lautstärke und Bassinstellung reduziert worden.

Der klagende Nachbar Ewald Schröder betont, er habe immer wieder auf die Missstände aufmerksam gemacht, mündlich wie auch schriftlich – doch vergebens.



Blick in den Kinosaal 2: Die dort produzierte Tonkulisse – insbesondere Sound- und Akustikeffekte, wie sie typisch für die Sparte der Actionfilme sind – stört den angrenzenden Nachbarn. Dieser hat nun Klage gegen die Eheleute Hamer eingereicht.

Schröder bedauert, dass die Hamers nur schriftlich mit ihm kommunizierten. Eine effektive Schallsilierung könnte Abhilfe schaffen. „Wir haben uns zuletzt noch einmal schriftlich an den Anwalt der Hamers gewandt mit der Bitte um Stellungnahme.“ Nachdem keine Reaktion gekommen war, sei ihm aber nur noch der Weg zum Gericht geblieben.

Was die Mietzahlungen anbelangt, habe er frühzeitig darauf hingewiesen, dass er auf diese angewiesen sei. Sie seien jedoch von den Hamers mit der Begründung der Einnahmeausfälle aufgrund der Corona-Krise einseitig gekürzt worden.

„Sie haben später nachgezahlt, aber den Vertrag dann über ihren Rechtsanwalt gekündigt“, beschreibt Schröder seine Sicht der Dinge. Da der Vertrag aber über zehn Jahre angelegt war, habe man sich schließlich über einen Vergleich geeinigt. Das änderte aber nichts am weiter ungelösten Lärmproblem.

Die Kammer sei überzeugt, dass der Verurteilte im Jahr 2019 mehrfach den neunjährigen Stiefsohn des Haupttäters aus Münster missbraucht und das mit diesem auch detailliert geplant hatte, erklärte die Richterin. Der Verurteilte kommt aus Ueckermünde im Kreis Vorpommern-Greifswald.

Die Männer hätten sich in Internetchats kennengelernt, sich in Ueckermünde getroffen und manches auch gefilmt. „Sie haben dazu beigetragen, dass der Junge Stück für Stück körperlich und seelisch zerstört wurde“, sagte Lieschke. Der Verurteilte hatte vor Gericht geschwiegen. Die Kammer hatte die Vorfälle aber rekonstruiert können.

Fast neun Jahre Haft für Missbrauch

NEUBRANDENBURG (dpa). Das Landgericht Neubrandenburg hat einen Mann wegen schweren sexuellen Kindesmissbrauchs zu acht Jahren und neun Monaten Freiheitsstrafe verurteilt. Die Jugendschutzkammer behielt sich zudem vor, wegen der ausgeprägten pädosexuellen Neigung später noch über eine mögliche Sicherungsverwahrung zu entscheiden, sagte Richterin Daniela Lieschke am Donnerstag. Der Fall des 36-Jährigen steht im Zusammenhang mit dem Missbrauchskomplex Münster.

Die Kammer sei überzeugt, dass der Verurteilte im Jahr 2019 mehrfach den neunjährigen Stiefsohn des Haupttäters aus Münster missbraucht und das mit diesem auch detailliert geplant hatte, erklärte die Richterin. Der Verurteilte kommt aus Ueckermünde im Kreis Vorpommern-Greifswald.

Die Männer hätten sich in Internetchats kennengelernt, sich in Ueckermünde getroffen und manches auch gefilmt. „Sie haben dazu beigetragen, dass der Junge Stück für Stück körperlich und seelisch zerstört wurde“, sagte Lieschke. Der Verurteilte hatte vor Gericht geschwiegen. Die Kammer hatte die Vorfälle aber rekonstruiert können.

Leitartikel

Der Dauerkonflikt der EU

Mehr als nur Wirtschaft

Von Martin Ellerich



Pünktlich zu Angela Merkels letztem EU-Gipfel eskaliert der Streit. Aber: Der Konflikt ist alles andere als neu – nicht der mit der polnischen PiS-Regierung und erst recht nicht die grundsätzlichere Auseinandersetzung, die darunter liegt. Letztere schwelt länger als die 16 Jahre Kanzlerschaft, und sie schwelt nicht nur in der Europäischen Union, sondern – abgeschwächt – bis in Merkels eigene Union. Es ist das Ringen darum, was die EU sein soll: vor allem ein Wirtschaftsclub oder eine „ever closer union“, eine immer enger zusammenwachsende politische und gesellschaftliche Gemeinschaft?

Letztlich geht es darum, wie viel ihrer Souveränität Europas Staaten nach Brüssel und Straßburg abgegeben müssen, damit ein souveränes Europa die gemeinsame Lebensart, die Werte, seine demokratische, soziale und rechtsstaatliche Grundordnung und seine Interessen in einer komplizierten Welt verteidigen kann.

Grundsätzlich haben Ungarn und Polen diese Fragen längst selbst beantwortet – mit ihrer Unterschrift beim EU-Beitritt. Damals haben sie die europäische Grundrechtecharta, Europas Werte, anerkannt. Schon damit war die Frage „Union der Wirtschaft oder Union der Werte?“ geklärt. Beides! In der Verteidigung der Werte – auch nach innen – ist die Tendenz zum engeren Zusammenwachsen, zur „ever closer union“, bereits angelegt. Die EU darf es nicht zulassen, dass Kaczyński, Orban und ihre Verbündeten bei AfD & Co. die EU zurückstutzen zu einer reinen Wirtschaftsgemeinschaft. Nicht nur deshalb, weil eine wirtschaftliche Gemeinschaft ohne gemeinsame Werte und politische Regeln zum Scheitern verurteilt wäre.

Schwieriger wird es bei

Die wirtschaftlichen Vorteile der EU sind offensichtlich, sie zeigen sich beim Blick ins Portemonnaie. Jeder einzelne Staat profitiert wirtschaftlich von Binnenmarkt, europäischer Arbeitsteilung und vereinheitlichten (Industrie-)Standards. Das gilt auch, nein gerade für den Netto-Zahler Deutschland, den Exportmeister in der Mitte der EU.

Schwieriger wird es bei

Deutschland und Partner stellen Konzept vor Initiative für EU-Eingreiftruppe

BRÜSSEL (dpa) Deutschland hat gemeinsam mit vier weiteren Staaten eine neue Initiative für den Aufbau einer schnellen militärischen Eingreiftruppe der EU gestartet. Das am Donnerstag bekannt gewordene Konzept sieht vor, die bereits existierenden EU-Battlegroups zu schlagkräftigen und kurzfristig einsetzbaren Krisenreaktionskräften weiterentwickeln. Dazu sollen auch Weltraum- und Cyberfähigkeiten sowie Spezialeinsatzkräfte und strategische Lufttransportkapazitäten bereitgestellt werden.



Verteidigungsministerin Annegret Kramp-Karrenbauer. Foto: dpa

„Die jüngsten Ereignisse in Afghanistan haben erneut gezeigt, dass die EU in der Lage sein muss, (...) robust und zügig zu handeln“, heißt es in dem Konzept, das von Deutschland, den Niederlanden, Portugal, Finnland und Slowenien vorgelegt wurde. Dazu sei es notwendig, die „Verfügbarkeit, Bereitschaft, Einsatzfähigkeit und Kompetenz der Streitkräfte zu verbessern“ und „militärische Kooperationsformate unter den EU-Mitgliedstaaten besser zu nutzen“.

Konkret schlagen die fünf Länder dazu auch vor, über den bislang noch nie genutzten Artikel 44 des EU-Vertrags Einsätze von „Koalitionen von Willigen“ zu ermöglichen. Dies würde insgesamt mehr Flexibilität sowie einen



Tortenschlacht

Karikatur: Tomicek

Start der Koalitionsgespräche: SPD, Grüne und FDP verhandeln in 22 Arbeitsgruppen

Jetzt müssen die Karten auf den Tisch



Die Generalsekretäre Volker Wissing, Lars Klingbeil, Michael Kellner sind optimistisch, bis Ende November die Ampel auf Rot-Gelb-Grün zu schalten. Foto:dpa

Von unserem Korrespondenten Holger Möhle

BERLIN. Wenn alles so glatt läuft, wie es sich Lars Klingbeil, Volker Wissing und Michael Kellner an diesem sehr stürmischen Herbsttag gerade ausmalen, dann könnte Olaf Scholz – nach erfolgreichen Koalitionsverhandlungen – schon Anfang Dezember zum nächsten Bundeskanzler der Bundesrepublik Deutschland gewählt werden.

Grünen-Bundesgeschäftsführer Kellner und die Generalsekretäre von SPD und FDP, Klingbeil und Wissing, sind vor dieser allerersten Runde, mit der die Ampelparteien nun auch offiziell in Koalitionsverhandlungen einsteigen, vor die Presse getreten, um ihren Fahrplan vorzustellen. Ein Stockwerk höher herrscht derweil im „Hub 27“ an der Messe Berlin hörbar gute Stimmung. Die Hauptverhandler von SPD, Grünen und FDP haben sich mit ihren jeweiligen Leitern der 22 Arbeitsgruppen verabschiedet, um noch einmal Mannschaftsgeist und Vertraulichkeit zu beschwören. Die 22 Arbeitsgruppen haben jetzt einen klaren Auftrag: Sie sollen insgesamt – bis in alle Details – dafür sorgen, dass spätestens Ende November die Ampel so geschaltet werden kann, dass Rot-Gelb-Grün funktioniert. Das ist viel Arbeit. Vor allem: Mögli-

che Differenzen und Streitpunkte sollen alle in den Arbeitsgruppen selbst geklärt werden. Das jedenfalls ist der Plan.

Ab Mittwoch nächster Woche sollen diese 22 Arbeitsgruppen jeweils in Eigenregie so oft tagen, wie es nötig ist, um „auf der Strecke bis zum 10. November“ den Hauptverhandlern ein erstes Ergebnis vorzulegen. Einzige Ausnahme: Wochenenden sollen politikfrei sein, und auch Nachtsitzungen wollen sie vermeiden, „wenn wir dann doch nur Schleifen drehen“, wie Wissing sagt.

Ja, nachts wollen sie nicht

mehr tagen. Eigentlich. Neue Kultur, neue Art, Politik zu machen. Abends zu Hause bei der Familie. Ob das wirklich klappt? Annalena Baerbock hatte zuletzt beim Kleinen Parteitag am Wochenende aber schon so eine Ahnung.

„Besser, wir hätten es gar nicht erst angekündigt.“ Denn jetzt kommen sie doch, die Tage und womöglich auch die Nächte der Fachpolitiker. Über Wochen.

„Frau Baerbock, wird das heute eine Nachtsitzung?“, wird die Grünen-Chefin bei ihrem Eintreffen gefragt. Baerbock antwortet knapp: „Stürmisch“, sagt sie mit Blick

auf den Sturm des Tages. Sie meint das Wetter.

Der Mann im Pandabärenkostüm des World Wildlife Fund hat Schwierigkeiten, sein Klima-Schild zu halten. Es stürmt. Noch aber nur draußen vor der Halle.

SPD, Grüne und FDP ahnen bereits, dass sie für ihre Neuvemessung der Republik sehr viel Geld brauchen werden. Nur woher nehmen, wenn sie die Schuldenbremse weiter einhalten wollen, worauf vor allem die FDP gedrängt hat? Die Liberalen wollen privates Kapital, das es in Deutschland gebe, für die sogenannten Transforma-

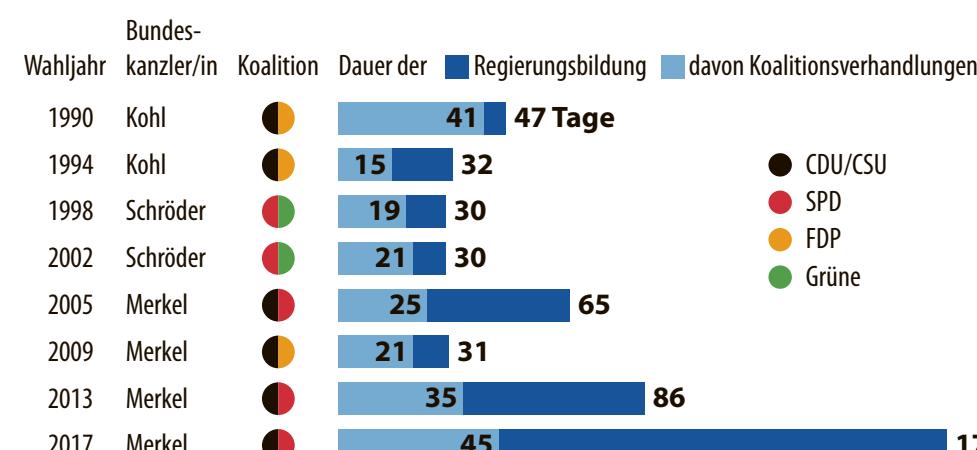
tionsprojekte bei der Modernisierung, Digitalisierung und Klimaschutz „aktivieren“. Die bundeseigene Förderbank Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) könnte Kreide für Investitionen absichern. Die globale Mindeststeuer für Großkonzerne wie Amazon und Google soll sechs Milliarden Euro jährlich in die Kasse spülen. Und schließlich gibt es noch den Trick, mit bundeseigenen Gesellschaften, die nicht zum Kern des Bundeshaushaltes gezählt werden, die Schuldenbremse zu umgehen.

Für das Ziel von jährlich 400 000 neuen Wohnungen in Deutschland könnten dann öffentliche Wohnungsbaugesellschaften neue Schulden aufnehmen, ohne dass damit die Schuldenbremse berührt wäre – und bauen. Ähnliches gilt für den Bau neuer Autobahnabschnitte, für die Sanierung maroder Brücken oder den Ausbau des Bahnnetzes. Der Kniff dabei: Neue Schulden, die der Bund wegen der Schuldenbremse nicht machen darf, werden dann eben in eine öffentliche Gesellschaft etwa für Autobahnbau oder Bahn – zumindest teilweise – ausgelagert.

Es könnte hoch hergehen in den Arbeitsgruppen. Grünen-Geschäftsführer Kellner ahnt: „Es wird Punkte geben, wo wir uns sicher auch mal verknöten, alles andere würde mich überraschen.“

Koalitionsverhandlungen und Regierungsbildung

Anzahl Tage zwischen Bundestagswahl und Regierungsbildung und Dauer der jeweiligen Koalitionsverhandlungen



Quelle: Bundeswahlleiter, Bundestag; Grafik: dpa

Pressestimmen

Unterstützung

Frankfurter Rundschau

Zur Cyberkriminalität: „Ohne Sicherheit ist alle Digitalisierung nichts. Dafür braucht es Unterstützung – mit Geld und Wissen – gerade für Kommunen und Landkreise, die allein kaum mit der rasanten Entwicklung Schritt halten können.“

Scholz' Gefahr

Augsburger Allgemeine

Zur SPD: „Die neue Mitte, die Tony Blair und Schröder einst beschworen, erreicht sie schon lange nicht mehr, die Angestellten, die jungen Selbstständigen, den akademischen Nachwuchs. Ihre Monstranz ist der Mindestlohn und ihr Mantra das Überwinden von Hartz IV. Olaf Scholz läuft Gefahr, ein Kanzler von Kühnerts Gnaden zu werden.“

Zeit verpasst

Handelsblatt

Zu Energiekosten: „Im Sommer wäre die Zeit gewesen, die Gasspeicher zu füllen. Das passte nicht, weil die Preise hoch waren – nur liegen sie jetzt eben noch deutlich höher. In Brüssel wird jetzt geprüft und beobachtet. Vielleicht findet sich ja doch eine Marktmanipulation, die sich abstellen lässt (...).“

Nachrichten

IT-Firmen profitieren weniger als gedacht

MÜNCHEN (dpa). IT-Firmen haben von der Corona-Krise bisher nur teilweise profitiert. In einer Befragung von 205 Managern der Branche antworteten 41 Prozent der Teilnehmer, dass ihre Unternehmen seit Beginn der Pandemie mehr Aufträge erhalten. Große Dienstleister profitieren dabei überdurchschnittlich: Von den kleineren Firmen mit weniger als 20 Mitarbeitern erhielten nur gut 15 Prozent mehr Aufträge. In Auftrag gegeben wurde die am Donnerstag veröffentlichte Umfrage vom Spezialversicherer Hiscox, befragt wurden die Manager im September vom Marktfor-schungsunternehmen tech-consult. Zu Beginn der Pandemie hatten viele Experten prophezeit, dass Corona ein Treiber der Digitalisierung sein werde. Schon eine Hiscox-Umfrage im Herbst 2020 hatte allerdings ergeben, dass viele IT-Firmen wenig von einem positiven Corona-Effekt spüren. „Ein Grund dafür ist, dass viele Firmen vor allem am Anfang der Pandemie aufgrund wirtschaftlicher Unsicherheit wenig neue Investitionen in die digitale Weiterentwicklung getätigt haben“, sagte Hiscox-Manager Marc Thamm.

Berentzen verdient mehr

HASELÜNNE (dpa). Der Getränkehersteller Berentzen hat über den Sommer gut verdient. Das Konzernbe-triebsergebnis vor Zinsen und Steuern (Ebit) sei in den ersten neun Monaten auf 5,1 Millionen € gestiegen, teilte das Unterneh-men am Donnerstag in Haselünne im Emsland mit. Das sei ein Zuwachs von 43,8 Prozent im Ver-gleich zum Vorjahreszeitraum. Der Umsatz sank zu-gleich um 6,3 Prozent auf

105,8 Millionen €. Rechne man den Wegfall eines we-nig lukrativen Lohnfüll-auftrags heraus, sei der Umsatz stabil geblieben. Angesichts der Ertragslage setzte die Berentzen-Gruppe auch ihre Erwartung für das Gesamtjahr 2021 he-rauf. Abzuwarten bleibe aber, wie sich die Pandemie auf das Jahresende-schärf auswirke. Das Unter-nehmen ist auf Spirituosen, alkoholfreie Getränke und Saftsysteme spezialisiert.

Sie wollen Ihr Unternehmen nachhaltiger ausrichten? Lässt sich einrichten.

Sich nachhaltiger aufzustellen, ist für viele Branchen eine große Herausforderung. Um den Wandel leichter zu gestalten, haben wir gemeinsam mit dem Nachhaltigkeitsratinganbieter ISS-ESG ein innovatives Tool entwickelt. Mit dem HVB ESG Branchenbarometer erhalten Unternehmen einen genauen Überblick und erfahren, wo sich Chancen und Risiken verbergen. Ein gutes Tool für eine gute Zukunft.

Ihr HVB Ansprechpartner für Unternehmen in Münster:
Thomas Horstmann, thomas.horstmann@unicredit.de,
0251 210150-18

Die Bank für alles,
was wichtig ist.
HypoVereinsbank
Member of **UniCredit**

IHK Nord Westfalen meldet trotz Corona hohe Nachfrage nach Außenhandelsdokumenten

Firmen im Münsterland spüren mehr Handelsbarrieren

Von Jürgen Stilling

MÜNSTER. Der Protektionismus nimmt zu. „Das ist immer so, wenn die Zeiten schwieriger werden“, weiß Gerhard Laudwein. Der Außenhandelsexperte der Industrie- und Handelskammer (IHK) Nord Westfalen in Münster stellt fest, dass sich immer mehr Länder abschotten. Es werden mehr Ursprungszertifikate, Carnets

oder spezielle Zertifikate für Ausfuhren in Länder außerhalb der EU verlangt. Carnets sind Bescheinigungen, die die IHK für den Zweck ausstellt, dass Waren – zum Beispiel für eine Messe – nur vorübergehend in ein Land eingeführt werden. In vielen Ländern gibt es immer mehr Sonderregeln. „Generell werden im internationalen Handel immer mehr Dokumente benötigt“, betont der Team-

leiter International der IHK. Sonderbestimmungen führen dazu, dass die Türkei und China die IHK-Statistik zu den Ursprungszertifikaten deutlich anführen. Überraschend ist indes, dass die Zahl der benötigten Dokumente im Corona-Jahr 2020 sogar leicht gestiegen ist. Die IHK stellte im vergangenen Jahr insgesamt 48 345 Ur-sprungszertifikate und Han-delssrechnungen aus. 2019

waren es 47 583 gewesen. „Der Außenhandel hat durch Corona gar nicht stark gelitten“, sagt Laudwein. Es seien nur andere Produkte gefragt gewesen – zum Beispiel Fahrräder. Laut Deutschem Industrie- und Handelskammertag (DIHK) ging die Zahl der Waren, die in Staaten außerhalb der EU ein so-genanntes Ursprungszug-nis brauchten, nur um zwei

Prozent zurück. Doch auch der DIHK sieht die Geschäfte deutscher Firmen im Ausland durch Handels-hemmnisse massiv belastet. „Gerade im Handel mit China, Indien, Russland oder auch der Türkei sind bürokratische Nachweispflich-teten auf der Tagesordnung“, sagte DIHK-Außenwirt-schaftschef Volker Treier bei der Vorstellung des Außen-wirtschaftsreports in Berlin.

Zahl der Packstationen soll fast verdoppelt werden

Post setzt stärker auf Selbstabholer

Von Wolf Dewitz

BONN. An Parkplätzen, Bahnhöfen und Mietshäusern werden in den kommenden Jahren aller Voraussicht nach Tausende weitere Paket-Abholstationen entstehen. Die Deutsche Post DHL kündigte am Donnerstag an, ihr Ausbautempo zu erhöhen. „Von aktuell 8200 Packstationen wollen wir bis Ende 2023 bei mindestens 15 000 sein“, sagte Post-Vorstandsmitglied Tobias Meyer am Donnerstag in Bonn. Für die Anlagen, bei denen die Kunden rund um die Uhr Pakete abholen können, hatte sich die Post bisher das Ziel von 12 000 Standorten für 2023 gesetzt. Nun sollen es 3000 mehr sein als zuvor geplant.

Der für Post und Paket Deutschland zuständige Vorstand begründete den beschleunigten Ausbau mit einer hohen Kundennachfrage. Außerdem seien die Stationen klimaschonend, weil vergebliche Anfahrten und Zustellversuche bei Wohnungen dadurch weg-fielen und viele Kunden ihr Paket zu Fuß abholten.

Die Packstationen sind für den Marktführer eine Erfolgsgeschichte. 2003 wurden die ersten gelben Schrankwände aufgestellt, inzwischen sind sie flächendeckend präsent in Deutschland. Sie stehen an Supermärkten, Tankstellen oder Bahnhöfen – also dort, wo viele Menschen vorbeikommen. Der erst vor einem Jahr



Die Post will zahlreiche weitere Packstationen errichten.

Foto: dpa

beschleunigte Ausbau wird nun abermals forciert. Im Herbst 2019 waren es erst 4100 Packstationen – nun sind es schon doppelt so vie-le, Ende dieses Jahres sollen es 8500 sein. Erfüllt die Post ihr Ausbauziel bis 2023, so hätte sie auf aktueller Basis fast die nächste Verdopplung geschafft.

Hintergrund des Ausbaus sind die seit Jahren rasant steigenden Paketmengen, dies wiederum liegt am boo-

menden Onlinehandel. Die Paketdienstleister suchen händeringend nach effizien-ten Zustellarten, um die Massen gut handhaben zu können.

Warum immer mehr Pack-stationen? „Viele unserer Kunden sind tagsüber nicht zu Hause, eine Paketsendung an ihre Privatadresse macht dann wenig Sinn“, erklärt DHL-Vorstand Meyer. Zwar könnte man per Internet einen sicheren Ablageort

festlegen, damit der Paket-bot die Sendung trotzdem in der Nähe der Wohnung lässt – etwa in der Garage, auf der Terrasse oder im Gartenhaus. Aber viele Bürger, vor allem in Großstädten, hätten solche Ablageorte nun mal nicht. Solche Paket-empfänger könnten schon vorher festlegen, dass die Sendung an eine Packstation geschickt wird, und sie dann etwa auf dem Nachhause-weg mitnehmen. Die Nach-

frage nach solchen automatisierten Abholstationen steige deutlich, sagte Meyer.

Als neue Standorte peilt der Bonner Konzern vor allem Bahnhöfe an – also Hal-tepunkte von Bussen, U-Bahnen, S-Bahnen, Regionalbahnen oder Fernzügen. Auch Wohnungsbaugesell-schaften sollen angefragt werden, ob die Post nicht einen Platz mieten kann für die Errichtung einer neuen Packstation.

DAX 15472,56 (-0,32%) MDAX 34717,36 (+0,51%)

Euro Stoxx 50 41557,73 (-0,39%) Dow Jones 35483,45 (-0,35%) Brent, (\$/Barrel) 84,34 (-1,80%) Euro (in US-Dollar) 1,16 (+0,12%)

GEWINNER aus DAX und MDAX VERLIERER

DAX Xtra, /e = auch im Euro Stoxx 50		Euro Stoxx 50 ohne deutsche Werte		Coca-Cola		AGI Industria A		Union PrivFd.Kontr.pro*	
Div.	21.10. ± in %	Div.	21.10. ± in %	0,42	46,75	-0,27	149,42	142,30	0,04
TeamViewer	13,93 +6,26%	SAP	119,86 -3,21%	Disney Co.	0,88	147,22	0,74	508,29	484,09 -0,06
Sartorius Vz.	564,00 +4,29%	Siemens NA	138,58 -2,10%	DuPont de Nemours	0,30	63,00	1,48	49,55	48,11 -0,10
Nemetschek	96,92 +4,10%	HelloFresh	79,24 -2,10%	Exxon Mobil	0,87	52,68	-0,96	103,20	103,00 0,03
Evotec	44,98 +3,57%	Fraport	61,40 -1,82%	Ford Motor	0,15	14,05	1,74	416,57	396,73 0,19

DAX Xtra		DAX		Coca-Cola		AGI Industria A		Union PrivFd.Kontr.pro*	
Div.	21.10. ± in %	Div.	21.10. ± in %	0,42	46,75	-0,27	149,42	142,30	0,04
Aldi Süd	3,00 275,65	2,42	10,00 280,00	0,50	48,12	-0,24	508,29	484,09 -0,06	
Allianz vNa /e	9,60 198,58	-0,27	1,00 198,58	0,85	2655,0	-2,46	103,20	103,00 0,03	
BASF NA /e	3,30 150,28	-1,07	0,85 150,28	0,85	27,83	-0,98	49,55	48,11 -0,10	
Bayer NA /e	2,00 148,19	0,03	0,85 148,19	0,85	11,14	-0,13	103,20	103,00 0,03	
BMW St /e	1,90 84,24	-0,51	1,25 84,24	1,25	77,25	-0,71	416,57	396,73 0,19	
Breitling NA	1,35 81,92	-0,05	0,85 81,92	0,85	133,15	-0,54	103,20	103,00 0,03	
Continental	0,98 98,17	0,39	0,85 98,17	0,85	22,29	-0,67	49,55	48,11 -0,10	
Daimler NA/e	1,35 81,73	-0,27	0,85 81,73	0,85	10,96	-0,50	103,20	103,00 0,03	
Delivery Hero	- 118,80	1,41	- 118,80	- 118,80	11,57	-0,70	103,20	103,00 0,03	
Deutsche Borse NA /e	3,00 147,65	0,00	0,85 147,65	0,85	14,90	-0,56	103,20	103,00 0,03	
Deutsche Post NA /e	0,00 16,51	-0,12	0,85 16,51	0,85	1,18	-0,08	103,20	103,00 0,03	
Di. Wöhren Inh.	1,03 52,94	+0,00	1,03 52,94	1,03	11,88	-0,08	103,20	103,00 0,03	
E.ON NA	0,47 10,85	0,48	0,47 10,85	0,47	11,88	-0,08	103,20	103,00 0,03	
Fresenius	0,88 41,22	1,07	0,88 41,22	0,88	11,92	-0,33	103,20	103,00 0,03	
Fresenius M. C. St.	1,34 61,80	0,59	1,34 61,80	1,34	11,92	-0,33	103,20	103,00 0,03	
HeidelbergCement	2,20 63,74	-0,93	2,20 63,74	2,20	11,92	-0,27	103,20	103,00 0,03	
HelloFresh	- 79,24	-2,10	- 79,24	- 79,24	181,65	-0,44	103,20	103,00 0,03	
Henkel Vz.	1,85 76,42	-0,10	1,85 76,42	1,85	11,92	-0,34	103,20	103,00 0,03	
Innrechte NA /e	0,25 37,93	0,81	0,25 37,93	0,25	11,92	-0,34	103,20	103,00 0,03	
Linde PLC /e	1,00 263,40	-0,05	1,00 263,40	1,00	11,92	-0,34	103,20	103,00 0,03	
Menzel	1,40 203,40	-0,20	1,40 203,40	1,40	11,92	-0,34	103,20	103,00 0,03	
MTU Aero Engines	1,25 181,65								

Nachrichten

Bundesbürger fordern Entlastungen

AUGSBURG (dpa). Fast drei Viertel der Deutschen wünschen sich staatliche Entlastungen wegen der hohen Spritpreise. Entsprechend äußerten sich 73 Prozent der Befragten in einer repräsentativen Erhebung des Meinungsforschungsinstituts Civey. 20 Prozent der 5003 Befragten hielten dies für unnötig. Die Anhänger von Union, SPD, FDP, AfD und den Linken sprachen sich mit je deutlichen Mehrheiten für Entlastungen aus – am deutlichsten die der AfD, mit 89 zu neun Prozent. Bei den Anhängern

der Grünen wurde die Frage „Sollte der Staat die Bürgerinnen und Bürger aufgrund hoher Spritpreise entlasten?“ dagegen häufiger verneint. Allerdings ist der Unterschied mit 46 zu 42 Prozent knapp. Die Umfrage fand vom 19. bis 20. Oktober statt, der statistische Fehler wird mit 2,5 Prozent angegeben. Die Spritpreise steigen seit Monaten. Anfang der Woche hat Diesel ein Allzeithoch erreicht. Superbenzin der Sorte E10 lag zuletzt nur wenige Cent unter seinen bisherigen Höchstständen aus dem Jahr 2012.

Weniger Ausbildungsverträge in NRW

DÜSSELDORF (lnw). Im Corona-Jahr 2020 sind in Nordrhein-Westfalen deutlich weniger Ausbildungsverträge abgeschlossen worden als im Vorkrisenjahr 2019. Insgesamt begannen 103 188 Auszubildende eine duale Ausbildung. Dies bedeutet einen Rückgang um 10,8 Prozent, berichtet das Statistische Landesamt am Donnerstag in Düsseldorf. Die Zahl der neu abgeschlossenen Verträge sank in allen Berufsbereichen außer im Bereich „Bau, Architektur,

Vermessung und Gebäude-technik“. In einigen von der Pandemie besonders betroffenen Branchen ging die Zahl der Neuabschlüsse überdurchschnittlich stark zurück. So sank die Zahl der Verträge für eine Ausbildung als Tourismus-kaufmann oder -frau um 62,1 Prozent. Bei der Ausbildung zur Fachkraft für Veranstaltungstechnik lag der Rückgang bei 38,1 Prozent. Auch in der Hotelle-rie und der Gastronomie sank die Zahl überdurchschnittlich.

Deutsche kaufen Greyhound-Linie



Die Greyhound-Busse in den USA fahren künftig unter deutscher Führung.
Foto: imago/Adrian Wyld

MÜNCHEN (dpa). Der Münchner Fernbus- und Zug-anbieter Flixbus wird mit einem Schlag Marktführer in den USA. Für rund 172 Millionen Dollar (148 Mio. €) kauft das Unternehmen Greyhound Lines, den größten Anbieter von Fernbusreisen in Nordamerika, wie beide Seiten am Donnerstag mitteilten. Statt den bisher 195 Zielen hat Flixbus in den USA damit künftig

rund 2400 Fernbus-Destina-tionen im Angebot. „Ge-meinsam werden Flixbus und Greyhound der ge-stiegenen Nachfrage nach umweltfreundlicher Mobi-lität in den USA Rechnung tragen“, sagte Flixbus-Mitgründer André Schwämmlein. Sein Unter-nahmen, das in Deutsch-land vor allem für die Marken Flixbus und Flix-train bekannt ist, ist in den USA seit 2018 aktiv.

Girokarten bald ohne Maestro

FRANKFURT (dpa). Verbraucher müssen sich beim Geldabheben oder Bezahlen mit dem Girocard im Ausland auf Neuerungen einstellen. Ab 1. Juli 2023 dürfen nach einer Ent-scheidung des US-Karten-riesen Mastercard keine Maestro-fähigen Girokar-ten mehr ausgegeben wer-den, die den Einsatz der beliebten Zahlungskarte außerhalb Deutschlands ermöglichen. Die Deutsche Kreditwirtschaft betont,

Banken und Sparkassen könnten auch nach dem Wegfall des Maestro-Sys-tems gewährleisten, dass ihre Kunden die Girocard im Ausland weiter nutzen können. Welche internatio-nalen Kartenzahlprodukte anstelle von Maestro ge-nutzt werden, würden die jeweiligen Banken und Sparkassen entscheiden. Das Logo prangt seit Jahren auf einem großen Teil der rund 100 Millionen Giro-cards in Deutschland.

Neuer Probleme bei Evergrande

PEKING (dpa). Nach dem ge-platzten Teilverkauf seiner Dienstleistungssparte sind die Aktien des schwer ver-schuldeten chinesischen Immobilienkonzerns Evergrande am Donnerstag weiter abgesackt. An der Hongkonger Börse verloren die Papiere des Unternehmens bis zum Handels-schluss fast zwölf Prozent an Wert. Seit Beginn des Jahres beläuft sich das Mi-nus bereits auf mehr als 80

Prozent. Ein Mehrheitsver-kauf des Haushaltungsge-schäfts hätte kurzfristig Milliarden in die Kasse spülen und dem Immobili-eniens Luft verschaffen können. Am Mittwoch hat-te Evergrande jedoch mit-geteilt, dass der Verkauf an den Immobilienkonzern Hopson gestoppt wurde. Die Aktien von Hopson waren am 4. Oktober wie die von Evergrande vom Handel ausgesetzt worden.

Angebote aus fast allen Sparten

Eine neue Abonnement-Ära

Von Erich Reimann

DÜSSELDORF. Lange Zeit gab es Abonnements vor allem für Zeitungen und Zeitschriften. Doch das hat sich geändert. Egal ob Musik, Filme, Lebensmittel, Windeln oder Luxus-Accessoires – immer mehr Produkte gibt es mittlerweile als Abos oder Flat-rateangebote. Die Unter-nehmensberatung Kearney spricht in einer Studie schon von einer „neuen Ära der Abonnement-Ökonomie“.

Vorreiter waren Stream-ing-Dienste für Filme und Mu-sik wie Netflix und Spotify, die sich inzwischen große Teile des Marktes gesichert haben, aber auch Elektronik- und Software-Konzerne wie Apple oder Microsoft. Doch nun eifern ihnen im-me mehr Start-ups nach, mit Abos für ganz alltägliche Produkte – das „Abo 2.0“.

Tatsächlich scheint es kaum etwas zu geben, was derzeit nicht irgendwo im Abo angeboten wird. So bietet das Frankfurter Start-up Lillydoo auf Wunsch alle paar Wochen Windeln und Babybedarf im Abo, und das Berliner Unternehmen Mor-nin' Glory vertreibt auf dem gleichen Weg Rasierklingen – und erspart so den Weg in den Drogeriemarkt.

Andere Abo-Anbieter set-zen mehr auf den Spaß-faktor. Das Berliner Start-up Fobe etwa vermietet im Abo-Paket für 79 bis 99 € monatlich Luxushandtaschen von Dior, Gucci, Prada und Co. Alle zwei Monate erhält die Kundin ein neues Modell. Auch Überraschungspakete



Filme im Abo sind beliebt – aber es gibt auch zahlreiche andere Produkte, die zu einem Monatspreis zu haben sind.

Foto: dpa

mit Wein oder Parfüms las-sen sich inzwischen online abonnieren.

Für den Marketingexper-ten Martin Fassnacht von der Wirtschaftshochschule WHU in Düsseldorf ist die Attraktivität der „Abos 2.0“ leicht zu erklären. „Es geht um Bequemlichkeit. Bei der Musik-Flatrate zahle ich ein-mal im Monat. Ich muss nicht mehr bei jeder Nut-zung darüber nachdenken, was mich das jetzt kostet“, erklärt er. Bei Abos für Kon-sumgüter, egal ob es um

Lebensmittel, Rasierklingen oder Windeln handele, er-spare sich der Kunde nicht nur das Führen von Ein-kaufslisten, sondern auch den Weg in den Supermarkt.

„Und vielleicht kriegt er sogar noch einen Preisnach-lass.“

Die Unternehmensbera-tung Kearney kommt in ihrer Studie, für die 2700 Konsumenten in Deutsch-land, Frankreich und den USA befragt wurden, zu einem ähnlichen Ergebnis: „Günstigere Preise und Be-

quemlichkeit sind die wichtigsten Verkaufsargumente.“

Wie erfolgreich Abo-Mo-delle seien können, zeigt nicht zuletzt der Kochboxen-Anbieter Hello Fresh, der sei-nen Abonnenten regelmäßig vorbereitete Zutaten für das Mittag- oder Abendessen nach Hause bringt – samt Kochanleitung für die Zu-bereitung. Im vergangenen Jahr konnte das Unterneh-men seinen Umsatz weltweit mehr als verdoppeln, auf 3,75 Milliarden €. In diesem Jahr rechnet der Kochboxen-

Anbieter mit einem Plus von rund 50 Prozent.

Die Attraktivität von Flat-rates ist inzwischen auch ab-seits des Internets erkannt worden. Die Coffee-Shop-Kette Espresso House bietet in Deutschland inzwischen Kaffee- und Cappuccino-Flatrates für Koffein-Lieb-haber. Und in Berlin offeriert eine Auto-Waschanlage Fahr-zeugliebhabern eine Flatrate, die tägliches Waschen des fahrbaren Untersatzes zu überschaubaren Kosten ermöglicht.

Höhere Netzentgelte beim Gas

HEIDELBERG (dpa). Die Netzge-bühren für Gas werden im kommenden Jahr nach Be-rechnung des Preisver-gleichsportals Verivox um durchschnittlich rund zwei Prozent steigen und damit so hoch wie noch nie zuvor sein. Bei einem typischen Einfamilienhaus mit einem Verbrauch von 20 000 Kilowattstunden würden im kommenden Jahr im Bun-deschnitt 325 Euro netto fällig und damit fünf Euro mehr als bisher, teilte Verivox am Donnerstag in Hei-delberg mit. Regional fällt der Anstieg aber unter-schiedlich aus.

Die zahlreichen Betreiber von Gasnetzen legen die Netzentgelte jährlich auf Basis von Vorgaben fest, wel-che die Bundesnetzagentur zuvor für fünf Jahre gemacht hat. Das Preisvergleichs-portal Verivox wiederum hat die unterschiedlichen Ent-geltentscheidungen der Be-treiber zusammengerechnet. Zwar haben noch nicht alle Betreiber neue Tarife gemel-det, aber am durchschnittlichen Anstieg von circa zwei Prozent dürfte sich nicht groß etwas ändern.



Elon Musk erzielt mit seinem Tesla-Konzern immer neue Höchstmarken.

Die jetzige Neuauflage der Erörterung geht auf Kritik der Umweltverbände Natur-schutzbund und Grüne Liga Brandenburg zurück. Sie wehrten Brandenburgs Um-weltministerium vor, die Frist zur Bekanntmachung der Internet-Konsultation – mindestens eine Woche vor-her – sei beim ersten Mal nicht eingehalten worden.

Die Kommentare aus der jüngsten Erörterung werden laut Ministerium dennoch geprüft.

sagte Finanzchef Zach Kirk-horn in einer Telefonkonfe-renz mit Analysten. Zum einen müssten Regulierer die Modelle abnehmen, zum anderen wolle Tesla selbst erst die Fertigungslinien ein-fahren, damit die Qualität stimme. Der Tesla-Manager äußerte sich vage darüber, wie schnell die Produktion in den neuen Werken erhöht werden kann.

Die Kommentare aus der jüngsten Erörterung werden laut Ministerium dennoch geprüft.

Zugleich spielt Tesla die Bedeutung des Produktions-begins herunter – auch für das zweite US-Werk im texa-nischen Austin, das ebenfalls fast fertig ist. „Wir sollten nicht davon ausgehen, bis Ende des Jahres Autos aus diesen Werken auszuliefern, selbst wenn wir sie bauen“,

Neue Berechnungen zum weltweiten Steuerbetrug

150 Milliarden Euro Schaden durch Cum-ex-Geschäfte?

HAMBURG (dpa). Der weltweite Schaden durch Cum-ex-Steuergeschäfte und ähnliche illegale Betrugssysteme könnte deutlich höher liegen als bislang angenommen. Die Summe beläuft sich auf rund 150 Milliarden €, berichteten das ARD-Magazin „Panorama“ und das Recher-chezentrum Correctiv am

In den neuen Berichten ist die Rede von Fällen zwi-schen den Jahren 2000 und 2020 in Deutschland, den USA und mindestens zehn weiteren europäischen Län-dern. Allein deutschen Fi-nanzämtern seien nach Spengels Berechnungen fast 36 Milliarden € entgangen. Hier war der Wissenschaftler

zwischen mehreren Beteiligten hin und her. Sie ließen die Papiere zirkulieren, bis dem Fiskus nicht mehr klar war, wem sie gehörten be-ziehungsweise wer Anspruch auf Rückerstattung der Kapitaltragsteuer hatte. Die Folge: Finanzämter erstatte-ten Steuern, die gar nicht ge-zahlt worden waren.

Menschen

Star-DJ stürzt sich in neue Projekte

Der französische Star-DJ David Guetta fühlt sich nach eigenen Worten „so frei, wie man sein kann“, seit er die Rechte an seinem Musikkatalog verkauft hat. „Für mich war dieses Jahr eine Art Neuanfang“, sagte der Musiker.



David Guetta Foto: Camus/AP/dpa

produzent dem Branchenmagazin „Billboard“. Im Juni dieses Jahres hatte der Musiker bekanntgegeben, dass er die Rechte an seinen Aufnahmen der letzten 20 Jahre an Warner Music verkauft hat. Sein Fokus liege nun auf der Zukunft, sagte Guetta. „Ich fühle mich super kreativ. Ich fühle mich in meiner Community kulturell relevant, was für mich sehr wichtig ist. Der Unterschied ist, dass ich mir diesmal keine Gedanken darüber machen muss, wie ich meine Miete bezahlen soll, wenn es nicht funktioniert.“ (dpa)

Clinton auf dem Weg der Genesung

Der ehemalige US-Präsident Bill Clinton hat sich nach einem Krankenhausaufenthalt per Videobotschaft auf Twitter gemeldet. „Ich bin froh, zu Hause zu sein“, sagte der 75-Jährige in dem Clip. Clinton war vergangene Woche wegen einer Harnwegsinfektion in einem kalifornischen Krankenhaus behandelt worden. Mittlerweile befindet er sich auf dem Weg der Besserung, er wolle aber „alle dort draußen daran erinnern: Nehmt euch Zeit, auf eure Körper zu hören, und kümmert euch um euch selbst.“ Seine Videobotschaft beendete Clinton mit den Worten: „Wir alle haben Arbeit zu erledigen und jeder von uns hat eine wichtige Rolle im Leben und in der unmittelbaren Zukunft. Ich für meinen Teil werde mein Bestes tun, um noch lange hier zu sein und weiter möglichst viel Gutes zu tun.“ (dpa)



Bill Clinton Foto: dpa

Hilton kämpft gegen Kindesmissbrauch

Reality-Star Paris Hilton hat sich mit eindringlichen Worten für strengere Regeln im Kampf gegen den Missbrauch von Kindern in



Paris Hilton Foto: imago images

Jugendeinrichtungen ausgesprochen. „Ich wurde gewürgt, ins Gesicht geschlagen, unter der Dusche von männlichen Mitarbeitern beobachtet“, sagte Hilton in Washington. In ihrer Dokumentation „This Is Paris“ hatte die heute 40-Jährige 2020 öffentlich gemacht, dass sie auf Privatschulen Missbrauch und Gewalt erlebt hat. Hilton macht sich für einen Gesetzesentwurf stark, der darauf abzielt, den Missbrauch in derartigen Einrichtungen besser zu bekämpfen. (dpa)

Nachrichten

Anklage nach Geiselnahme wegen Pizza

STOCKHOLM (dpa). In dem Fall eines Geiseldramas mit einer absurdem Forderung nach Pizza in einem schwedischen Gefängnis hat die Staatsanwaltschaft Anklage erhoben. Den beiden Geiselnehmern werden neben Menschenraub auch schwere Bedrohung von Bediensteten, schwere Erpressung und Gewalt gegen Beamte vorgeworfen, teilte Staatsanwältin Frida Hamberg am Donnerstag mit. Ein Datum für den Prozessbeginn vor dem Bezirksgericht der Stadt Eskilstuna steht noch nicht fest. Die beiden wegen Mordes verurteilten

Männer sitzen seit dem Vorfall vor drei Monaten in Untersuchungshaft. Besonders ihre Forderung nach der Lieferung von 20 Pizzen mit Döner-Auflage für die Insassen ihrer Abteilung hatte Schlagzeilen gemacht. Die Pizzen waren tatsächlich bei einer örtlichen Pizzeria bestellt und von Polizisten abgeholt worden. Die Männer hätten sich am 21. Juli in einem Wachraum der Haftanstalt Hällby in Eskilstuna verbarrikadiert und dabei zwei Bedienstete rund neun Stunden lang als Geiseln gehalten, erklärte Hamberg.

Tankwart mit Tritten traktiert

BREMEN (dpa). Ein Tankwart ist in Bremen nach einem Streit um die Maskenpflicht attackiert worden. Ein 21 Jahre alter Mann schlug und trat mehrfach auf den am Boden liegenden Verkäufer ein, wie die Polizei am Donnerstag mitteilte. Der 67-Jährige wurde nach dem Angriff vom Mittwochvormittag zur ambulanten Behandlung in ein Krankenhaus gebracht. Der 21-jährige An-

Hessen plant frühe Weihnachtsmärkte

FRANKFURT (dpa). Es weihnachtet in einigen hessischen Städten dieses Jahr früher als sonst. Nach dem pandemiebedingt ausgefallenen Adventstreben in der vergangenen Saison öffnen die Weihnachtsmärkte in diesem Jahr mitunter bereits Mitte November. Frühen Lichterglanz gibt es unter anderem in Offenbach mit dem Eröffnungstermin am 15. November.

Fahrer rast in Wildschweinrotte

OFFENBACH (dpa). Ein Autofahrer hat in der Nacht zum Donnerstag auf der Autobahn 3 bei einem Unfall drei Wildschweine getötet. Der 36-Jährige Fahrer war kurz nach Mitternacht in Richtung Würzburg unterwegs, als plötzlich eine Wildschweinrotte die Fahrbahn überquerte. Der Mann habe auf der regennassen Fahrbahn nicht mehr bremsen können.

Bremens Polizei gibt Terrier Asyl

BREMEN (dpa). Ein schwarzer Yorkshire-Terrier hat mit Hilfe der Bundespolizei Bremen zurück zu seinem Frauchen gefunden. Eine Passantin habe den durchnässten Rüden am Überseemuseum entdeckt, teilten die Beamten mit. Sie versorgten das Tier und veröffentlichten einen Such-Aufruf. Nur wenige Minuten später meldete sich die Hundehalterin.

Kokainversteck am Navigationsgerät

FÜSSEN (dpa). Fünf Kilogramm Kokain hat die Polizei im Auto einer 29-Jährigen nahe der österreichischen Grenze gefunden. Die Frau habe bei der Kontrolle nahe Füssen „drogenbedingte Ausfallscheinungen“ gezeigt, teilte die Polizei mit. Als die Ermittler das Auto durchsuchten, fanden sie die Drogen in einem Versteck hinter dem Navigationsgerät.

Auto voll mit Feuerwerkskörpern

ALTGLIETZEN (dpa). Ist denn schon Silvester? Zollbeamte haben an der polnischen Grenze Dutzende Kilo an Pyrotechnik beschlagnahmt. Bei einer Verkehrskontrolle in Altglietzen fanden die Beamten im Kofferraum eines Autos eine 50 Kilogramm schwere Kiste mit Feuerwerksbatterien. Auf den Rücksitzen habe man weitere zehn Batterien und Feuerwerkskörper entdeckt.

Erste schwere Herbststürme fegen über Deutschland und die Niederlande hinweg

Viele Schäden – kaum Verletzte

Von Antje Müller

OFFENBACH/BERLIN. Ende September fegt ein Tornado durch die Kieler Bucht und richtete dort nicht unerheblichen Schaden an. Am Donnerstag nun zogen mit den Sturmfronten „Ignatz“ und „Hendrik“ die ersten kräftigen Herbststürme über Deutschland hinweg – und bescherten Schleswig-Holstein wieder Chaos und Zerstörung.

In Schwentinental bei Kiel richtete ein Wirbelsturm schwere Schäden an. Feuerwehr-Einsatzleiter Kai Lässig zufolge habe er im Ort eine „Schniese der Verwüstung“ auf etwa 100 Metern Breite hinterlassen. Mehrere Häuser seien schwer beschädigt worden. Bäume seien umgestürzt und hätten Autos unter sich begraben. Verletzt gab es keinen Angaben nach nicht.

Vielerorts rückten die Feuerwehren wegen umgestürzter Bäume, herabgefallener Äste und Teile von Dächern aus. Im Bonner Stadtbezirk Bad Godesberg kollidierte in der Nacht ein Güterzug mit einem herabgefallenen Ast auf dem Gleis. Die Berliner Feuerwehr rief gar den Ausnahmezustand aus. Seit dem Morgen habe es bereits Dutzende wetterbedingte Einsätze gegeben. In Hamburg-Ohlsdorf stürzten zwei etwa 15 Meter hohe Bäume auf ein Auto und ein vierstöckiges Mehrfamilienhaus. Verletzt wurde niemand.

Auch in Bayern verursachte der Sturm erste Schäden. Die Polizei meldete Dutzende Einsätze. Teilweise kam es auch zu Stromausfällen. In mehreren Orten in der Pfalz sowie in Koblenz fiel am Vormittag der Strom aus. Umgestürzte Bäume und herabfallende Äste sorgten auch in

Teilen Brandenburgs, Sachsen, Sachsen-Anhalts und Thüringens für Stromausfälle, wie ein Sprecher der Mitteldeutschen Netzgesellschaft Strom mitteilte. Etwa 50 000 Kunden seien betroffen.

In Thüringen wurden zahlreiche Einrichtungen wie der Zoopark Erfurt und der Tierpark Suhl geschlossen. Im Harz hat ein umgestürzter Baum einen 59-jährigen Autofahrer schwer verletzt. Der Baum habe am Donnerstagmorgen den

Wagen des Mannes bei Elend (Sachsen-Anhalt) unter sich begraben, sagte ein Sprecher der Polizei. Die Landesforstarden und der Nationalpark warnten davor, Wälder zu betreten. „Jetzt

in den Wald zu gehen, ist absolut unverantwortlich. Auch wenn der Sturm abgeflaut ist, können Bäume noch jederzeit umfallen“, warnte Friedhart Knolle vom Nationalpark Harz. Auf dem Brocken sei die Lage bereits am

Mittwoch dramatisch gewesen, sagte Knolle. Besonders Touristen hätten sich unverantwortlich verhalten. Bilder vom Gipfel zeigten Kinder, die sich nicht mehr hätten halten können, aber auch Erwachsene mit Kinderwagen.

Auch in den Niederlanden verursachen die starken Sturmböen große Schäden. Mindestens vier Menschen wurden etwa durch herabfallende Dachziegel und entwurzelte Bäume leicht verletzt, wie die Behörden mitteilten. Der Amsterdamer Flughafen Schiphol meldete, dass Flüge gestrichen werden mussten.

Auf einem Campingplatz in Zelhem im Osten des Landes nahe der deutschen Grenze waren Bäume auf Wohnwagen und Ferienhäuser gefallen. Menschen wurden nicht verletzt, wie ein Mitarbeiter des Campingplatzes sagte. In der Nacht zu Donnerstag hatte es auch Schäden in einem Wohnviertel in Barendrecht bei Rotterdam gegeben. Schuppen waren eingestürzt, drei Personen wurden leicht verletzt.

Im niederländischen Barendrecht steht eine Frau vor ihrem beschädigten Haus im Wohngebiet Ter Leede. Foto: Robin Utrecht/ANP/dpa

Besonders heftig wütete der Sturm in Chemnitz. Die Stadt rief gestern eine Sonderlage aus. Foto: imago/Bernd März



Starkregen, Hagel und starke Sturmböen zogen über Deutschland hinweg – wie hier auf einem Feld mit Birken in der Region Hannover.

Vulkan zwingt erneut Hunderte Bewohner zur Flucht vor den Lavaströmen

Weitere Ortschaften evakuiert



Die Lavaströme wälzen sich durch die Straßen im Viertel La Laguna auf der Insel La Palma. Foto: AFP/dpa

Palmas. Viele von ihnen werden nie wieder in ihre von der Lava zerstörten und verschütteten Häuser zurückkehren können.

Seit der Vulkan am Bergzug Cumbre Vieja am 19. September zum ersten Mal nach 50 Jahren wieder aktiv wurde, hat die Lava be-

reits 2185 Gebäude zerstört, wie das europäische Erdbeobachtungssystem Copernicus am Donnerstag mitteilte. Demnach nahm außerdem die von einer meterdicken Lavaschicht bedeckte Fläche innerhalb der vergangenen 48 Stunden um mehr als 54 Hektar auf insgesamt gut 866 Hektar zu.

Die Lavaströme bedrohen unterdessen weiter das Zentrum der Gemeinde La Laguna. Die bis 1270 Grad heiße Masse kam dem Ortskern auf dem Weg zum Meer bereits sehr nahe. Doch die 1650 Bewohner La Lagunas wurden zum Glück bereits vorige Woche vorsichtshalber evakuiert. Sicher ist, dass die Frau im April 2020 auf dem Grundstück eines der drei Angeklagten starb. Wie, das konnte der Prozess nicht klären. Sicher ist, dass der nackte Leichnam auf einer Betonplatte festgebunden und über ein Brückengeländer in den Fluss geworfen wurde.

Mord vor Gericht nicht nachweisbar

VERDEN/ALLER. Im Mordprozess um den Tod einer in der Weser versunkenen 19-Jährigen hat das Landgericht Verden die drei Angeklagten zu mehrjährigen Haftstrafen verurteilt. Ein Tötungsdelikt konnte die Kammer den zwei Männern und der Frau nicht nachweisen. Sicher ist, dass die Frau im April 2020 auf dem Grundstück eines der drei Angeklagten starb. Wie, das konnte der Prozess nicht klären. Sicher ist, dass der nackte Leichnam auf einer Betonplatte festgebunden und über ein Brückengeländer in den Fluss geworfen wurde.

Spruch des Tages



»Der Fußball gehört allen. Ich habe das Gefühl, dass in Europa alle eine WM alle vier Jahre für ausreichend halten.« Gladbachs Sportdirektor Max Eberl zu den Fifa-Plänen, künftig alle zwei Jahre eine WM auszutragen

Menschen

„Spruch des Jahres“ kommt von Baumgart

Trainer Steffen Baumgart vom Bundesligisten 1. FC Köln hat den „Fußball-Spruch des Jahres“ zum Besten gegeben. Das gab die Deutsche Akade-



Steffen Baumgart Foto: dpa

mie für Fußball-Kultur am Donnerstag in Nürnberg bekannt. „Ein Spiel ist erst vorbei, wenn der Schiedsrichter pfeift und ich nicht mehr brüllt“, hatte der FC-Coach zu einem Spiel mit Blick auf die damals gerinige Laufbereitschaft von Schützling Anthony Modeste deutlich gemacht. Mit seiner lautstarken und direkten Äußerung setzte sich Baumgart etwa gegen die Nationalspieler Leon Goretzka und Niklas Süle sowie Freiburg-Coach Christian Streich durch.

Vlhova lässt es ruhiger angehen

Die slowakische Skirennfahrerin Petra Vlhova will den bevorstehenden Weltcup-Winter ruhiger angehen als jenen im Vor-



Petra Vlhova Foto: Imago

jahr. „Ich gehe mehr auf Qualität als auf Quantität“, sagte die letztjährige Siegerin des Gesamtweltcups in einer Fragerunde mit Journalisten. Die 26-Jährige wolle sich stärker auf die Technikdisziplinen Slalom und Riesenslalom fokussieren. „Aber wer um den Gesamtsieg mitfahren will, muss auch in Speed-Events starten“, erklärte die Slowakin mit Blick auf die Saison, in der erstmals in jeder der vier Disziplinen gleich viele Wettbewerbe anstehen.

Abschlags

Humorvolle Bittstellerin

Patrick Reimer ist ein Urgestein der Deutschen Eishockey Liga. Seit der Saison 2004/05 jagt der gebürtige Allgäuer der Hartgummischeibe in der höchsten Spielklasse hinterher, nach acht Jahren bei der Düsseldorfer EG wechselte er 2012 zu den Nürnberg Ice Tigers, bei denen er mit seinen mittlerweile schlanken 38 Jahren immer noch ein Leistungs- wie Sympathieträger ist. In den bisherigen 13 Partien (insgesamt nun 988 Einsätze, Platz sieben) der aktuellen Saison sammelte er bereits elf Scorerpunkte und übernahm mit nun 788 Zählern Platz zwei von Robert Hock (786).

Man darf sicher sein, dass der Silbermedaillengewinner von Pyeongchang 2018 die Spitzenposition von Daniel Kreutzer (797) angreifen wird – und das ruft seinen Ex-Verein auf den Plan: Mit nicht ganz ernst gemeinten Angeboten versucht die DEG, Reimer zu bremsen



Henning Reimer den Rekord – auch wenn er mit den Ice Tigers so gar nichts zu tun hat.

TV-Tipp

Volleyball: Bundesliga Frauen, Rote Raben Vilsbiburg - Ladies in Black Aachen (20 Uhr, Sport 1)

Fußball: Nationalmannschaft präsentiert sich beim 1:0 in der WM-Quali weitgehend ideenlos

Huth sichert DFB-Frauen knappen Sieg in Israel

PETACH TIKVA (dpa). Nur mit Ach und Krach haben die deutschen Fußballerinnen ihr drittes Qualifikationspiel zur Weltmeisterschaft 2023 in Australien und Neuseeland gewonnen. Die Auswahl von Bundestrainerin Martina Voss-Tecklenburg setzte sich am Donnerstagabend in Petach Tikva im ersten Länderspiel über-

haupt gegen Israel mit 1:0 (1:0) durch. „Ein bisschen träge“, räumte die 53-Jährige nach dem Abpfiff ein, habe die Mannschaft gewirkt: „Wir wissen natürlich, dass das keine Topleistung war. Wir haben heute gegen einen gut verteidigenden Gegner nicht die Mittel gefunden, mehr Torchancen herauszuspilen.“

Vor 500 Zuschauern im HaMoshava-Stadion erzielte Kapitänin Svenja Huth vom VfL Wolfsburg (18.) das einzige Tor für die oft einfallslose DFB-Auswahl. „Das war natürlich nicht das Spiel, dass wir erhofft haben. Da müssen wir noch eine Schippe drauflegen“, sagte Rückkehrerin Giulia Gwinn vom FC Bayern München.

Nach dem 7:0 gegen Bulgarien und dem 5:1 gegen Serbien baute das Team des Olympiasiegers von 2016 die Tabellenführung in der Gruppe H auf neun Punkte aus. Das Rückspiel findet am Dienstag (16.05 Uhr/ARD) in Essen statt. Weitere Gegner sind Portugal und die Türkei. Israel, Nummer 71 der FIFA-Weltrangliste, war fast

nur damit beschäftigt, die Angriffsaktionen des überlegenen Gegners leidenschaftlich zu stören. Eine frühe Führung gegen die Gastgeberinnen vergab Sara Däbitz. Die 26-Jährige von Paris Saint-Germain scheiterte mit einem an Jule Brand verursachten Foulelfmeter an Torhüterin Amit Beilin (13.).

Fußball: Trainer Nagelsmann ist positiv auf Corona getestet worden – Rückreise im Ambulanzflieger

Getrübte Freude bei den Bayern

Von Christian Kunz

LISSABON. Julian Nagelsmann sah etwas mitgenommen aus, als er sich nach seinem Corona-Schrecken aus dem Hotelzimmer meldete. „Mir geht es den Umständen entsprechend gut“, verrät der Familienvater über seinen Gesundheitszustand. Getrennt von seinen Rekordjägern musste der erkrankte Bayern-Trainer im separaten Ambulanzflieger zurück nach München reisen.

Die Freude über das 4:0 bei Benfica Lissabon und eine Startbestmarke in der Champions League wich schnell der Sorge um die Corona-Infection des 34 Jahre alten Trainers, der den Münchnern erstmal fehlen wird. Ob noch mehr Protagonisten wie Nagelsmann in die häusliche Isolation müssen, steht erst nach weiteren Testergebnissen fest.

Nagelsmann dankte für Genesungswünsche und den erfolgreichen Auftritt des Teams um Doppeltorschütze Leroy Sané und Interims-Chefcoach Dino Toppmöller am Vortag. „Ich bin sehr stolz auf die Mannschaft, mein gesamtes Trainerteam und das Team hinter dem Team! Ihr habt es gestern super gemacht und mich bestmöglich vertreten“, ließ Nagelsmann am Donnerstagnachmittag auf seinem Twitter-Kanal verlauten.

Abend, wie es Manuel Neuer nach seinem 100. Champions-League-Spiel für Bayern formulierte, dürfte die Infektion ihres Coaches auch bei ihnen Fragen aufgeworfen haben. Mit zum Teil ernsten Mienen waren sie auf den Rückreise zu sehen. Nagelsmanns Fehlen, der sich trotz „vollständigen Impfschutzes“ infizierte, hatte der Verein beim gefeierten Sieg am Vorabend im Lieblings-Auswärtstadion Estadio da Luz mit einem grippalen Infekt begründet. Der Coach selbst hatte über „Unwohlsein“ geklagt und war



Abgang in die Quarantäne: Bayern-Coach Julian Nagelsmann wurde in Lissabon positiv auf das Coronavirus getestet und begibt sich nach seiner Rückkehr in häusliche Isolation. Sein Co-Trainer Dino Toppmöller (r.) wird daher weiter an der Seitenlinie stehen. Foto: Imago/ActionPictures und Kolbert-Pres

im rund zweieinhalb Kilometer entfernten Nobelhotel geblieben. Er war aber mit Vize Toppmöller verbunden, coachte aus dem Zimmer.

In den nächsten Spielen wird Co-Trainer Toppmöller weiter besonders gefordert sein. Neben dem 40 Jahre alten Sohn des früheren Bundesliga-Trainers Klaus Toppmöller werden auch die Co-Trainer Xaver Zembrod (55) und Analyst Benjamin Glück (35) das Team betreuen. Die neue Aufgabe als Interims-Chefcoach möchte Toppmöller aber „nicht an die große Glocke hängen“. Alle drei

sind Vertraute von Nagelsmann, arbeiteten mit diesem schon in Leipzig zusammen.

Vom nächsten Gegner, der TSG Hoffenheim am Samstag, gab es Genesungsgrüße. „Ich wünsche Julian gute Besserung“, sagte Coach Sebastian Hoeneß.

Der FC Bayern kann für die weiteren Aufgaben nicht mit Nagelsmann planen. Nach dem Hoffenheim-Match steht am Mittwoch das Pokalspiel bei Borussia Mönchengladbach an. Das Münchner Gesundheitsamt konnte aus Datenschutzgründen „keine detaillierte Auskunft“ zu einer Quarantäne des Bayern-Trainers geben und verwies stattdessen auf den Verein.

Sportlich bleiben die Münchner auf Kurs. Nach Niederlagen von Borussia Dortmund, RB Leipzig und dem VfL Wolfsburg dokumentierten sie einmal mehr ihre Ausnahmestellung. Drei Siege und 12:0-Tore bedeuten eine Bayern-Bestmarke aus den ersten drei Spielen einer Königsklassen-Saison. So gut wie die Münchner ist in dieser Saison auch kein internationaler Konkurrent gestartet.

Fußball: Leverkusen holt Punkt in der Euro League – Eintracht besiegt Piräus

Bayer zeigt Reaktion, Frankfurt feiert



Jeremie Frimpong (re.) verursachte gegen Real Betis den Handelfmeter, der zum 0:1 führte.

schaubern wieder in Front. Für die Entscheidung sorgte Daichi Kamada (59.).

Mit dem zweiten Sieg im dritten Spiel in der Europa League gab die Mannschaft von Trainer Oliver Glasner auch eine Antwort auf den desolaten Auftritt in der Meisterschaft zuletzt gegen Hertha BSC. Piräus hatte in dieser Saison bis dahin wettbewerbsübergreifend noch kein Spiel verloren.

Nur ein paar Minuten brauchte die fast zur Hälfte im Vergleich zum 1:2 gegen den selbst kriselnden Hauptstadtclub veränderte Elf gegen Piräus. Dann aber bestimmten die ganz in schwarz gekleideten Eintracht-Feldspieler das Spielgeschehen. Erfreulich: Bei der nächsten internationalen Eintracht-Gala daheim durfte kurz vor Schluss auch noch Kapitän Sebastian Rothe nach langer Verletzungspause sein Comeback feiern.

► Union Berlin belegt in der Conference League nach dem 1:3 (1:2) bei Feyenoord Rotterdam den letzten Platz in Gruppe E und muss ums Weiterkommen bangen. Taiwo Awoniyi traf für Union.

WM: Auslosung am 1. April

ZÜRICH (dpa). Bundestrainer Hansi Flick und die deutsche Nationalmannschaft werden ihre Vorrundengegner für die WM 2022 in Katar am 1. April des kommenden Jahres erfahren. Die Gruppen der Weltmeisterschaft sollen am Tag nach dem Fifa-Kongress am 31. März in Doha ausgelost werden.

Die DFB-Auswahl hatte sich als erstes Team sportlich für das Turnier vom 21. November bis zum 18. Dezember 2022 qualifiziert, zudem ist inzwischen Dänemark neben Gastgeber Katar dabei. Zum Zeitpunkt der Auslosung werden dabei noch nicht alle 32 Teilnehmer feststehen, die letzten beiden Mannschaften werden erst im Juni bei interkontinentalen Playoffs ermittelt. Bei der Auslosung wird das deutsche Nationalteam voraussichtlich nicht im Topf der besten Teams sein, neben den sieben besten Teams der Weltrangliste – diese ist wohl das wesentliche Kriterium – soll Katar gesetzt werden.

Nachrichten

Dressur-EM 2023 in Riesenbeck

Reiten ■ Europameisterin Jessica von Bredow-Werndl wird ihre vor sechs Wochen in Hagen a.T.W. gewonnenen EM-Titel in Deutschland verteidigen können. Die kontinentalen Meisterschaften 2023 finden in Riesenbeck statt,



Von Bredow-Werndl Foto: dpa

wie der Weltverband FEI am Donnerstag beschloss. An der Surenburg ermittelten nicht nur die Dressur-, sondern auch die Para-Dressurreiter ihre Titelträger. „Wir sind sehr stolz darauf, dass wir eine weitere Europameisterschaft ausrichten dürfen“, sagt Ludger Beerbaum, der als Gastgeber Anfang September mit seinem Team die EM der Springreiter ausgerichtet und dafür von allen Seiten Komplimente erhalten hatte. Der Termin für Titelkämpfe, die als Qualifikation für Olympischen und Paralympischen Spiele in Paris 2024 dienen, steht noch nicht fest.

Magdeburg steht im Achtelfinale

Handball ■ Der SC Magdeburg hat sein Auftaktspiel im DHB-Pokal und damit auch das 13. Pflichtspiel der Saison gewonnen. Bei Bundesligist TuS N-Lübbecke siegten die Magdeburger vor 536 Zuschauern mit 30:23 (14:12). Bester Werfer für den SCM war Lukas Mertens mit sechs Toren, für die Gastgeber war Tom Skrobien mit

acht Treffern am erfolgreichsten. Die Gastgeber hielten gut mit den hochfavorisierten Gästen mit, gestalteten die Partie offen, verpassten aber mehrfach die Chance zur Führung. Nach der Pause setzte sich der SCM sich dann ab, Lübbecke schwanden die Kräfte und musste den Favoriten schließlich ziehen lassen.

Bayern mit erstem Euroleague-Sieg

Basketball ■ Im fünften Anlauf haben die Basketballer des FC Bayern München den ersten Saisonsieg in der Euroleague eingefahren. Die Mannschaft von Trainer Andrea Trinchieri gewann auswärts gegen den litauischen Rekordmeister Zalgiris Kaukas mit 75:73 (27:39). Bei den Bayern überzeugten

vor allem Vladimir Lucic (17 Punkte) bei seinem Saisondebüt und Deshaun Thomas (15), der in der Schlussminute in zwei Angriffen in Folge punktete und 39 Sekunden vor Schluss zur 74:71-Führung in den Korb traf. Bei Kaukas erzielte der deutsche Nationalspieler Niels Giffey elf Zähler.

Petkovic und Struff ausgeschieden

Tennis ■ Andrea Petkovic ist im Achtelfinale des Turniers in Moskau ausgeschieden. Die Darmstädterin verabschiedete sich am Donnerstag mit einer 1:6, 4:6-Niederlage gegen die an Position neun gesetzte Estin Anett Kontaveit. Im Hauptfeld war die 34-Jährige die einzige

deutsche Teilnehmerin. Für Davis-Cup-Spieler Jan-Lennard Struff ist derweil das Tennisturnier in Antwerpen nach dem Achtelfinale beendet. Der 31-jährige Sauerländer musste sich am Donnerstag dem Südafrikaner Lloyd Harris deutlich mit 2:6, 3:6 geschlagen geben.

Handball

Eishockey

Champions League, Gruppe B

DEL			
KS Kielce - FC Porto	39:33	Iserlohn Roosters - Grizzlys Wolfsburg	5:2
HC Saporosche - Dinamo Bukarest	28:27	1 Adler Mannheim	12 39:20 28
Telek. Vesprém - SG Flensburg-Handewitt	28:23	2 Eisbären Berlin	13 47:30 28
FC Barcelona - Paris St. Germain	30:26	3 Grizzlys Wolfsburg	14 41:36 26
1 FC Barcelona	5 155:133	4 EHC RB München	11 42:28 25
2 KS Kielce	5 163:148	5 Iserlohn Roosters	14 45:39 24
3 KC Vesprém	5 150:137	6 Düsseldorfer EG	13 42:38 22
4 Paris Saint-Germain	5 139:123	7 Pinguis Bremerhaven	13 39:37 18
5 FC Porto	5 138:152	8 Kölner Haie	13 42:41 18
6 HC Saporosche	5 140:156	9 Augsburg Panther	13 38:44 18
7 Dinamo Bukarest	5 147:161	10 Straubing Tigers	13 42:45 16
8 SG Flensburg-Handewitt	5 127:145	11 ERC Ingolstadt	13 38:47 16
Bundesliga			
DHfK Leipzig - Frisch Auf Göppingen	29:20	12 Bietigheim Steelers	13 36:51 16
HBW Balingen-Weilstetten - HSV Hamburg	23:28	13 Krefeld Pinguine	13 32:45 14
HC Erlangen - TSV Hannover-Burgdorf	31:35	14 Nürnberg Ice Tigers	13 33:44 13
MT Melsungen - Bergischer HC	26:24	15 Schwenninger Wild Wings	13 26:37 9

DHB-Pokal, 1. Runde

TuS N-Lübbecke - SC Magdeburg	23:30
-------------------------------	-------

Basketball

Euroligue, 5. Spieltag

Zalgiris Kaunas - FC Bayern München	73:75
-------------------------------------	-------

Eishockey: Nach München muss auch Düsseldorf in Quarantäne – Folgen noch offen DEL zittert nach zahlreichen Corona-Fällen

DÜSSELDORF (dpa). Die Deutsche Eishockey Liga (DEL) ist nach zahlreichen Corona-Fällen in München und Düsseldorf mit Blick auf die weitere Saison besorgt. „Wir besprechen sowohl intern mit unseren Beratern als auch mit den 15 Clubs alle Optionen schnellstmöglich. Dass nun durchgeimpfte Spieler, teilweise sogar trotz negativer Tests, von den Ge-

sundheitsämtern in Quarantäne geschickt wurden, ist eine neue Situation“, hieß es in einer Stellungnahme der DEL am Donnerstag.

Zuvor war am Morgen bekannt geworden, dass wegen zahlreicher Corona-Fälle in der Mannschaft der Düsseldorfer EG für Spieler, Trainer und Betreuer eine fünftägige Quarantäne angeordnet wurde. Als Folge dessen

wurden die Spiele der DEG gegen die Straubing Tigers am Freitag (19.30 Uhr) und bei den Nürnberg Ice Tigers am Sonntag (16.30 Uhr) abgesagt. Aufgrund von 22 Corona-Fällen bei Red Bull München ist auch das Spitzenspiel am Sonntag gegen die Eisbären Berlin verschoben worden.

Welche Folgen die Ausbrüche in Düsseldorf und München bei anderen Clubs haben könnten, ist bislang nicht bekannt. Das Spiel zwischen München und Düsseldorf datiert vom 24. September, ein Zusammehang dürfte wahrscheinlich kaum bestehen. Die DEG spielte am vergangenen Dienstag noch bei den Kölner Haien (6:1). „Wir haben ein enges Testprotokoll“, so Haie-Geschäftsführer Philipp Walter.

Radsport: Hinze startet mit dem Team optimal in die WM, hat aber noch viel vor

Rückkehr der Gold-Emma

Von Patrick Reichardt

ROUBAIX. Emma Hinze war wieder ganz die Alte. Mit der Goldmedaille um den Hals und Regenbogentrikot am Körper genoss die 24 Jahre alte Ausnahmesportlerin die Momente des Triumphs im Bahnrad-Vélodrome von Roubaix. Hier ein Foto mit den Bronze-Männern, dort ein Interview für das internationale Fernsehen, da die deutsche Hymne für das

»Ich persönlich habe nicht so viel Last gespürt, wollte mal wieder fahren und Spaß haben.«

Emma Hinze



Das Gold-Trio (v.l.): Pauline Sophie Grabosch, Emma Hinze und Lea Sophie Friedrich setzen auf dem Weg zum WM-Titel mit drei Weltrekorden gleich einmal ein Ausrufezeichen.

Foto: dpa

Triumphtrio mit Lea Sophie Friedrich und Pauline Grabosch: Hinze – Spitzname Gold-Emma – hörte nicht mehr auf zu strahlen, vom gewachsenen Druck und den von ihr so stark bemängelten Herabwertungen ihres Olympia-Resultats mit einmal Silber war auf einmal gar nichts mehr zu spüren.

„Es macht einfach Spaß. Ich glaube, das habe ich auch gebraucht. Ich persönlich habe nicht so viel Last gespürt, wollte mal wieder fahren und Spaß haben“, sagte Hinze, die an das Thema Freude und Lust direkt „einen Haken“ machen wollte.

Hinze, Friedrich und Grabosch spielten am Mittwochabend im Teamsprint mit Verweis auf die Heim-Festspiele, bei denen

mit der Konkurrenz und fuhren drei Weltrekorde in knapp drei Stunden. „An drei Weltrekorde war in den kühnsten Träumen nicht zu denken“, schwärmt der scheidende Bundestrainer Detlef Uibel.

Der Gold-Auftakt in Nordfrankreich war dennoch kein Grund, sich im Teamhotel ein Gläschen Sekt zu gönnen. „Eigentlich sind wir gar nicht so, dass wir anstoßen. Das haben wir in Berlin auch nicht gemacht“, sagte

Hinze mit Verweis auf die Heim-Festspiele, bei denen sie im Vorjahr drei WM-Goldmedaillen in einer Woche erobert hatte. Teamkollegin Friedrich, die nach einer Erkrankung genau rechtzeitig zum Wettkampf fit wurde, fügte an: „Wir trinken eigentlich keinen Alkohol.“ Als Ritual wollte das dekorierte Trio stattdessen die Regenbogentrikots feierlich im Zimmer aufhängen.

Hinze hat noch ordentlich Programm. Auch im Sprint am Freitag – sie und Friedrich qualifizierten sich souverän fürs Halbfinale – und im Keirin am Sonntag wird

sie als Favoritin in die Wettbewerbe gehen – beide Disziplinen hatte sie vor eineinhalb Jahren in Berlin für sich entschieden. „Emma ist natürlich die Gejagte, das muss sie annehmen“, erklärte Bundestrainer Uibel, der nach diesem Jahr aufhört.

Hinze wollte in Roubaix keine großen Vergleiche mit Tokio mehr zulassen, sie sagte: „Es ist einfach ein anderer Wettbewerb. Es geht immer wieder von vorne los.“ Und das hat sie mit Friedrich und Grabosch gleich eindrucks- voll bewiesen.

Formel 1: Neun Jahre nach Michael Schumacher startet auch sein Sohn in Austin

US-Heimspiel für Mick und seinen Haas



Freut sich auf den US-Kurs in Austin: Mick Schumacher, der in seinem Haas für eine Überraschung sorgen will.

Foto: Imago/Motorsport Images

AUSTIN (dpa). Der Name zieht, erst recht in den USA. Ein bisschen war das, was Michael Schumacher einst leistete, auch eine deutsche Version des amerikanischen Traums. Vom Kfz-Mechaniker aus eher bescheidenen Verhältnissen zum Weltstar, berühmt und reich. Sein vorletztes Rennen in der Formel 1 bestritt Schumacher passenderweise in Amerika, es war die Premiere des Grand Prix in Austin. Neun Jahre ist das her. Trotz Startplatz fünf kam der siebenmalige Champion im Mercedes beim Sieg des damals noch einmaligen Weltmeisters Lewis Hamilton vor Sebastian Vettel in dessen 100. Rennen nicht über den enttäuschen den 16. Platz hinaus.

Inzwischen ist Sohn Mick der Name, der zieht. Denn er fährt auch noch für das erste und einzige US-Team. 2016 stieg Gene Haas mit einem Privatrennstall in die Formel 1 ein. Die Ambitionen waren hoch. Warmfahren, durchstarten, oben ankommen. 116 Rennen später steht Haas auf dem letzten Platz in der Konstrukteurswertung, Mick Schumacher ist 19. von 21 bisher in diesem Jahr zum Einsatz gekommenen Fahrern, sein gleichaltriger russischer Teamkolle-

ge Nikita Masepin ist Letzter. Zuversicht auf Besserung fährt auch bei Mick Schumacher mit. In einem Team-Interview wurde der ehemalige Formel-3- und Formel-2-Meister vor dem US-Trip auf früher berühmte Duell auf dem Circuit of the Americas seit dessen Eröffnung 2012 angesprochen. „Ich bin mir sicher, dass wir die eines Tages auch liefern können“, sagte er. Einen kleinen Zuversichtsschub verpasste er sich selbst und dem Team vor knapp zwei Wochen in der Türkei, als er es in der Qualifikation mit dem Wagen sensationell bis auf Platz 14 geschafft hatte. „Wir hatten wenige Highlights aus der Strecke, und wenn dann sowas passiert, zeigt es, dass wir es auch schaffen können, wenn sich eine Gelegenheit bietet“, betonte Teamchef Günther Steiner.

► Sebastian Vettel muss in Austin eine Zurückstellung in der Startformation in Kauf nehmen. Er bestätigte am Donnerstag, dass in seinem Aston Martin der Motor gewechselt werden muss. Weil die erlaubte Anzahl damit überschritten wird, bekommt er eine Strafe. Für den viermaligen Weltmeister bedeutet das einen weiteren Rückschlag.

Fußball

Champions League

Gruppe E			
FC Barcelona - Dynamo Kiew	1:0	Benfica Lissabon - Bayern München	0:4
Tor: 0:1 Sané (70.), 0:2 Everton (80., Eigentor), 0:3 Lewandowski (82.), 0:4 Sané (84.)			
1 Bayern München	3	12:0	9
2 Benfica Lissabon	3	3:4	4
3 FC Barcelona	3	1:6	3
4 Dynamo Kiew	3	0:6	1

Gruppe G			
RB Salzburg - VfL Wolfsburg	3:1	Tore: 1:0 Adeyemi (2.), 1:1 L. Nmecha (15.), 2:1 Okafor (77.)	
Lille OSC - FC Sevilla	0:0		
1 RB Salzburg	3	6:3	7
2 FC Sevilla	3	2:2	3
3 OSC Lille	3	1:2	2
4 VfL Wolfsburg	3	2:4	2

Europa League

Gruppe A			
Sparta Prag - Olympique Lyon	3:4	Glasgow Rangers - Brøndby IF	2:0
1 Olympique Lyon	3	9:3	9
2 Sparta Prag	3	4:4	4
3 Glasgow Rangers	3	2:3	3
4 Brøndby IF	3	0:5	1

|<th
| |

Spruch des Tages



»Das war nicht die Hand Gottes, sondern die von Julia Reckers.«

Annika Scheunemann, Trainerin der Sendener Fußballfrauen, über den Versuch ihrer Spielerin, im Maradona-Stil den Ausgleich gegen Wacker Mecklenbeck zu erzielen

Sportschau

Zweiter Unionist ausgeschieden

Badminton ■ Nach Yvonne Li ist mit Ties van der Lecq auch der zweite Spieler von Union Lüdinghausen



Ties van der Lecq Foto: fio

bei den Denmark Open in Odense ausgeschieden. Der Niederländer verlor am Mittwochabend mit seinem Landsmann Ruben Jille in der ersten Runde des Herrendoppels glatt mit 17:21, 9:21 gegen Aaron Chia und Woo Yik Soh. Eine große Überraschung war das allerdings nicht. Die Gegner aus Malaysia sind in Odense an Nummer fünf gesetzt.

Auch Yvonne Li hatte, wie berichtet, gegen die Nummer fünf in der Dameneinzel-Konkurrenz antreten müssen und ebenfalls in zwei Sätzen verloren. -chrh-

Union will die ersten Zähler

Tischtennis ■ NRW-Ligist Union Lüdinghausen empfängt am Samstag um 18.30 Uhr die DJK Borussia Münster. Die Gastgeber haben die ersten drei Partien der Saison jeweils mit 2:9



Andreas Langehanenberg ist bei Union wieder mit dabei. Foto: chrb

verloren und sind Vorletzter, nur ein gewonnenes Spiel mehr trennen sie vom Schlusslicht 1. TTC Münster. Die Borussia hat von bisher zwei Partien immerhin eine gewonnen. Dennoch sieht Stefan Rupprecht aus der Tischtennis-Abteilung von Union beide Mannschaften auf Augenhöhe. „Gegen zwei, drei Mannschaften können wir durchaus punkten. Dazu zähle ich auch Borussia Münster.“ Der Union-Kader ist stärker als zuletzt gegen Tura Elsen. Andreas Langehanenberg ist wieder mit dabei. Damit spielen die Lüdinghauser mit Christopher Kiehl, Timo Engemann, Thomas Weritz, Langehanenberg, Matthias Breukelman und Marek Kurzepa. -chrh-

BWO empfängt Ostbevern 3

Sportkegeln ■ Am fünften Spieltag der Oberliga 1 empfängt BW Ottmarsbocholt das Team von BSV Ostbevern 3. Die Blau-Weißen wollen mit ihrer



Thomas Focke muss gleich zwei Mal ran. Foto: fio

Stammbesetzung – Steffen Weitkamp, Thomas Focke, Leo Ignatzy und Helmut Weitkamp – zu Hause weiterhin verlustpunktfrei bleiben und in der Tabelle den Anschluss nach oben halten. Die zweite Mannschaft von BWO tritt bei ESV Münster 3 an und könnte dort um den Zusatzpunkt mitspielen.

Frank Schulz und Franz Schnieder sind im Team, und da zwei Ausfälle kompensiert werden müssen, kommen Focke und Ignatzy dazu. Mit einem Punktgewinn kann sich die Mannschaft in der oberen Tabellenhälfte der Bezirksliga 1 festsetzen.

Sechs Minuten später zappte der Ball dann aber im Mecklenbecker Tor, doch der Sendener Treffer wurde nicht gegeben. Völlig zu Recht, so Scheunemann:

„Das war nicht die Hand Gottes, sondern die von Julia

Reckers.“ Diese hatte nach einer Ecke von Lisa Zensen beim Kopfball ganz im Stil des unvergessenen Diego Maradona nachgeholfen – allerdings noch deutlich sichtbarer als beim „Original“ 1986 gegen England. „Das war ein netter Versuch, aber leider Nein...“, schmunzelte Scheunemann nach dem Schlusspfiff.

Der Ausgleich blieb den Sendenerinnen verwehrt,

dafür verhinderten sie wenigstens lange Zeit, dass dem

0:1 ein zweiter Treffer folgte.

Durch frühe Verteidigung

hielten sie den Favoriten

meist weg vom Tor von Celi-

ne Sprengart, die diesmal den Vorzug vor Stammke-

perin Verena Kaesler bekom-

men hatte. Erst in den letz-

ten Minuten vor der Pause

gelang es dem Favoriten,

durch Tore von Wilma Kurze

(42.) und Larissa Duffe (45.)

die Führung zur Pause auf

3:0 auszubauen – das war

praktisch die Vorentschei-

dung.

Was die Mecklenbeckerin-

nern wohl nicht ausreichend

befriedigte, beobachtete

Scheunemann in der Halb-

zeitpause: „Die haben sich

ein bisschen darüber geärrt,

dass wir so wenig zuge-

lassen haben. Das hatten die

sich anders vorgestellt...“

Mehr Tore als in der ersten

ließ der VfL aber auch in der

zweiten Hälfte nicht zu. Alle

drei weiteren Treffer für den

Westfalenligisten aus Müns-

ter (54., 62., 81.) erzielte Duf-

fe, die sich damit über vier

Tore am Stück und einen lu-

penreinen Hattrick freuen

durfte.

VfL: Sprengart – Wolters

(59. Schemmelmann), Beck,

Böcker, Schulz – Hörling,

Piepenbreier, Das, Zensen,

Reckers – Klieve (63. Voll-

mer).

LOKALER SPORT

Blickpunkt: Frauen-Volleyball

Neuformiertes ASV-Team startet gegen USC 3 in die Verbandsliga

Dieser Weg wird kein leichter sein

Von Christian Besse

SENDEN. Fast im freien Fall waren in den vergangenen Jahren die Volleyballerinnen des ASV Senden. Nach vier Jahren in der dritten Liga stiegen die Blau-Weißen 2019 wieder ab. Auch in der Regionalliga konnte sich die Mannschaft von Yaglioglu-Nachfolger Oliver Grote nicht halten. Nun ist der ASV in der Verbandsliga angekommen – freiwillig allerdings. Denn wie bereits berichtet, gab es auch nach der vergangenen, wegen Corona vorzeitig abgebrochenen Saison viele Weggänge noch junger, aber schon erfahrener Spielerinnen. Die Folge: Der neue Kader ist eigentlich eine U18. So zog der Vorsitzender der ASV-Volleyballabteilung die Reißleine, um den Nachwuchs in der Oberliga nicht zu verheißen.

Doch es gibt auch Positives: Zwar sind mit Alina Staimiller, Juliane Hase und Jula Reher nur drei Spielerinnen aus der Vorsaison noch geblieben, andererseits ist das neue Team aber eines, das fast ausschließlich mit Sendener Eigengewächsen zusammengestellt wurde. Einige Ausnahmen sind Jana Winkeljann und Libera Annchristine Howein.

Neu ist auch der Trainer. Iraj Shir Ali hat die Arbeit von Grote übernommen, der nun die Osnabrücker Regionalliga-Frauen coacht, parallel aber noch die Sendener Jugendmannschaften trainiert. Shir Ali stammt aus dem Iran und war in seiner Heimat Profispiel. Bis zu



Der neue Kader von Verbandsligist ASV Senden: Lotta Rotering (h.v.l.), Alina Staimiller, Jula Reher, Jessica Nieland und Trainer Iraj Shir Ali sowie Jana Winkeljann (v.v.l.), Annchristine Howein und Marie Rothermundt. Es fehlen Jana Wilhelm und Juliane Hase.

Foto: Christian Besse

seinem Wechsel nach Senden betreute der heutige

Coache die dortige SG, sowohl die Frauen als auch die Männer. Mit Letzteren stieg er vor zwei Jahren in die Regionalliga auf.

Als klar war, dass Oliver Grote als Trainer der ersten Sendener Mannschaft nicht mehr zur Verfügung stehen würde, hatte sich Steffi

Venghaus aus der Volleyballabteilung des ASV auf die Suche gemacht. Was gar nicht so einfach war: „Es ist momentan sehr schwierig, in Corona-Zeiten einen Trai-



Voraussichtlich komplett ist der Union-Kader am Sonntag in der Antoniushalle – hier Emma Bernsmann (hinten) sowie Lara-Marie Grössing (v.l.), Svenja Mumm und Louisa Kaiser.

Regionalliga

Union empfängt SG Werth/Bocholt

-chrh- **LÜDINGHAUSEN.** Weil die Vereinskollegen aus der Badminton-Bundesliga am Sonntagnachmittag ihr Heimspiel gegen den TSV Neuhausen-Nymphenburg austragen, können die Regionalliga-Volleyballerinnen diesmal nicht in der Leistungssporthalle antreten. Um 17 Uhr empfängt die Sechs von Suha Yaglioglu die SG SV Werth/TuB Bocholt stattdessen in der Antoniushalle.

„Die Stimmung ist gut“, versichert der Lüdinghauser Coach auf Nachfrage der WN. Union hatte die ersten beiden Partien, wie berichtet, mit 0:3 in Borken-Hoxfeld und 2:3 gegen Herten verloren. Doch die gute Leistung im Heimspiel gegen den TuS macht Trainer und

Team Mut. Nun gehe es darum, das Zusammenspiel des neu zusammengestellten Kaders weiter zu verbessern, der außerhalb des Spielfeldes schon sehr gut miteinander harmoniere.

Ebenfalls positiv ist die Personallage. Alle zehn Unionistinnen stehen vorraussichtlich, Stand Donnerstag, gegen Werth/Bocholt zur Verfügung.

Die SG hat erst eine Partie absolviert. Mit 1:3 verlor sie am letzten Wochenende gegen den TV Gladbeck. Wirklich aussagekräftig sei das Ergebnis aber nicht, so Yaglioglu. Nach den beiden abgebrochenen Spielzeiten zuvor seien die meisten Gegner, wie Union selbst mit neuformierten Teams, noch unbekannte Größen.



VfL-Spielerin Hanan Das (r.) blieb am Mittwoch ohne Torerfolg gegen Wacker. Archivfoto: Krückemper

Fußball: VfL-Frauen verlieren mit 0:6 im Kreispokal gegen Favorit Mecklenbeck

Auch die Hand Gottes 2.0 konnte nicht helfen

-chrh- **SENDEN.** Leise Hoffnungen auf eine Überraschung hatten die Fußballerinnen des VfL Senden gehabt. Aber die haben sich nicht erfüllt. Mit 0:6 (0:3) hat der Bezirksligist am Mittwochabend gegen Titelverteidiger und Westfalenligist DJK Wacker Mecklenbeck verloren und ist im Viertelfinale aus dem Kreispokal Münster ausgeschieden.

„Auf dem Papier sieht das erst einmal blöd aus“, so VfL-Trainerin Annika Scheunemann. „Doch wir haben uns schon gut verkauft. Andererseits war Wacker technisch

und spielerisch klar überlegen und hat natürlich den kleinsten Fehler sofort bestraft.“

DJK-Spieler Annika Theobald traf in der zehnten Minute das erste Mal für die DJK und zerstörte damit früh die Hoffnung der Gastgeberinnen, möglichst lange zu Null zu spielen.

Sechs Minuten später zappte der Ball dann aber im Mecklenbecker Tor, doch der Sendener Treffer wurde nicht gegeben. Völlig zu Recht, so Scheunemann:

„Das war nicht die Hand Gottes, sondern die von Julia Reckers.“ Diese hatte nach einer Ecke von Lisa Zensen beim Kopfball ganz im Stil des unvergessenen Diego Maradona nachgeholfen – allerdings noch deutlich sichtbarer als beim „Original“ 1986 gegen England. „Das war ein netter Versuch, aber leider Nein...“, schmunzelte Scheunemann nach dem Schlusspfiff.

Der Ausgleich blieb den Sendenerinnen verwehrt,

dafür verhinderten sie wenigstens lange Zeit, dass dem

0:1 ein zweiter Treffer folgte.

Durch frühe Verteidigung

hielten sie den Favoriten

meist weg vom Tor von Celi-

ne Sprengart, die diesmal den

Vorzug vor Stammke-

perin Verena Kaesler bekom-

men hatte. Erst in den letz-

ten Minuten vor der Pause

gelang es dem Favoriten,

durch Tore von Wilma Kurze

(42.) und Larissa Duffe (45.)

die Führung zur Pause auf

3:0 auszubauen – das war

praktisch die Vorentschei-

dung.

Was die Mecklenbeckerin-

nern wohl nicht ausreichend

befriedigte, beobachtete

Scheunemann in der Halb-

zeitpause: „Die haben sich

ein bisschen darüber geärrt,

dass wir so wenig zuge-

lassen haben. Das hatten die

sich anders vorgestellt...“

Mehr Tore als in der ersten

ließ der VfL aber auch in der

zweiten Hälfte nicht zu. Alle

drei weiteren Treffer für den

Westfalenligisten aus Müns-

ter (54., 62., 81.) erzielte Duf-

fe, die sich damit über vier

Tore am Stück und einen lu-

penreinen Hattrick freuen

durfte.

Spruch des Tages



»Die spielen auch in der Regionalliga West und nicht in der Landesliga Ost. Die können auch Fußball spielen.«

Preußen-Trainer Sascha Hildmann über den Tabellen-16. Bonner SC

Nachrichten

Wacker, GWA und Borussia im Halbfinale

Fußball ■ Die Wahrscheinlichkeit, dass eine Mannschaft aus Münster den Frauen-Kreispokal am 25. Mai in die Höhe stemmt, ist nicht gerade klein. Gleich drei Teams aus der Stadt haben das Halbfinale erreicht, einzig die SG Telgte (1:0 gegen den BSV Ostbevern) könnte den Münsteranerinnen noch einen Strich durch die Pokal-Rechnung machen. Souverän gestaltete Wacker Mecklenbeck sein Viertelfinale, der Westfalenligist gewann beim VfL Senden (Bezirksliga) mit

6:0 (2:0). Nach den Treffern von Annika Theobald (10.) und Wilma Kurze (42.) legte Larissa Duffe einen Vierpack (45., 54., 62., 81.) nach. Je zwei Tore erzielten Luisa Wünemann (17., 83.) und Lea Kuhlmann (40., 78.) beim 4:0 (2:0) des Landesligisten GW Amelsbüren, der sich beim TuS Altenberg behauptete. Dank Paula Mertens (45.+1), die gegen die Warendorfer SU für den einzigen Treffer sorgte, steht Bezirksliga-Spitzenreiter Borussia Münster im Halbfinale (13. April).

ARC-Achter beim Kehraus in Essen



Der siegreiche Achter mit ARC-Mann Heiko Gravelschomaker (5. von rechts).
Foto: ARC Münster

Rudern ■ Normalerweise wird bei der Frühjahrsregatta auf dem Aasee die Rudersaison eingeleitet und bei der Herbstregatta in Essen-Kettwig beendet. Der Auftakt fiel der Pandemie zum Opfer, das Finale dagegen fand jetzt statt. Der ARC Münster war mit zwei Achtern beim Saisonkehraus vertreten und belegte mit seinem gemischten Vereinsachter am Ende Rang sechs, hatte aber mit Master-Ruderer Heiko Gra-

velschomaker auch einen Athleten im siegreichen Achter – auch, wenn es am Ende der Altersvorgabe bedurfte, um den Titel einzufahren. Aufgrund der geringen Meldezahlen starteten die Boote aus allen Klassen gegeneinander, um überhaupt ein Rennen auf die Beine zu bekommen. Am Ende siegte jung knapp vor alt, musste den Routiniers dann aber dank des Altersbonus den Vortritt aufs Treppchen lassen.

Volleyball: USC freut sich über Zulauf und legt klares Bekenntnis zur Nachwuchsförderung

„Eine Warteliste gab es noch nie“

Von Wilfried Sprenger



Patrick Fielker soll als hauptamtlicher Trainer die Jugendförderung im USC Münster neu beleben. Sportchef Ralph Bergmann (kleines Foto) und Ute Zahlten, Vorsitzende des Jugendausschusses, begrüßen das verstärkte Engagement ausdrücklich.

Fotos: Hiegemann, Oetz, Peperhowe

MÜNSTER. Die Faktenlage ist entlarvend: Ein einziges Mal in der vergangenen Dekade qualifizierte sich eine Nachwuchsmannschaft des USC Münster für die Deutsche Meisterschaft in den Altersklassen U 14, U 16 und U 18 – vor sieben Jahren erreichte die U 16 Platz acht. In Summe ist diese Bilanz nicht besser als miserabel und ein schlechtes Zeugnis für die Talentförderung beim Bundesligisten. „Nur eine Teilnahme in zehn Jahren, das kann nicht unser Anspruch sein. Wir müssen besser werden“, sagt Sportchef Ralph Bergmann. Ein erster Pflock ist eingeschlagen. Patrick Fielker hat sein Amt als Coach der Drittligamannschaft abgegeben und kümmert sich als hauptamtlicher Jugendtrainer nun noch um den Nachwuchs.

In Ute Zahlten hat Fielker eine wichtige Verbündete. Der Vorsitzende des Jugendausschusses liegen die Talente im Club besonders am Herzen. Als Lokomotive in der Sache kämpft sie seit vielen Jahren um mehr Qualität in der Ausbildung. Auch jetzt, da mit Fielker endlich „ein sehr guter Mann“ (Bergmann) die Strippen zieht, hält Zahlten die Füße nicht still. „Eigentlich benötigen wir schon sehr bald einen zweiten hauptamtlichen Trainer“, sagt sie und erklärt: „Wir können zum ersten Mal nicht alle Jugendlichen aufnehmen und mussten eine Warteliste anlegen. Das gab es noch nie.“

Der USC erlebt einen kleinen Boom im Bereich der weiblichen Jugend. Dabei trägt auch die Arbeit an den Schulen Früchte. Fielker besucht Grundschulen, am Pascal-Gymnasium engagiert er sich in den Jahrgangsstufen fünf bis zehn, auch nachmittags und abends steht er noch in der Trainingshalle. „Ich bin von früh bis spät unterwegs“, stellt er fest. Zahlten schaut „sehr genau hin“ und sieht zusätzlichen Bedarf: „Wir müssen diese Welle jetzt nutzen. Wenn es uns gelingt, neben Patrick eine zweite Vollzeitstelle zu besetzen, steigen wir wie Phönix aus der Asche. Davon bin ich überzeugt.“

Im Vergleich zu den anderen Bundesliga-Standorten hängt der USC auf dem Bildungssektor zurück. Schwerin und Dresden gehen mit gewachsenen Strukturen und spürbarer Unterstützung aus der Politik ein gutes Stück voran. Aber auch Clubs wie Straubing oder Erfurt haben Münster in den Bilanzstatistiken überholt. Ute Zahlten mag da nichts schönenreden: „Es ist wohl so, dass sich der Verein in den vergangenen Jahren nicht intensiv genug gekümmert hat.“ Vor einigen Monaten nun hat der USC seinen Kurs geändert. Fielker ist der Kopf des Projekts, „er hat den Hut auf“, bestätigt Bergmann. Mit großer Akribie erarbeitete Fielker ein Leitbild, es soll Orientierung für die kommenden Jahre sein. „Wir wollen aufholen“, sagt der

Jugend-Koordinator. Natürlich sei es das Ziel, ambitionierte und besonders talentierte Mädchen bestmöglich zu fördern, heißt es. „Aber nicht nur die. Es ist unser fester Wille, alle, die sich uns anschließen, mitzunehmen“, versichert Ute Zahlten.

Der Zustrom nicht nur aus der Stadt, sondern auch aus Umland-Gemeinden ist eine große Chance für den USC. Sportlicher Erfolg wird sich allerdings nicht alsbald einstellen. Zahlten weiß, dass es Geduld braucht und nicht schon 2022 zu den Deutschen Meisterschaften geht. „In den kommenden Jahren wollen wir auf breiter Front zu den Westdeutschen. Über die nächste Stufe reden wir danach“, erklärt sie. Dass Fielker, der vertraglich zunächst nur bis zum nächsten Sommer gebunden ist, von der Fahne geht, ist eher unwahrscheinlich. „Der Standort Münster hat einzigartige Voraussetzungen und ein unglaubliches Potenzial“, sagt er.

Kommentar

USC geht eigenen Weg

Gut und klug

Wilfried Sprenger



eigener Kraft und definitiv nicht identitätsstiftend. Und zweitens ein gefährlicher Weg – niemand kann verlässlich sagen, wie lange es den BSP Münster gibt. Dass sich der

USC als einziger Bundesliga-Verein in der Region die Talent-Ausbildung wieder auf die eigenen Fahnen schreibt, kann ein Meilenstein für eine geistige Zukunft sein. Nun sind bei allen Beteiligten Geduld und Ausdauer vonnöten – sichtbare Ergebnisse wird es wohl erst in ein paar Jahren geben.

Fußball: Preußen Münster am Freitagabend zu Gast in Bonn

Standard-Sünder und Chancen-Primus



Marcel Hoffmeier (r.) meldet sich beim Spiel in Bonn zurück im Preußen-Kader, auch am kommenden Dienstag sollte der Münsteraner in der zweiten Pokalrunde gegen Hertha BSC gesetzt sein.
Foto: wh

-ag- **MÜNSTER.** Der Trainer war bestens präpariert: Die drucksfrischen Regionalliga-Statistiken belegten am Donnerstagmittag allerdings auch nur das, was Sascha Hildmann ohnehin schon wusste, beziehungsweise was ihm schmerhaft bewusst war. Sieben der bislang elf Gegentreffer des SC Preußen Münster resultierten aus Standardsituationen. Die letzten beiden bei der Punkteverteilung bei Schlusslicht VfB Homberg, die der Preußen-Coach für sich als „2:2-Niederlage“ abgelegt hat. Diese Partie ist unter der Woche hinreichend besprochen und final abgehakt worden, sagt Hildmann – die nötigen Konsequenzen seien eingeleitet. Eins der Kernthemen natürlich: Die Standards. „Es kann nicht sein, dass wir bei jeder Ecke zittern müssen“, sagt Hildmann vor dem Auswärtsspiel am Freitagabend (19.30 Uhr) beim Bonner SC. Der Trainer hat seiner Exekutive einen eingängigen Dreiklang nahegelegt, um dem ruhenden Ball den Schrecken zu nehmen. „Konzentration, Einstellung, Verantwortung“ lautet das Anti-Standard-Programm für das Preußen-Kollektiv. „Das muss jeder Einzelne draufhaben“, so Hildmann, der den Statistiken aber

auch durchaus erfreuliche Zahlen entnehmen konnte: Mit durchschnittlich 13,3 Torchancen pro Spiel führt der SCP diese Auswertung im Ligavergleich mit Abstand an. Auch das nicht überraschend für den Trainer: „Wir spielen offensiv und das machen wir sehr gut.“ Schön wäre es, wenn die Chancenstatistik noch häufiger in erfolgreichen Abschlüssen verbucht werden könnten – wie ausge-

rechnet beim bislang wohl schwächsten Auftritt der Saison in Homberg. „Da haben wir aus dem Spiel heraus zwei sehr schöne Tore geschossen“, so Hildmann. Zumaldest dieses Detail darf sein Team gerne in das Spiel beim Bonner SC mitnehmen, ansonsten erwartet Hildmann einen deutlichen reiferen Auftritt als vor Wochenfrist. „Aber da machen wir uns nichts vor, auch das wird ein ganz zähes Spiel.“

Immerhin hat die Mannschaft den Fokus scharf gestellt. „Da denkt noch keiner an das DFB-Pokalspiel gegen Hertha am Dienstag, die wollen sich in Bonn alle wieder frei spielen.“

Dann auch wieder mit Marcel Hoffmeier, der nach abgesessener Gelbsperre in die Startelf rückt, sowie den Wiedergesenen Luke Hemmerich und Manuel Farrona-Polido, die allerdings zunächst auf der Bank

Gegnercheck

Der Tabellenkeller ist kein schöner Ort, staubig, dunkel und ungemütlich. Das erfuhren die Preußen zuletzt bei Schlusslicht VfB Homberg, jetzt geht es zum Tabellen-16. nach Bonn, der zudem gerade einen kleinen aber feinen Höhenflug erlebt. Je weils 2:0 siegte das Team von Björn Hoppe gegen Homberg und zuletzt bei SF Lotte. Sechs der insgesamt zehn Punkte binnen sieben Tagen bescherten den Rheinländern erstmals Sichtkontakt zu den Nichtabstiegsrägen.

Platz nehmen werden. Aus dem Kader rutscht Nachwuchstalente Jano ter Horst zurück in die Reserve, nicht nur mit besten Einsatznoten sondern auch mit ersten Eintragen in die Regionalliga-Statistik. **Preußen Münster:** Schulte Niehues – Borgmann, Ziegler, Hoffmeier – Scheuerle, Remberg, Klann, Teklab – Langlitz, Wegkamp, Deters. | Liveticker ab 19 Uhr: www.wn.de/preussen

Nischensport hat Krise gut überstanden

Squash: „Kaktus“ hinter Plexiglas

-ag- **MÜNSTER.** Münsters Squash-Familie ist eine genügsame kleine Gesellschaft, sie braucht nicht viel zum Überleben. „Wir sind so eine Art Kaktus“, sagt Ralf Brandt, Pressesprecher des Squashboard Münster 81, das in diesem Corona-Jahr dezent und ohne Party-Alarm seinen 40. Geburtstag feierte. Es ist nicht wirklich still geworden um die Aktiven von der Borkstraße – es ist still geblieben. „Aber es geht uns gut“, sagt Brandt. Natürlich habe Corona auch vor und hinter der Plexiglasscheibe seine Spuren hinterlassen. Mehrere Male musste die Anlage in den verschiedenen Ausformungen der Lockdowns geschlossen werden, eine Punkterunde wurde abgebrochen, die nächste erst gar nicht gestartet.

Doch bereits seit Mitte Mai herrscht wieder Flugverkehr auf den Courts. „Anfangs herrschte Unklarheit, wo der Squash einsortiert wird“, erzählt Brandt. Kontaktspiele oder Rückschlagsport? Dann die ziemlich glückliche Entscheidung aus Sicht der Aktiven, das Squash in der Schutzverordnung mit Tennis gleichgesetzt wurde – Studenten haben Squash dagegen weiter auf dem Schirm, einen Verdrängungswettbewerb im Racket-Sektor kann Brandt ebenfalls nicht ausmachen. „Tennis, Speckbrett und Squash kommen sich nicht in die Quere, das passt sogar gut zusammen“, so Brandt. „Nur Badminton und Squash wird so gut wie nie zusammen gespielt.“ Da dürfen auch schon mal zwei Kakteen auf der Fensterbank stehen.

Festtags-, Weihnachts- & Silvesterreisen



© IDM Südtirol-Alto Adige/Alex Filz



Festtage in Nizza

12-Tage-Busreise mit Haustürabholung

9 x Ü/HP **** Novotel Nice Centre & 2 x Ü/HP in Dijon, Stadtbummel in Nizza & Marseille, Menton mit Fahrt über die obere & untere Corniche, Ausflug nach Monaco mit Eintritt Botanischer Garten und Rundgang Monte Carlo, Besuch der Galimard Parfümerie, Ausflug St. Tropez, Cannes & Fréjus..., Hafermann-Reiseleitung

22.12. - 02.01. p.P. ab € 1.699



★ Auch als 11-Tage Flugreise ab € 1.879 buchbar!

Costa Brava

13-Tage-Busreise mit Haustürabholung

12 x Übernachtung/Halbpension in 3-4-Sterne Hotels in Lyon, an der Costa Brava & Dijon inkl. Silvesterfeier, Stadtführung in Tossa de Mar und Tarragona, Ausflug nach Girona, Figueres und zum Kloster Montserrat, Stadtbummeln in Barcelona, Ausflug nach Calella und Blanes, Aufenthalt in Sitges, Hafermann-Reiseleitung

22.12. - 03.01. p.P. ab € 1.559

★ Auch als 11-Tage Flugreise ab € 1.869 buchbar!

Festtage in Stettin o. Breslau Nordische Festtage in Sande

10 oder 11-Tage-Busreise

9 bzw. 10 x Übernachtung/Halbpension im **** Radisson Blu Hotel Stettin oder **** Scandic Hotel Breslau inkl. Silvesterball mit Gala-Buffet und Inklusivgetränken in Stettin bzw. Silvesterparty mit 2-Gang-Menü und Buffet und Inklusivgetränken in Breslau, verschiedene Ausflüge rund um Stettin oder Breslau, Hafermann-Reiseleitung

Stettin

23.12. - 01.01. p.P. ab € 1.234

Breslau

23.12. - 02.01. p.P. ab € 1.319

6-Tage-Weihnachts- oder Silvesterreise

5 x Übernachtung/Halbpension im Hotel und Gästehaus Auerhahn Friesland inkl. weihnachtliches Buffet bzw. Silvesterbuffet und Silvesterparty, Fahrt entlang der ostfriesischen Küste, Ausflug ins Ammerland mit Aufenthalt in Bad Zwischenahn, Aufenthalt in Bremen,... Hafermann-Reiseleitung

23.12. - 28.12. p.P. ab € 679

28.12. - 02.01. p.P. ab € 759



Winterliche Lausitz

11-Tage-Busreise mit Haustürabholung

10 x Übernachtung/Halbpension im **** Radisson Blu Hotel Cottbus mit Festmenüs und Silvestergala, Stadtführungen in Cottbus, Berlin & Görlitz, Rundfahrt Spreewald mit Spreewaldmuseum & Kahnfahrt, Eintritt/Führung im Sorbischen Kulturmuseum Schleife & Schloss Branitz..., Hafermann-Reiseleitung

23.12. - 02.01. p.P. ab € 1.599

★ Auch als 7-Tage Weihnachtsreise ab € 969 buchbar!

★ Auch als 4-Tage Silvesterreise ab € 569 buchbar!

Lüneburger Heide

11-Tage-Busreise mit Haustürabholung

10 x Übernachtung/Halbpension im *** Heide Hotel Reinstorf oder *** Seminaris Hotel Lüneburg in Lüneburg inkl. festliches Weihnachtsessen & Silvesterparty, Stadtführungen in Celle, Lübeck & Schwerin, Eintritt/Führung Schloss Schwerin, Heiderundfahrt, Fahrt zum Schiffshebewerk..., Hafermann-Reiseleitung

23.12. - 02.01. p.P. ab € 1.515

★ Auch als 8-Tage Silvesterreise ab € 1.119 buchbar!

Festtagsreise Kärnten

11-Tage-Busreise mit Haustürabholung

10 x Übernachtung/Halbpension im **** Superior Hotel voco Villach & Congress Center Villach inkl. Weihnachtsessen & Silvestergala, Stadtführungen in Villach, Graz, Klagenfurt, Ausflüge zum Wörthersee, Weissensee und Ossiacher See, Fahrt nach Slowenien mit Bled & Ljubljana, St. Veit & Friesach..., Hafermann-Reiseleitung

23.12. - 02.01. p.P. ab € 1.614

Romantisches Franken

6-Tage-Busreise

5 x Übernachtung/Frühstück im **** Hotel Sonne Neuendettelsau mit fränkisches Weihnachtsmenü inkl. Sekt-Aperitif/Häppchen, Weihnachtsmarktbesuch in Würzburg, Spaziergang in Nürnberg, Fahrt nach Schwabach inkl. Eintritt/Führung Goldschläger-Werkstatt, Stadtführung Ansbach mit Eintritt/Führung Residenz,... Hafermann-Reiseleitung

23.12. - 28.12. p.P. ab € 699

5-Tage Prag 29.12. - 02.01. p.P. ab € 744

4-Tage Berlin 30.12. - 02.01. p.P. ab € 449

3- oder 4-Tage Paris 30.12. - 01.01. p.P. ab € 269

30.12. - 02.01. p.P. ab € 344

3- oder 4-Tage Straßburg 30.12. - 01.01. p.P. ab € 479

30.12. - 02.01. p.P. ab € 619

4-Tage Bodensee/ Friedrichshafen 30.12. - 02.01. p.P. ab € 615

4-Tage London 30.12. - 02.01. p.P. ab € 504

4-Tage Dresden 30.12. - 02.01. p.P. ab € 557

3-Tage Hamburg mit

Bordparty 30.12. - 01.01. p.P. ab € 544

5-Tage Lausanne mit

Glacier Express 29.12. - 02.01. p.P. ab € 977

5-Tage Wien 29.12. - 02.01. p.P. ab € 604

4-Tage Zürich 30.12. - 02.01. p.P. ab € 442

4-Tage Hannover 29.12. - 01.01. p.P. ab € 689

3-Tage Koblenz/ Lahnstein 30.12. - 01.01. p.P. ab € 469

4-Tage München 30.12. - 02.01. p.P. ab € 626

4-Tage Schwerin 30.12. - 02.01. p.P. ab € 645

3-Tage Luxemburg 30.12. - 01.01. p.P. ab € 511

3-Tage Bremen 30.12. - 01.01. p.P. ab € 433

4-Tage Mainz 30.12. - 02.01. p.P. ab € 569

Unsere Silvesterreisen



0800/200 00 55 66
Kostenlos anrufen

Mo - Fr 09.00 - 18.00 Uhr

Lüdinghausen



streiten, freut sich der Dritte“ ein. Könnte passen, denkt er. Der Dritte wären hier: Die Natur, die Tiere, die Vögel, die Fische, die Pflanzen, also insgesamt die Umwelt mit ihrer Klimaveränderung. Alle haben etwas gegen die zunehmende Luftverschmutzung. Der Hell- und Dunkelrhythmus wird empfindlich gestört. Das Leben der Tiere und Pflanzen gerät außer Takt. Verzichten wir also auf die Laternen längs der Steverarme, rät der Bekannte. Die wenigen Menschen, die dort zur Dunkelheit diese Wege nutzen und keine Ausweichwege finden, haben sicher ein gutes Licht am Fahrrad, eine Taschenlampe und/oder einen schützenden Hund an der Leine, meint auch das augenzwinkernde

Stritzkens

D a käppeln sich die Parteien durch ihre Abgeordneten im Umweltausschuss der Stadt darüber, ob eine geplante Beleuchtung an den Steverseitewegen des Nachts abgeschaltet oder dauerhaft adaptiv, also auf Anforderung gesteuert, werden soll. Stritzkens Bekanntem fällt dazu die Redensart „Wenn zwei sich

Nachrichten



Bunte Strahlen über der Borg

Der Herbst zeigt sich derzeit stürmisch und grau. Doch zwischen Schauern, dunklen Wolken und Hagel blickt hin und wieder auch die Sonne hervor und zaubert vor der Regenwand einen farbenfrohen Regenbogen über die Dächer Lüdinghausens.

Foto: acf

Standesamt

Beim Standesamt der Stadt wurden gestern folgende Beurkundungen vorgenommen: **Eheschließung:** Simon Beck und Stefanie

Feldkamp, Telgengarten 12a in Lüdinghausen; **Sterbefall:** Walter Kück, Reckelsumer Straße 20 in Seppenrade (90 Jahre).

Die Stadt gratuliert

... Maria Wiedenlübbert aus Seppenrade auf das Herzlichste und wünscht der Jubilarin, die heute ihren 90. Geburtstag feiert,

für die Zukunft viel Freude und alles Gute. Den Glückwünschen schließen sich die Westfälischen Nachrichten an.

Westfälische Nachrichten

Servicepartner: Lotto-Shop Michael Nientdt, Münsterstr. 10, 59348 Lüdinghausen, Mo-Fr 8.00-18.30 Uhr, Sa 8.00-14.00 Uhr
Servicestelle*: Drogerie Scheidtmann, Seppenrade, Datteler Str. 6, 59348 Lüdinghausen, Mo-Fr 8.30-12.30 Uhr und 14.30-18.00 Uhr, Sa 8.30-13.00 Uhr
*zuständig für Aboangelegenheiten
Anzeigen-/Leserservice: 0 25 91 / 9 17 80
Fax: 0 25 91 / 91 78 19
E-Mail: kundenservice@wn.de
Homepage: www.wn.de
Lokalredaktion: Steverstraße 31, 59348 Lüdinghausen
Lokalredaktion: 0 25 91 / 91 78 71
Sportredaktion: 0 25 91 / 91 78 73
Fax: 0 25 91 / 91 78 79
E-Mail: redaktion.lue@wn.de

wn.de

WN

Preisexplosion betrifft alle Lebensbereiche

Unternehmer sorgt sich um Mitarbeiter

Von Bettina Laerbusch

LÜDINGHAUSEN. „Jammern hilft nichts“, sagt Michael Große Entrup, Geschäftsführer der GE Transport und Logistik GmbH in Lüdinghausen. Man stumpfe aber ab, räumt er ein. Und nein, von Gelassenheit könne keine Rede sein. Die exorbitanten Preise für Benzin, Diesel, Gas, Strom und Heizöl belasteten sehr – „aber nicht uns“. Das, was sein Unternehmen mehr an Transportkosten bezahlen müsse, gebe es derzeit an die Endverbraucher weiter. 70 Prozent der Kunden bei GE Transport und Logistik seien Endverbraucher – die sich etwa eine sechs Meter lange Markise nach Hause liefern ließen. Große Entrup: „Bei den Kunden ist natürlich irgendwann Schluss.“

mut Hugot, sei derzeit kein Thema. Am Ende des Jahres werde abgerechnet. Das Defizit dürfte deutlich höher ausfallen. Das müsse dann die Stadt übernehmen.

Menschen mit geringem Einkommen treffen die hohen Preise besonders hart. Bisher, so Stadt-Pressesprecherin Anja Kleykamp, gebe es keine vermehrten Anfragen von Hilfempfängern, die mit dem Geld nicht mehr zurechtkommen. Doch Kleykamp geht davon aus, dass spätestens im Frühjahr 2022, wenn die Mieter ihre Heizkostenabrechnungen bekommen, viele nachzahlen und sich das Geld von staatlicher Seite holen müssen.

Gut 100 Fahrzeuge hat der Caritasverband für den Kreis Coesfeld. Doch die Sachkosten, von denen die Treibstoffkosten ein Teil seien, machten 20 Prozent der Kosten aus, die Personalkosten 80, erläutert Christian Germing, Vorstand des Caritasverbandes für den Kreis Coesfeld. Was ihn jedoch weitaus mehr umtreibe, so Germing deutlich, seien die Menschen, die in die Beratungsstellen kommen oder ambulant betreut werden und neben ihrem gesundheitlichen/seelischen jetzt auch noch große finanzielle Sorgen hätten. Um drei Euro wird jetzt der Hartz-4-Satz erhöht, die Erhöhung soll sich immer der Preissteigerung anpassen, das aber „zeitversetzt um ein Jahr“, erinnert der Caritas-Geschäftsführer.

In den Beratungsgesprächen ist Thema, ob jemand seine Wohnung ausreichend heizt oder Essen kauft.“ Tiefer in die Tasche greifen – wenn auch in einer anderen Größenordnung als bei GE Transport und Logistik – muss ebenso der Bürgerbusverein, der sein Fahrzeug mit Diesel betankt. Der ist laut ADAC noch nie so teuer gewesen wie jetzt. Die Fahrpreise zu erhöhen, so Bürgerbus-Geschäftsführer Hel-

mart Falk ist Leistungsempfänger. 449 Euro hat er pro Monat für alles außer Miete und Heizung zur Verfügung. Der 53-Jährige ist ein ruhiger Mensch, keiner

der aufbauscht. Auch nicht

als er sagt: „Armut macht

krank. Das gilt aber auch andersherum: Krankheit macht Arm.“ 5,16 Euro habe

er jeden Tag für Lebensmittel

zur Verfügung. Da sei es

schnell am Anfang des Mo-

nats „eine große Überlegung

wert, Kauf ich jetzt Gemüse

und Obst oder nicht“. Die

Möglichkeiten, die er und

andere Leistungsempfänger

hätten, am Leben mit ande-

ren Menschen teilzuneh-

men, würden immer gerin-

ger. „Das wird existenziell“,

sagt Falk. Und es mache die

Betroffenen nicht gesünder.

Er kennt Menschen, die von

Tag zu Tag leben und die die

jetzt erneut steigenden Prei-

se verdrängten. „Ich mache

mir ständig Gedanken“, sagt

er offen.

Sehr belastend seien für

Menschen, die ohnehin auf

staatliche Leistungen ange-

wiesen sind, vor allem auch

die gestiegenen Strompreise,

sagt Christian Germing. Gott

sei Dank könnten „die Ener-

gierversorger den Strom heu-

te nicht mehr einfach abstel-

len“. Hartz-4-Empfänger,

sagt auch Barbara Grebing,

hätten meist kein Auto, doch

die stark gestiegenen Strom-

preise belasteten sie sehr.

Von einem Rattenschwanz

spricht die Caritas-Teamlei-

terin des Ambulanz Beglei-

tenden Wohnens in Dülmen: Die steigenden Energiepreise

führten zu steigenden Trans-

portkosten und die wieder-

um zu steigenden Lebens-

mittelpreise. Auch Leistun-

gen-Empfänger müssten

schon seit Beginn der Pandemie viel mehr bezahlen – Masken etwa. Die Offenen

Ganztagschulen, in denen

die Kinder auch ein Mittag-

essen bekommen, seien mo-

natlang geschlossen gewe-

sen, nennt sie ein weiteres

Beispiel. Zusätzliche Zahlu-

gen hätten all das nicht an-

satzweise kompensiert. Gre-

bing unmissverständlich an

die Adresse des Gesetzgebers: „Das geht so nicht.“

Lüdinghauserin schildert ihre Erfahrung mit Anbieterwechsel

Verlockendes Angebot für Glasfaser kostet Nerven

wir hatten, war ein Notizzettel mit der Handynummer der jungen Dame und dem versprochenen Preis.“

Kurz darauf habe ein Techniker eine für einen Glasfaseranschluss geeignete Dose installiert. Danach habe das Ehepaar ein Schreiben der Telekom erhalten, in dem der 27. September als Umstellungsdatum genannt worden sei. „Uns wurde das Datum noch in mehreren E-

»Ich werde nicht mehr wechseln, das Risiko will ich nicht noch einmal eingehen.«

Glasfaser-Kundin

Mails und SMS bestätigt“, informiert die Kundin. „Alles sollte automatisch erfolgen, wir bräuchten allenfalls den Router neu zu starten.“ Doch es kam anders: „Erst war unsere Telefonnummer weg, so dass wir nicht mehr angerufen werden konnten“, erinnert sich die Lüdinghauserin. „Irgendwann konnten wir gar nicht mehr telefonieren und hatten auch kein Internet.“

Am nächsten Tag hätten die Bemühungen begonnen, das Problem mit der Telekom zu lösen. Die Stever-

städterin berichtet von zahl-

reichen Telefonaten, langem

Hängen in Warteschleifen,

verschiedensten Gesprächs-

partnern und großer Verwir-

lung. „Etwa eine Woche spä-

ter war ein Techniker bei uns, der erzählte, er würde den DSL-Anschluss in Betrieb nehmen, aber wir ha-

ben doch einen Glasfaser-

Vertrag abgeschlossen.“

Der sei zu diesem Zeitpunkt bereits per E-Mail gekündigt gewesen, wie die Lü-

dinghauserin versichert.

Eine schriftliche Bestätigung

habe sie noch nicht. „Uns ist

aber zwei Mal mündlich zu-

gesichert worden, dass wir

ohne Kosten aus dem Tele-

kom-Vertrag raus sind.“ Sehr

wohl bezahlt müssen habe

das Ehepaar, das jetzt wieder

Kunde bei der Deutschen

Glasfaser ist, für die Ruf-

nummerübernahme. Auch der

Wiederanschluss habe

Kosten verursacht.

Viel mehr als über das ver-

lorene Geld ärgert sich die

Lüdinghauserin, aber über

das ganze Hin und Her – be-

sonders um die Frage, ob es

sich nun um einen Vertrag

über einen Glasfaser- oder

DSL-Anschluss handele. „Das

war das Schlimmste“, sagt

sie. „Da war ich mit den Ner-

ven fertig.“

Seitens der Telekom heißt es auf WN-Anfrage in einer Stellungnahme: „Einen Glasfaseranschluss hätten wir bereit ab dem 27. Septem-

ber zur Verfügung stellen kön-

nen. Ein Übergangspro-

dukt von VDSL wurde nicht

gebucht.“ Es sei jedoch zwis-

chen dem Telekom-Mit-

arbeiter vor Ort und der Lü-

dinghauserin zu einem Miss-

verständnis zwecks Kosten

für die Kabelverlegung ge-

kommen. „Der Anschluss

wurde im beidseitigen Ein-

verständnis rückwirkend

zum 27. September gekün-

dig“, so das Unternehmen.

„Was letztlich stimmt, weiß ich auch nicht“, sagt die Lü-

Lüdinghausen aktuell

- Allgemeines Lüdinghausen
 - Bücherei Lüdinghausen
 - Stadtbücherei St. Felizitas, 10 bis 13 Uhr und 14.30 bis 18 Uhr
- Märkte Lüdinghausen
 - Abendmarkt im Innenhof der Burg Lüdinghausen, 16 bis 20 Uhr
 - Wochenmarkt, Marktplatz, 8 bis 12.30 Uhr
- Senioren Lüdinghausen
 - Sprechstunde des Seniorenbeirates im Büro des Ehrenamtes, Rathaus, 10 bis 12 Uhr

Kalender

- Namenstag Cordula, Johannes Paul II.
 - Lufdruck: 1000,4 hPa (gestern, 14 Uhr)
- Wetter Temperatur: 10,0 Grad (gestern, 14 Uhr)
Höchsttemperatur: 18,1 Grad (vorgestern)
Tiefsttemperatur: 8,4 Grad (gestern)
Niederschlag: 4,1 l/qm (bis gestern 8 Uhr)
- Daten heute Dämmerungsbeginn: 7.32 Uhr
Sonnenauftgang: 8.07 Uhr
Sonnenuntergang: 18.20 Uhr
Dämmerungsende: 18.55 Uhr
Mondaufgang: 19.12 Uhr
Monduntergang: 9.55 Uhr
Mondphase: zunehmend

Nachrichten

Gemeindebüro nur am Vormittag offen

SEPPENRADE. Am kommenden Montag (25. Oktober) ist das Gemeindebüro von St. Felizitas in Seppenrade aus dienstlichen Gründen nur von 9 bis 11 Uhr geöffnet, teilt die Kirchengemeinde mit.

Radio

ANTENNE MÜNSTER

95.4 MHz

- Heute
- 6 Uhr: Antenne Münster am Morgen
 - 10 Uhr: Antenne Münster am Vormittag
 - 12 Uhr: Antenne Münster am Mittag
 - 14 Uhr: Antenne Münster am Nachmittag
 - 17.30 Uhr: Der Tag in Münster

- 18 Uhr: Antenne Münster am Abend
- 18.30 und 19.30 Uhr: Der Tag in Münster
- 21 Uhr: Bürgerfunk
- 22 Uhr: Antenne Münster – die Nacht
- Weltnachrichten, Wetter und Verkehr immer zur vollen Stunde, Lokalnachrichten von 6.30 bis 19.30 Uhr und lokale Verkehrshinweise von 6 bis 20 Uhr immer zur halben Stunde.

| www.antennemuenster.de



Ihr WN-Servicepartner vor Ort!

Lotto-Shop Nientditt Münsterstr. 10 in 59348 Lüdinghausen

Unser **Servicepartner** bietet Ihnen ein umfangreiches Service-Angebot:

- Abo-Bestellungen
- Reisenachsendsungen
- Zeitungsspenden
- private Kleinanzeigen
- Familienanzeigen

Ihre Tageszeitung erreichen Sie direkt unter:
Telefon: 02591/91780
Fax: 0251/6904570
E-Mail: kundenservice@wn.de

meine.wn.de

WN Westfälische
Nachrichten

AWO stattet Kita am Steinbach mit Luftfiltern aus

Kinder und Mitarbeiter schützen

SEPPENRADE. Der Herbst ist da – und mit ihm auch die Sorgen über die Ansteckungsgefahr in geschlossenen Räumen. Auch wenn derzeit eher Erkältungen auf dem Vormarsch in den Kindertageseinrichtungen sind, bleibt die Gefahr an Covid-19 zu erkennen hoch. Mit beginnendem Herbst halten sich die Kinder nun auch wieder für längere Zeit in den Gruppenräumen auf, sodass das Risiko einer Covid-19-Erkrankung wieder steigt. Deshalb wurde die AWO-Kita Steinbach in Lüdinghausen mit mobilen Luftfiltern ausgestattet. Damit soll das Risiko der Ansteckung auf ein Minimum reduziert werden. In jedem der drei Gruppenräume sorgt nun ein Luftfilter für einen sauberen Luftaustausch, teilt die AWO mit.

„Um Mitarbeiterinnen, Mitarbeiter und Kinder bestmöglich vor dem Corona-Virus zu schützen, haben wir uns entschieden, für jede unserer 81 Kindertagesstätten mobile Luftfilter-Geräte anzuschaffen“, so Markus



Kerstin Kocher, Abteilungsleiterin Kindertageseinrichtungen im AWO Unterbezirk, freut sich darüber, dass alle Kita-Gruppenräume mit Luftfiltern ausgestattet wurden.

Somit bieten die Filter einen effektiven Schutz vor Corona-Viren. Pro Stunde wird fünfmal ein kompletter Lufttausch vorgenommen.

Im Kita-Alltag stören die Geräte bislang nicht. Sie sind geräuscharm und kühlten die Luft zusätzlich ein wenig ab. „Diese kleinen Unannehmlichkeiten nehmen wir aber gerne in Kauf, da uns die Gesundheit unserer Mitarbeiter und die der Kita-Kinder sehr am Herzen liegt“, sagt Kerstin Kocher, Abteilungsleiterin Kindertageseinrichtungen im Unterbezirk. „Wir setzen alles daran, um die Gesundheit von Kindern, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bestmöglich zu schützen. Dabei sind diese Lüfter ein weiterer Mosaikstein in den bestehenden Hygiene- und Schutzkonzepten.“

Mit der Anschaffung der 240 Luftfilter möchte der AWO Unterbezirk Münsterland-Recklinghausen als Träger der Einrichtungen dafür Sorge tragen, dass weitere Schließungen aufgrund von Quarantäne möglichst verhindert werden.

Wallmeier, Bereichsleiter Kinder und Familie im AWO Unterbezirk Münsterland-Recklinghausen, laut Pressemitteilung. Insgesamt wurden 240 Ge-

räte bestellt – und mittlerweile auch ausgeliefert. Die Luftfilter sind mit einem Hepa-Filter ausgestattet und beseitigen circa 90 Prozent der Aerosole aus der Luft.

Foto: AWO

Reihe der Kaminzimmerlesungen grandios abgeschlossen

In die Welt der Mafia entführt

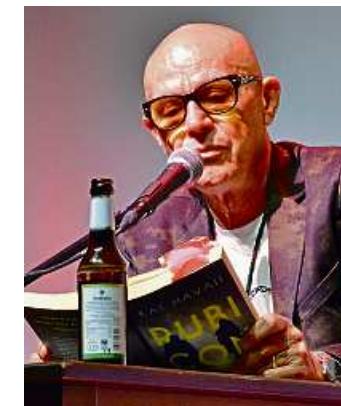
LÜDINGHAUSEN. Einen grandiosen Schlusspunkt fand jetzt die Reihe der Kaminzimmerlesungen bei der Firma Neuer. Mit seiner unverwechselbaren Stimme startete Kai Havaii die Lesung aus seinem Roman Rubicon mit der Schilderung einer wilden Verfolgungsjagd, in der ein Rollator eine wichtige Rolle einnahm. Die Zuhör-

er folgten gebannt der Erzählung, sodass in den Köpfen ein Film ablief. Noch nie war das Publikum bei einer Lesung im Kaminzimmer so leise und aufmerksam.

In einer Rückblende schilderte der Autor dann, wie aus einem traumatisierten und mittellosen Soldaten, den Frau und Kind verlassen haben, ein Auftragskiller der

Mafia wurde. Als Höhepunkt trug Kai Havaii einige Zeilen eines Liedes vor, welches im Roman auf einer Mafia-Hochzeit intonierte wurde.

Die Zuhörer waren begeistert und nahmen dankbar die Gelegenheit wahr, sich nach der Lesung ihr Buchexemplar vom Autor signieren zu lassen und auch einige Worte mit ihm zu wechseln.



Kai Havaii las aus seinem Roman Rubicon.
Foto: Andreas Neuer

Babysitter-Schein für Jugendliche

LÜDINGHAUSEN. In der Familienbildungsstätte (FBS) Lüdinghausen startet am 30. Oktober (Samstag) der Kursus „Babysitter-Schein für Jugendliche ab 13 Jahre“. Die insgesamt drei Treffen finden in Kooperation mit den Familienzentren Lüdinghausen jeweils von 9 bis 15.15 Uhr in der FBS, Mühlenstraße 29, statt. Die Lei-

tung hat Julia Kmiecik.

In dem Kursus lernen Mädchen und Jungen, was zur Betreuung eines Kindes gehört, wie zum Beispiel die Entwicklung von Kindern im Alter bis zu sechs Jahren, das richtige Tragen, das Wickeln und An- und Ausziehen und auch wie schwierige Situationen gemeistert werden können. Das sinn-

volle Spielen und Betreuen von Kindern wird praktisch geübt, unter anderem mit Fingerspielen, Bilderbüchern und Spielmaterialien. Nach erfolgreichem Abschluss des Kurses winkt der „Babysitter-Schein“. Mit ihm können sich Jugendliche über die Familienbildungsstätte oder die Familienzentren für einen Babysitter-Job

vermitteln lassen. Die Vermittlung über einen Aushang im geschützten Bereich der FBS Lüdinghausen oder über die Vermittlung durch ein Familienzentrum ist möglich.

Nähtere Informationen und Anmeldung im Büro der FBS, 02591/98 9090 oder online.

| www.fbs-luedinghausen.de

Öffentliche Führung durch Seppenrade

Geschichte und Geschichten erleben



Auch der in Seppenrade gefundene größte Ammonit der Welt ist am morgigen Samstag ein Ziel der geschichtlichen Führung durch das Rosendorf.

Foto: Lüdinghausen Marketing

Eine der in Seppenrade gefundene größte Ammonit der Welt ist am

morgigen Samstag ein Ziel der geschichtlichen Führung durch das

Rosendorf.

Startpunkt der Exkursion, die Geschichte und Geschichten des Rosendorfes vermittelten, ist der Parkplatz am Rosengarten. Aufgrund der begrenzten Teilnehmer-

zahl ist eine vorherige Anmeldung bei Lüdinghausen Marketing, E-Mail: info@luedinghausen-marketing.de, 02591/78008, unbedingt erforder-

lich, heißt es weiter. Erwachsene zahlen sechs Euro; Kinder, Jugendliche und Studenten 4,50 Euro. Die Führung dauert etwa anderthalb Stunden.

Häcksler ist am Samstag im Einsatz

LÜDINGHAUSEN. Die Stadtverwaltung weist darauf hin, dass neben der regelmäßigen Abgabemöglichkeit von Grünabfällen auf dem Wertstoffhof Baumschnitt, Ast- und Strauchwerk am Samstag (23. Oktober) von 9 bis 13 Uhr auch am städtischen Bauhof, Werner-von-Siemens Straße 9, abgegeben werden kann. Aufgrund der Corona-Pandemie herrscht auf dem Gelände Maskenpflicht. Ein Mindestabstands von 1,50 Metern ist einzuhalten.

Bei der Anlieferung ist darauf zu achten, dass Äste einen Durchmesser von maximal 15 Zentimetern und Baumstämmen eine Kantenlänge von maximal 40 Zentimetern haben dürfen. Baumwurzeln werden nicht angenommen. Zwischen den angelieferten Grünabfällen darf sich kein Unrat befinden. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass keine Gartenabfälle wie Blumenstauden oder Gemüsepflanzenabfälle angeliefert werden dürfen. Dies gehört auf den Komposthaufen oder in die Biotonne.

Das Material wird gehäckselt und kann kostenlos mitgenommen werden. Das Ast- und Strauchwerk kann so dem Naturkreislauf zugeführt werden und gute Dienste als Mulchmaterial, zum Unterdrücken von Wildkräutern oder als Deckmaterial von Gartenwegen und -plätzen leisten.

■ Für Rückfragen steht die Umweltstelle der Stadtverwaltung (02591/926333) zur Verfügung.

Westfälische Nachrichten

WN LÜDINGHAUSER ZEITUNG
Anzeiger im Kreis Coesfeld
Ausg. LH

Herausgeber und Verlag: Aschendorff Medien GmbH & Co. KG, 48135 Münster, Telefon (02 51) 6 90-0, Telefax (02 51) 6 90-80 70 91, E-Mail: redaktion@wn.de, Homepage: www.bn.de. Anschrift: An der Hansalinie 1, 48163 Münster.
Redaktion: Chefredakteur: Dr. Norbert Tiemann, Stv. Chefredakteurin: Anne Eckrodt, Chefredakteur Digitale Medien/Lesemarkt: Marc Zahlmann, Stv. Chefredakteur: Carsten Voß, Ltg. Newsdesk: Frank Polke, Elmar Ries (Stv.)
Sport: Alexander Heflik, Feuilleton: Johannes Loy, Service/Magazine: Uwe Gebauer, Annetra Schwegmann, Berliner Büro: Kerstin Münnemann, Niederländer-Korrespondent: Martin Borck, Anschrift für alle Vorgaben: Aschendorff Medien GmbH & Co. KG, An der Hansalinie 1, 48163 Münster, Telefon (02 51) 6 90-0, Telefax (02 51) 6 90-80 70 91, E-Mail: redaktion@wn.de, Homepage: www.bn.de. Lokalredaktion Lüdinghausen: Peter Werth, Anschrift: Steverstraße 31, 59348 Lüdinghausen, Telefon (02 51) 91 78 71, Telefax (0 25 91) 91 78 79.

Anzeigenleitung: WN-Anzeigenleitung: Marc Arne Schürmann, ZGM/ZGW-Anzeigenleitung: Thomas Ries, Anschrift für beide: Aschendorff Medien GmbH & Co. KG, An der Hansalinie 1, 48163 Münster, Telefon (02 51) 6 90-0, Fax (02 51) 6 90-80 85 90, E-Mail: anzeigen@zgm-muensterland.de, Homepage: www.zgm-muensterland.de. Mitglied der ZGW Zeitungsgruppe Westfalen. Es gelten die Mediendaten gültig ab 1.1.2021.

Abverkauf/Marketing: Marc Zahlmann, Anschrift: Aschendorff Medien GmbH & Co. KG, An der Hansalinie 1, 48163 Münster, Telefon (02 51) 6 90-0, E-Mail: abverkauf@aschendorff.de, Anschrift: Steverstraße 31, 59348 Lüdinghausen, Telefon (02 51) 91 78 71, Telefax (0 25 91) 91 78 79.

Zustellung/Logistik: Thilo Grickschat, Anschrift: Aschendorff Logistik GmbH & Co. KG, An der Hansalinie 1, 48163 Münster, Telefon (02 51) 6 90-0.

Druck: Aschendorff Druckzentrum GmbH & Co. KG, 48135 Münster, Telefon (02 51) 6 90-0, E-Mail: druckhaus.leitung@aschendorff.de, Anschrift: An der Hansalinie 1, 48163 Münster.

Mitglied im International Newspaper Color Quality Club IFA. Zertifiziert nach ISO 12647-3. Homepage: www.aschendorff.de. Einmal wöchentlich mit TV-Bildage Prisma. Bei Nichtbelieferung ohne Verschulden des Verlages oder in Fällen höherer Gewalt bzw. Streik oder Aussperrung kein Entschädigungsanspruch. Bei unverlangt eingesandten Manuskripten besteht keine Gewähr für Rücksendung, Abonnements-Aufkündigung nur zum Quartalsende möglich. Die Abbestellung muss 6 Wochen vorher schriftlich beim Verlag vorliegen. Bezugserunterbrechungen werden ab dem 7. Erscheinungstag vom Verlag verfügt. Bezugserunterbrechungen werden ab dem 7. Erscheinungstag vom Verlag verfügt. Bezugserunterbrechungen werden ab dem 7. Erscheinungstag vom Verlag verfügt.

Zeitungsausgabe: Marc Arne Schürmann, ZGM/ZGW-Anzeigenleitung: Thomas Ries, Anschrift für beide: Aschendorff Medien GmbH & Co. KG, An der Hansalinie 1, 48163 Münster, Telefon (02 51) 6 90-0, Fax (02 51) 6 90-80 85 90, E-Mail: anzeigen@zgm-muensterland.de, Homepage: www.zgm-muensterland.de. Mitglied der ZGW Zeitungsgruppe Westfalen.

Es gelten die Mediendaten gültig ab 1.1.2021.

Bezugserunterbrechungen: Bei Bezugserunterbrechungen werden ab dem 7. Erscheinungstag vom Verlag verfügt.

Bezugserunterbrechungen: Bei Bezugserunterbrechungen werden ab dem 7. Erscheinungstag vom Verlag verfügt.

Bezugserunterbrechungen: Bei Bezugserunterbrechungen werden ab dem 7. Erscheinungstag vom Verlag verfügt.

Bezugserunterbrechungen: Bei Bezugserunterbrechungen werden ab dem 7. Erscheinungstag vom Verlag verfügt.

Bezugserunterbrechungen: Bei Bezugserunterbrechungen werden ab dem 7. Erscheinungstag vom Verlag verfügt.

Bezugserunterbrechungen: Bei Bezugserunterbrechungen werden ab dem 7. Erscheinungstag vom Verlag verfügt.

Bezugserunterbrechungen: Bei Bezugserunterbrechungen werden ab dem 7. Erscheinungstag vom Verlag verfügt.

Bezugserunterbrechungen: Bei Bezugserunterbrechungen werden ab dem 7. Erscheinungstag vom Verlag verfügt.

Stadt lädt zum „Dorfgespräch“ ein

Entwicklung von Seppenrade im Fokus



Ob die Aussichten für Seppenrades Entwicklung sonnig oder eher bewölkt sind, könnte sich beim „Dorfgespräch“ am 3. November im Heimathaus zeigen.

Foto: Marquardt

SEPPENRADE. Die Stadt Lüdinghausen lädt alle Seppenraderinnen und Seppenrader zu einem „Dorfgespräch“ am 3. November (Mittwoch) ein. Die Veranstaltung findet um 19 Uhr im Heimathaus im Rosengarten statt. „Wir möchten Sie gerne über die aktuellen Entwicklungen in Seppenrade aus erster Hand auf dem Laufenden halten“, spricht Bürgermeister Ansgar Mertens die Seppenrader in der Einladung an. Alle Fragen und Anregungen seien bei dem Austausch willkommen.

Insgesamt geht es der Verwaltung darum, Aktuelles aus Politik und Verwaltung unmittelbar in die Bürgerschaft zu tragen, um so früh-

zeitig in einen intensiven Austausch zu wichtigen Projekten zu treten, heißt es in einer Pressenotiz.

Unter anderem wird die Stadtverwaltung die aktuellen Planungen zum Neubau des Aldi- und Edeka-Marktes sowie zur Herstellung der Querungshilfe auf einem Teilabschnitt der Dülmen Straße präsentieren. Überdies werden die Möglichkeiten vorgestellt, mit Mitteln aus dem städtischen Verfüfungsfonds Projekte zur weiteren positiven Entwicklung des Rosendorfes zu realisieren. „Selbstverständlich werden wir auch über die Änderung des Bebauungsplanes Alter Reitplatz und die mögliche Ansiedlung des

von vielen Seppenradern gewünschten Drogeriemarktes sprechen“, kündigt Mertens an.

Fragen können der Verwaltung im Vorfeld mitgeteilt werden. Die Stadt bittet zudem um Anmeldung zu der Veranstaltung unter E-Mail: mitdenken@stadt-luedinghausen.de oder ☎ 02591/926960. Auch über die Website www.mitdenken.luedinghausen.de ist eine Anmeldung möglich. Beim Einlass zum Dorfgespräch werden die 3G-Nachweise kontrolliert. Aufgrund der begrenzten Sitzplätze wird darum gebeten, dass pro Haushalt möglichst nur eine Person an der Veranstaltung teilnimmt.



Spielleute gratulieren Alfons Willmer

Zum 90. Geburtstag gratulierte der Spielmannszug „Klingendes Spiel“ Seppenrade seinem Ehrenmitglied Alfons Willmer mit einem musikalischen Ständchen. Benedikt Lütke-Volksbeck, 1. Vorsitzender

der der Spielleute, sprach dem Jubilar, der im Jahr 1953 zu den Vereinsgründern gehörte, die herzlichsten Glückwünsche aus, heißt es in einer Pressenotiz des Vereins.

Foto: Spielmannszug

Persönlichkeit gezielt entwickeln

LÜDINGHAUSEN. Das sogenannte Neurolinguistische Programmieren (NLP) zieht schon seit Längerem die Aufmerksamkeit in vielen Bereichen auf sich. NLP bietet Chancen, die eigene Persönlichkeit zu entfalten und die Kommunikation zu verbessern. Es arbeitet mit einer Vielzahl an Methoden, um Gefühle, Denk- und Verhaltensmuster bewusst zu machen und zielorientiert weiterzuentwickeln, teilt die VHS mit. Somit kann der Einzelne sein Leben und die Gestaltung des Alltags in der Auseinandersetzung mit sich selbst und anderen Menschen positiver erleben.

In einem VHS-Wochenendkursus können Teilnehmende mit Kursleiterin



Christine Althoff informiert über Selbstcoaching.
Foto: privat

lernen der Grundlagen des NLP. In praktischen Übungen sammeln die Teilnehmenden die ersten Erfahrungen mit NLP. Sie lernen, sich persönliche Ziele zu setzen und diese zu erreichen. Der Kursus findet am 5. November (Freitag) von 16 bis 21 Uhr und am 6. November von 10 bis 19 Uhr in der Burg Lüdinghausen statt. Ein 3G-Nachweis ist für die Teilnahme erforderlich. Interessierte können sich auf der Internetseite www.vhs-luedinghausen.de online anmelden (Kursnummer 10604-L). Persönliche Anmeldungen werden auch in der Geschäftsstelle Lüdinghausen entgegengenommen, Amthaus 12, Weitere Informationen unter ☎ 02591/926484.

Christine Althoff in die Praxis des NLP hineinschnuppern und herausfinden, wie NLP für sie nützlich und hilfreich sein kann. Ein Schwerpunkt ist daher das Kennen-

Gemeinde bittet Bürger um Mithilfe

Rattenbekämpfung startet am Montag

SENDEN. Die Gemeinde Senden startet am Montag (25. Oktober) eine Aktion zur Verhinderung einer Rattenplage. Dann beginnt der Schädlingsbekämpfer Jost Ziebell damit, im Kanalnetz Sendens sowie der Ortsteile Bössensell und Ottmarsbocholt Rattengift auszulegen. Bis Ende November soll so gegen die Nager vorgegangen werden, teilt die Gemeindeverwaltung mit.

Ratten, die in der Kanalisation leben, finden dort oft ideale Bedingungen. Immer wieder entsorgen Menschen Lebensmittelabfälle über die Toilette, die so direkt in die Kanalisation gelangen. Die Versorgung mit Nahrungsmitteln ist für die dort leben-

den Ratten gesichert, es herrschen also ideale Lebensbedingungen. Beachtet man darüber hinaus, dass weibliche Tiere bereits nach drei Monaten geschlechtsreif sind und zwischen sieben und acht Mal pro Jahr bis zu 15 Jungtiere zur Welt bringen können, wird klar, wie schnell sich die Ratten zu einer Plage entwickeln können, heißt es weiter.

Die Gemeindeverwaltung bittet die Bürgerinnen und Bürger, daher um Mithilfe, indem sie Lebensmittelabfälle über den Biomüll entsorgen. Außerdem können die Sendener die Aktion der Gemeinde unterstützen und melden, wenn sie Ratten auf öffentlichen Flächen entde-



Der Schädlingsbekämpfer legt ab Montag Rattengift im Kanalnetz von Senden, Ottmarsbocholt und Bössensell aus.
Foto: Aundrup

cken. Private Flächen sind ☎ 02597/699104 erfolgen oder per Mail an buergerbuero@senden-westfaelen.de.

Kochkursus zur milchigen jüdischen Küche

Essen koscher zubereiten

SENDEN. Die traditionelle jüdische Küche ist durch strengere Speisegesetze geprägt. Ob etwas koscher ist, ergibt sich aus den jeweiligen Vorschriften zur Zubereitung einzelner Gerichte. Diese Vorschriften basieren auf den Speisegeboten der Tora, den fünf Büchern Moses. Eine dieser Vorschriften beinhaltet die Unterteilung zwischen fleischigen, milchigen und neutralen Lebensmitteln, die nicht innerhalb eines Gerichts kombiniert

zehrt werden. Zu Beginn gibt es eine Einweisung in die Besonderheiten der jüdischen Küche. Ein weiterer Kochabend zur fleischigen jüdischen Küche folgt im Frühjahr 2022.

Am 5. November (Freitag) um 18.30 Uhr findet im Joseph-Haydn-Gymnasium der erste Kochabend zur koscheren Küche statt: die milchige jüdische Küche. Gemeinsam sollen koschere Gerichte gekocht und ver-

zehrt werden. Der Kursus findet unter Berücksichtigung der aktuellen Hygienestandards und Corona-Schutzbestimmungen statt. Ein Nachweis über eines der drei „G“ ist zu Beginn der Veranstaltung vorzuweisen. Anmeldungen sind online unter www.vhs-luedinghausen.de möglich.

Persönliche Anmeldungen nimmt Andrea Rädisch,

☎ 02597/699223, entgegen.

Angela Potthast führt in die Besonderheiten der jüdischen Küche ein.
Foto: Maren Limberg

www.vhs-luedinghausen.de möglich. Persönliche Anmeldungen nimmt Andrea Rädisch, ☎ 02597/699223, entgegen.

Jährlich bis zu **120 €¹** sichern

Bei E.ON Plus bündelt die Familie Wolf bestimmte Energieverträge² – deutschlandweit. Damit profitieren alle gemeinsam und dauerhaft. Und 100 % Ökostrom gibt es ohne Aufpreis³ dazu.

Das WIR bewegt mehr.
eon.de/plus

¹ Sie erhalten den Rabatt, wenn bei zwei kombinierten Verträgen der monatliche Abschlag insgesamt mindestens 120 € beträgt. Falls Sie einen Neukundenbonus einschließlich Sachprämie über 50 € bzw. über 5000 PAYBACK Punkte bekommen haben, beginnt die Zahlung des Rabatts erst nach Ende der Erstvertragslaufzeit.
² Das Angebot gilt nur für Privatkunden. Alle Energieverträge außer: Rahmenverträge, Grund- und Ersatzversorgung, die Produktlinien Pur, Ideal, Kombi, SolarCloud, SolarStorm, HänseDuo, Berlin-Strom sowie die Produkte KerpenStorm fix, Naturstrom, ProfiStorm 3Gmax, QuarierStorm, SmartLine Strom direkt, Strom 24Stabil, Litestrom flex, FlexStorm Oiko, FlexErdgas Oiko und Lidi-Strom flex. Die aktuelle Übersicht über die ausgenommenen Energieverträge sowie die Teilnahmebedingungen finden Sie unter www.eon.de/agb-eonplus. Gilt nicht bei bestehenden Kostomtraktarif.

Senden



Nachrichten

Neustraße bereitet sich auf Session vor

OTTMARSBOCHOLT. Die Nährinnen und Narren der Karnevalsecke Neustraße treffen sich am Montag (25. Oktober) zu ihrer Generalversammlung ab 20 Uhr in der Gaststätte Kallwey. Neben einer kreativen Idee für den Karnevalswagen werden auch schon Ideen und Beiträge für das Eckenfest, welches für den 29. Januar geplant ist, gesucht. Damit nach über anderthalb Jahren Pause der Start und die Session 2021/2022 reibungslos laufen, sollen die anstehenden Aufgaben auf möglichst viele Schultern verteilt werden, so dass eine rege und aktive Teilnahme gewünscht ist, heißt es in einer Mitteilung. Neue Ideen und neue Aktionen sind willkommen.



Landfrauen erkunden die Natur

Als Ersatz für das im Mai ausgefallene Wanderwochenende begaben sich jetzt insgesamt 16 Landfrauen aus Senden und Bönsenell auf Wanderschaft. Die Frauen erkundeten die Natur rund um Gimble, entlang des Hollandgängerwegs auf Wald-, Feld- und Wiesenwegen, heißt es in einer Pressenotiz.

Foto: Landfrauen

VHS-Kursus „Selbstbewusstsein stärken“

SENDEN. Ein starkes Selbstbewusstsein ist beruflich und privat sehr hilfreich und geht mit Selbsterkennnis und Selbstreflexion einher. In welche Richtung soll mein Leben gehen? Bin ich auf dem richtigen Weg? In dem VHS-Kursus „Empowerment – Stärkung des Selbstbewusstseins, des



Petra Wittkopp gibt Tipps, wie man das Selbstbewusstsein stärken kann. Foto: R.Schübelkompr.

Selbstwerts und des Selbstvertrauens“ am 30. Oktober (Samstag) von 10 bis 17.30 Uhr werden diese Fragen gemeinsam mit Kursleiterin Petra Wittkopp näher unter die Lupe genommen. Durch interaktive Übungen werden das Vertrauen in die individuellen Stärken und Fähigkeiten der Kursteilnehmenden gefestigt und ein liebevollerer Umgang mit sich selbst gepflegt.

Der Kursus findet unter Berücksichtigung der aktuellen Corona-Schutzbestimmungen in den VHS-Räumlichkeiten am Grete-Schött-Ring 13 statt. Ein Nachweis über eines der drei „G“ ist zu Beginn der Veranstaltung vorzuweisen. Anmeldungen (Kursus 10600-S) sind unter ☎ 02597/699223, oder online möglich.

| www.vhs-luedinghausen.de

Senden aktuell

Allgemeines

Senden

Bürgerbüro „Senden Zentral“, Rathaus, 8 bis 14 Uhr
Wertstoffhof, 14 bis 18.30 Uhr

Notdienste

Senden

Ärzte: ☎ 116 117

Zahnarzt: ☎ 0 18 05/98 67 00 (14 Cent/Minute aus dem deutschen Festnetz, höchstens 42 Cent/Minute aus dem Mobilfunknetz)

Apotheken: gebührenfreie Notrufnummer ☎ 08 00/0 02 28 33
Notruf ☎ 110; Polizei
Notruf ☎ 112; Feuerwehr/Rettung
Krankentransporte: ☎ 02541/19222

Westfälische Nachrichten

Servicepartner: Brox, Herrenstraße 21, 48308 Senden, Mo-Fr 8.00-13.00 Uhr und 14.30-18.30 Uhr, Sa 8.00-13.00 Uhr myStore...meinLaden, Dorfstraße 33, 48308 Ottmarsbocholt, Mo-Sa 8.00-12.30 Uhr, Mo-Fr 14.30-18.00 Uhr

Anzeigen-/Leserservice: 0 25 91 / 91 78 0

Fax: 0 25 91 / 91 78 99

E-Mail: kundenservice@wn.de

Lokalredaktion: Münsterstraße 11, 48308 Senden

Telefon: 0 25 97 / 69 24 84 / 85

Fax: 0 25 97 / 69 24 77

E-Mail: redaktion.senden@wn.de

wn.de

WN

Müllsäcke an Hiddingseler Straße ziehen Ratten an

Es stinkt schon von Weitem

Von Bettina Learbusch und Ann-Christin Frank

SENDEN. Wer aus Richtung Buldern das Ortsschild Senden passiert, sieht sofort die blauen, weißen, grünen und auch gelben Säcke auf der linken Seite der Hiddingseler Straße. Dort müssen sie schon länger liegen, denn ein übler Geruch steigt einem schon von Weitem in die Nase. „Das Problem ist der Gemeinde bekannt“, sagt Niklas Esser, von der Stabsstelle Wirtschaftsförderung, Einzelhandel, Stadtmarketing und Tourismus, der Gemeindeverwaltung.

»Gespräche mit der Hausverwaltung und Bewohnern finden statt.«

Niklas Esser, Gemeinde Senden

Mitarbeiter des Bauhofes seien schon mehrfach ausgerückt, um die Müllsäcke zu entsorgen. Doch das sei nicht ihre Aufgabe und auch nicht die der Gemeinde Senden. Der Müll liege auf Privatgrund, so dass der Eigentümer der Immobilie beziehungsweise dessen Hausverwaltung verantwortlich sei. Gespräche zwischen der Gemeinde Senden, der verantwortlichen Hausverwaltung sowie Bewohnern fänden statt – „mit dem Ziel, eine langfristige Lösung zu finden“, so Esser weiter. Der Zustand dürfe so nicht über Wochen aufrechtgehalten



So einen bunten Müllhaufen nimmt keine Entsorgungsfirma mit. Die Säcke auf diesem Foto liegen an der Wohnanlage Hiddingseler Straße, kurz vor dem Ortsausgangsschild Richtung Buldern auf der rechten Seite.

Foto: Bettina Learbusch

werden. Problem sei wohl, dass es in der Wohnanlage nicht genügend Müllbehältnisse gebe.

Die Anwohnerin Andrea Walkenhorst schildert gegenüber den Westfälischen Nachrichten, dass sie sich schon mehrfach wegen dieses Themas an die Gemeinde gewandt habe. Passiert sei bisher wenig – oder Säcke würden sich nach der Entfernung schnell erneut

dort ansammeln, so ihre Beobachtungen. Selbst in der nahe gelegenen Straße Schloßfeld seien mittlerweile Ratten unterwegs, die von dem Müll angezogen würden. „Erst kürzlich hat mein Sohn eine Ratte in seinem Auto vorgefunden, das über das Wochenende an der Straße geparkt stand“, schildert sie den unangenehmen Zwischenfall. Der Wagen sei zwar schon etwas älter, doch

wie es das Tier dort hineingeschafft habe, werfe schon Fragen auf.

Die Ursache für den Besuch des ungeliebten Nagetiers sieht sie in den Müllbergen begründet, die den Ratten ein paradiesisches Buffet bereiteten. Wenn man dort vorbeigehe, dann falle einem schon auf, dass viele Säcke einfach falsch gefüllt seien. Offene Fischdosen würden lose zwischen den

gelben und blauen Säcken liegen. Zudem befände sich darin auch alter Elektroschrott, der mit der normalen Müllentsorgung gar nicht abgeholt werde.

Die Erwartungshaltung von Andrea Walkenhorst ist diese: mit gezielter Ansprache die Bewohner vor Ort und auch den Eigentümer abzuholen und für korrekte Müllentsorgung stärker zu sensibilisieren.

Infoveranstaltung zum Abriss der SB-Filiale „Gute und kreative Ideen sind gefragt“

BÖSENELL. „Wir haben nicht damit gerechnet, dass die Banken so schnell Fakten schaffen“, kommentiert Axel Hengstermann als Vorsitzender des CDU-Ortsverbandes Bösenell den Abriss der SB-Filiale in einer Pressenotiz.

„Wir hatten nach Gesprächen mit der Sparkasse Westmünsterland Ende September noch auf einen Wiederaufbau mit erhöhtem Sicherheitsstandard gehofft.“

„Auf einer Informations- und Diskussionsveranstaltung am 31. Oktober (Sonntag) um 11 Uhr in der Gaststätte Temme soll den Banken die Gelegenheit gegeben werden, ihre Beweggründe zu erläutern und sich den Fragen und Kommentaren der Bürger zu stellen. Gleich-

zuerhalten und auch den meist älteren Kunden ohne Online-Banking die Möglichkeit zur Ausübung ihrer Bankgeschäfte zu geben.

„Allein die Sparkasse Westmünsterland hat sich bislang zur Thematik der SB-Filiale mit uns in Verbindung gesetzt und ihre grundsätzliche Bereitschaft zur Diskussion mit den Bürgern gezeigt“, heißt es weiter.

Auf einer Informations- und Diskussionsveranstaltung am 31. Oktober (Sonntag) um 11 Uhr in der Gaststätte Temme soll den Banken die Gelegenheit gegeben werden, ihre Beweggründe zu erläutern und sich den Fragen und Kommentaren der Bürger zu stellen. Gleich-

Nach dem Abriss der gesprengten gemeinsamen SB-Filiale von Sparkasse und Volksbank lädt die CDU zu einer Informationsveranstaltung mit Vertretern der beiden Geldinstitute ein

Foto: privat

zeitig sollen nun notwendige Alternativen zu einer statio-

nären SB-Filiale diskutiert werden. „Wir brauchen jetzt kreative und gute Ideen für Bösenell, die auch Vorbilder für andere Orte sein kön-

nen, die bereits jetzt oder zu-

künftig vor den gleichen Problemen stehen“, so Hengstermann weiter.

Die Teilnehmerzahl für die

Veranstaltung ist aufgrund der aktuellen Corona-

Schutzverordnung begrenzt,

so dass eine Anmeldung via E-Mail an a.hengstermann@cdu-senden.de erforderlich ist. Der Zutritt erfolgt entsprechend der 3G-Regel.



KFD genießt Farbenspiel am Schloss Westerwinkel

Wanderfreudige Frauen der KFD Ottmarsbocholt trafen sich am Dienstagnachmittag, um in Fahrgemeinschaften zum Schloss Westerwinkel nach Herbern zu fahren. Dort genossen sie bei einem ausgedehnten Spaziergang das bunte

Farbenspiel der Buchen und Eichen im Westerwinkeler Wald. Auch eine Außenbesichtigung des barocken Wasserschlösses wurde gemacht, bevor der Nachmittag bei Kaffee und Kuchen gemütlich ausklang, teilt die KFD mit.

Foto: privat

Pflege- und Wohnberatung

Fachfrau informiert über Kassenleistungen

SENDEN. Eine Sprechstunde der Pflege- und Wohnberatung findet am Montag (25. Oktober) im Nebengebäude des Sendener Rathauses am Anton-Aukle-Ring 62 (Eingang seitlich, bei der Polizei) statt. Ab 10 Uhr bietet Petra Heilers, Pflegeberaterin beim Kreis Coesfeld, kompetente Beratung bezogen auf den individuellen Hilfsbedarf beziehungsweise Entlastungsmöglichkeiten für Angehörige an, teilt der Kreis Coesfeld mit.

Die Beratung ist kostenlos und unabhängig. Um Wartezeiten zu vermeiden und zur Einhaltung der vor Ort geltenden Coronaschutzmaßnahmen, ist eine vorherige telefonische Terminabsprache unbedingt erforderlich (8.30 bis 12 Uhr) unter 0 2541 / 185521 oder 0 2541 / 185522.

Ascheberg



Nachrichten

Geburtenzahl bleibt auf hohem Niveau

-hbm- ASCHEBERG. Deutlich weniger Geburten im Januar und Februar gegenüber 2020 – dafür deutlich mehr Babys im Sommer diesen Jahres. Das ist den Zahlen für die Gemeinde Ascheberg zu entnehmen, die am gestrigen Donnerstag die Landesstatistik von IT.NRW veröffentlicht haben. Unter dem Strich hat sich in den ersten sieben Monaten 2021 gegenüber 2020 wenig verändert: Damals wurden 94 Geburten beurkundet, in diesem Jahr waren es 96 Geburten. Und: 2020 gehört in der Gemeinde Ascheberg zu den geburtenstärksten Jahren des Jahrhunderts. Es wurden etwa 30 Kindern mehr als 2018 und 20 Kinder mehr als 2019 geboren.

Unfallflucht: Polizei bittet um Hinweise

ASCHEBERG. Ein unbekannter Autofahrer hat am Mittwoch (20. Oktober) einen schwarzen Skoda Superb beschädigt. Zwischen 15.50 und 16.50 Uhr stand das Auto im Bereich eines Parkplatzes an der Straße Schlingermanns Hof. Der Verursacher fuhr weg. Die Polizei in Lüdinghausen bittet unter ☎ 02591/7930 um Hinweise.

Speiche 04 beendet Fahrradsaison

ASCHEBERG. Die Freizeitradler von „Speiche 04“ beenden am Mittwoch (27. Oktober) ihre Saison mit dem traditionellen Abschlussfrühstück, nachdem es im vergangenen Jahr coronabedingt ausfallen musste. Auch die beliebte Verlosung ist wieder geplant, heißt es in einer Mitteilung. Die Gruppe trifft sich wie gewohnt um 9 Uhr auf dem Katharinenplatz, um dann gemeinsam zum Gasthof Brüggemann-Rother zu fahren, wo gefrühstückt wird. Alle ehemaligen Mitfahrer sind ebenfalls eingeladen und können, wenn das Radfahren inzwischen zu beschwerlich geworden ist, auch direkt zum Gasthof kommen.

Johanna Stattmann triumphiert



ASCHEBERG. Bevor die Großen ihre Runde um das Dorf drehen, ist beim RV „St. Hubertus“ Ascheberg der Nachwuchs an der Reihe. 22 Aktive beteiligten sich an dem Ausritt zur ehemaligen Fuchsmajorin Luisa Fallenberg. Auf dem Gelände an der Reithalle gab es dann bei einfachen Spielen für alle etwas zu gewinnen. Zum Abschluss stand das Fuchsschwanzgreifen auf dem Programm, teilt der RV St. Hubertus mit. Dort setzte sich Hannah Stattmann durch. Die Großen werden ihren neuen Major bei der Hubertusjagd am 30. Oktober (Samstag) ermitteln.

Ascheberg aktuell

Notdienste

Ascheberg

Ärzte: ☎ 116 117
Zahnarzt: ☎ 0 18 05/98 67 00
(14 Cent/Minute aus dem deutschen Festnetz, höchstens 42

Cent/Minute aus dem Mobilfunknetz)
Apotheken: ☎ 08 00/0 02 28 33
Notruf ☎ 110; Polizei
Notruf ☎ 112; Feuerwehr/Rettung
Krankentransporte: ☎ 02541/19222

Westfälische Nachrichten

Servicepartner: Schreibwaren Niemann, Sandstraße 48, 59387 Ascheberg, Mo-Fr 8.30-12.30 Uhr und 14.30-18 Uhr, Sa 8.30-13 Uhr
Anzeigen-/Leserservice: 0 25 91 / 91 78-0
Fax: 0 25 91 / 91 78 19
E-Mail: kundenservice@wn.de
Lokalredaktion: Appelhofstraße 3, 59387 Ascheberg
Telefon: 0 25 93 / 95 82 37
Fax: 0 25 93 / 95 82 38
E-Mail: redaktion.asc@wn.de

Nachhaltiger Paten-Streifen regt zu Diskussionen an

Hochglanzbeet nützt Arten wenig

Von Theo Heitbaum

DAVENSBERG. Vom Sorgenkind übers Blütenmeer zum Stachel im Fleisch ordnungsliebender Davensberger. Die wenigen Quadratmeter Blühfläche, die Andrea Tegtmeier zwischen Straße und Fußgängerweg am Mühlen-damm angelegt hat, schreiben weiter Geschichten. Ganz im Sinne der Nachhaltigkeit, die das Ascheberger Klimaforum schrittweise nach vorne bringen möchte. Über den kleinen Streifen wird im Dorf diskutiert und bei der sachlichen Variante dient er dazu, Wissen zu vermitteln.

»Die vertrockneten Pflanzenteile sind ein guter Winterschutz.«

Andrea Tegtmeier



Nicht mehr blühend bunt, sondern herbstlich sieht der Patenschaftsstreifen von Andrea Tegtmeier aus. Ordnungsliebenden Davensbergern erklärt

Foto: Theo Heitbaum

aus. Die vertrockneten Pflanzenteile sind außerdem ein guter Winterschutz und bieten nützlichen Insekten eine Überwinterungsmöglichkeit.

Für Vögel sind die vertrockneten Samenstände im Winter eine wichtige Nahrungsquelle. Im Pflanzendickicht und in den Stängeln finden Nützlinge ein gutes Winterquartier.“

Fläche verbuddelt. Dort gediehen im Sommer Pflanzen wie Schafgarbe, Hundskamille, Flockenblumen, die Wilde Möhre oder der Natternkopf. In der Zeit kam niemand auf die Idee, über die Fläche zu laufen. Das Blütenmeer lockte zum Hinschauen.

Ohne Blüten sieht das kleine Fleckchen Natur jetzt im

Herbst unansehnlich aus. Darauf ist Andrea Tegtmeier angesprochen worden. Davensberger wünschen sich, dass mit den Resten Tabula rasa gemacht wird. Doch da spielt die Patin der Blühfläche nicht mit. Sie hat sich mittlerweile – ganz im Sinne des Nachhaltigkeitsgedankens – eine Standardantwort einfallen lassen: „Im Herbst

gibt es im Garten vieles zu tun, damit alle Pflanzen den Winter gut überstehen. Viele Menschen schneiden im Herbst auch ihre Stauden radikal zurück. Das ist in den meisten Fällen jedoch gar nicht nötig.“ Ganz im Gegenteil, sagt Tegtmeier: „Die meisten Pflanzen sind zwar inzwischen verblüht, sehen aber trotz allem noch schön

aus. Die vertrockneten Pflanzenteile sind außerdem ein guter Winterschutz und bieten nützlichen Insekten eine Überwinterungsmöglichkeit.

Für Vögel sind die vertrockneten Samenstände im Winter eine wichtige Nahrungsquelle. Im Pflanzendickicht und in den Stängeln finden Nützlinge ein gutes Winterquartier.“

Bauhof nimmt Äste und Zweige zum Schreddern an

ASCHEBERG. Bürger der Gemeinde Ascheberg können am Samstag (23. Oktober) ihren Baum- und Strauchschnitt von Mitarbeitern des Bauhofes schreddern lassen. Das maximal zehn Zentimeter starke Strauch- und Astwerk sollte nicht zerkleinert, sondern in voller Länge bereitgestellt werden.

Die Gemeindeverwaltung

weist ausdrücklich darauf hin, dass keine Gartenabfälle wie zum Beispiel Blumestauden, Gemüsepflanzenabfälle, Schnitt von Grünhecken, angeliefert werden dürfen. Diese Gartenabfälle gehören auf den Komposthaufen oder in die Biotonne. Ziel der Schredderaktion ist, möglichst qualitativ hochwertiges Schreddergut zu er-

halten, so dass auch die Abgabe von Lebensbäumen ausgeschlossen ist, heißt es in der Mitteilung. Das Strauch- und Astwerk wird von Mitarbeitern an folgenden Standorten angenommen:

► Ascheberg: Parkplatz am Dieningrohr (Halpplatz Nordkirchener Straße und den Tennisplätzen)

Nase-Bedeckung tragen.

Das geschredderte Material kann zu einem späteren Zeitpunkt abgeholt werden.

► Die Gemeindeverwaltung weist darauf hin, dass die vorgegebenen Zeiten einzuhalten sind und teilt mit, dass sowohl vorzeitige, wilde Ablagerungen als auch Anlieferung nach den Terminen ordnungswidrig sind. Sie können mit Geldbuße geahndet werden.

Laienspielschar probt neues Theaterstück

Tante Ilses Besuch kommt nur unter Corona-Vorbehalt

-iss- HERBERN. Wenn alles klappt, dann wird die neue Gemeindeshalle der Profilschule in Herbern ab dem 30. Dezember (Donnerstag) zum Theatersaal der Laienspielschar Herbern. Die Lese- proben haben bereits im September begonnen. Es wurde auch schon auf der neuen Bühne geprobt. Aber, wie es in Corona-Zeiten eben ist – es geschieht nur unter Vorbehalt.

„Wir planen alles und hoffen auch, dass es stattfindet. Aber wie die Regelung bis dahin aussehen, müssen wir abwarten“, sagte Organisator Paul Ophaus am Mittwochabend bei der Probe. Das plattdeutsche Theaterstück:

„Jens Petersen kriegt Besök“ von Autorin Claudia Freese aus dem Plausus Verlag wurde von Andreas Nienhaus etwas verfeinert.

Etliche altbewährte Akteure aus der Theatergruppe

sind in diesem Jahr wieder mit von der Partie: Christoph Freise, Veronika Rupke, Marion Kraß, Kai Nienhaus, Peter Schulze-Horn, Beate Feldkämper und Swantje Krampe-Steden füllen die Komödie mit Leben.

Doch bis zur Aufführungspremiere am 30. Dezember haben sowohl die Mitspieler als auch die vielen Helfer hinter den Kulissen noch ein volles Programm. Neben den Proben müssen Kostüme zusammengestellt, Requisiten gefunden und das Bühnenbild gestaltet werden.

In den drei Akten geht es um Jan Petersen, der alleine auf seinem Hof lebt. Das gefällt ihm gut, denn er ist gern allein und vor allem mag er keinen Besuch. Seine beschauliche Welt gerät allerdings gehörig aus den Fugen, als ihn ein Einschreiben seiner unbekannten Tante aus England erreicht: Die

Hotelmanagerin und Multi-millionärin möchte Jens besuchen kommen. Das ganze Dorf ist aus dem Häuschen. Es soll einen großen Empfang auf dem Hof Petersen geben. Doch dann steht Tante Ilse auf einmal unerwartet und viel zu früh in der Tür.

Die Generalprobe für Kinder und Bewohner des Altenheims ist am 30. Dezember um 17 Uhr in der Gemeindehalle an der Profilschule. Der Eintritt an diesem Tag ist frei. Die eigentliche Premiere findet am Neujahrstag (Samstag) um 17 Uhr statt. Weitere Termine sind: 2., 8. und 9. Januar, jeweils um 17 Uhr. Am 14. Januar hebt sich der Vorhang um 18 Uhr. Die letzte Vorstellung findet am 15. Januar um 17 Uhr statt.

Die Vorverkaufstermine für die Platzkarten sind am 4. und 5. Dezember sowie am 11. und 12. Dezember jeweils zwischen 9 und 12 Uhr in den Räumen des Pfarrheims St. Benedikt an der Bergstraße. Der Preis beträgt zehn Euro pro Karte. Weitere Informationen gibt es auf der Homepage der Laienspielschar unter: <https://www.laienspielschar-herbern.de>.

Laienspielschar Herbern mit (hinten, v.l.) Peter Schulze Horn, Veronika Rupke, Kai Nienhaus, (vorne, v.l.) Marion Kraß, Christoph Freise und Swantje Krampe-Steden.

Foto: Isabel Schütte

belebtes altes Brauchtum der Grenzbegehung. Zurückzuführen sind die Rundgänge auf Streitigkeiten der Orte wegen angeblicher oder tatsächlicher Grenzverschiebungen. Bei diesen Grenz-

gängen wurden Unstimmigkeiten geklärt und beseitigt. Die Teilnehmer des Schnadegangs treffen sich um 11 Uhr auf dem Hof Waldmann, Rieth 20, in Drensteinfurt und wandern zum neuen Schnadestein, der gegen 11.45 Uhr enthüllt wird. Im Anschluss daran wird das traditionelle „Paoläsen“ mit dem Bürgermeister von Drensteinfurt durchgeführt. Um 12 Uhr beginnt das gemütliche Beisammensein auf dem Hof Brüse/Gunnemann. Musikalisch wird die Veranstaltung von der Rentnerband Drensteinfurt begleitet. Alle Interessierten sind willkommen.

Schnadegang: Brauchtum wird an der Grenze gepflegt

HERBERN/DRENSTEINFURT. Der Heimatverein Drensteinfurt führt am Sonntag (24. Oktober) einen traditionellen Schnadegang an der Grenze zu Herbern durch. Ein Schnadegang ist ein wieder-

Kreis Coesfeld



Nachrichten

Stürmische Böen halten Polizei auf Trab

KREIS COESFELD (vth). Das stürmische Wetter hielt die Polizei auf Trab. Bis Donnerstag morgen rückten die Beamten zu rund ein Dutzend Einsätzen im Kreis Coesfeld aus. Einige umgestürzte Bäume und „viele Gegenstände“ seien zumeist die Gründe für die Einsätze gewesen, berichtet Polizei-Sprecherin Britta Ven-

ker. „Unfälle sind nicht passiert.“ Auch Verletzte seien der Polizei nicht bekannt. Der erste Einsatz war Mittwoch um 21.30 Uhr ein umgestürzter Baum auf dem Coesfelder Berg in Coesfeld. Am Donnerstagmorgen rückten die Beamten noch nach Senden aus, wo sie ebenfalls bei der Räumung eines Baums halfen.

Grüne stellen Landtagskandidaten auf

KREIS COESFELD (vth). Die Grünen stellen am heutigen Freitag ihren Kandidaten für den Wahlkreis 79 (Coesfeld I - Borken III) für die Landtagswahl nächstes Jahr auf. Es treten zwei Kandidaten an, wie unsere Zeitung erfuhr: Neben Mareike Raack aus Coesfeld steht Tim Brüggemann aus Raesfeld aus

dem Kreis Borken zur Wahl. Raack ist im Kreistag des Kreises Coesfeld vertreten und Fraktionssprecherin. Brüggemann ist Expertin für Berufs- und Weiterbildungsmanagement. Beginn der Versammlung ist um 19 Uhr auf dem Hof Schulze Scholle in Geischer.

Über Demenz und Depression

KREIS COESFELD. Die Pflegeselbsthilfe Kreis Coesfeld des Paritätischen lädt zu einem Informationsabend für pflegende und begleitende Angehörige ein. Was kann ich im Alltag tun, um Demenz und Depression vorzubeugen? lautet das Thema am Montag, 25. Oktober, von 18 bis 19.30 Uhr. Nach einem Fachvortrag besteht

die Gelegenheit, Fragen zu stellen und sich auszutauschen. Es gibt auch Tipps für den Umgang mit Menschen mit Depressionen und Demenz. Die Veranstaltung findet in den Räumen der Klinik am Schlossgarten, Uphovener Weg 5 in Nottuln statt. Der Eintritt ist frei. Es gelten die 3G-Regeln.

Kreis aktuell

■ Öffnungszeiten

Kfz-Zulassungsstellen Coesfeld, Dülmen, Lüdinghausen: Termine unter: Gewerbetreibende unter 02541/18-3621. Privatpersonen: www.coe.de/termine-kfz
Führerscheinstelle, Dülmen: www.coe.de/termine-fs

■ Ausstellungen

BILLERBECK
Kolenburg: Heute, 13 - 18 Uhr, Norbert Thomas „Von der Fläche in den Raum“, bis 31.10.

LÜDINGHAUSEN

Burg Vischering: Heute, 10 - 18 Uhr, „Sieben Spielwunder“ Klangkunstausstellung, bis 30.10. und „ART Vischering“ Kunst- u. Verkaufsausstellung, bis 23.1.

■ Aktion

Brustkrebszentrum der Christophorus-Kliniken: Montag (25.10.), 14 - 17 Uhr, Telefonaktion zum Thema „Brustkrebs“ unter 02541/ 89-13031.

■ Freizeit

COESFELD
Ursulawochenende: Heute, 15 - 19 Uhr, mit historischem Markt, Walking Acts, Gastronomie, Einkauf bis 19 Uhr; Samstag, 8 - 16 Uhr, Krammarkt und Walking Acts, Innenstadt

LÜDINGHAUSEN

Abendmarkt: Heute, 16 - 20 Uhr, Innenhof der Burg Lüdinghausen

HAVIXBECK

Wanderung: Samstag (23.10.), 14.30 Uhr, ab Parkplatz Burg Hülshoff Havixbeck, Gäste will-

kommen (3G).

■ Kirche

NOTTULN-DARUP
Podiumsdiskussion „Künstliche Intelligenz - Fluch oder Segen?“: Samstag (23.10.), 16.30 Uhr, Alter Hof Schoppmann, Am Hagenbach 11, Veranst.: kfd-Diozäsanverband Münster, Anmeldung unter www.kfd-münster.de/veranstaltungskalender/

■ Beratung

KREIS
Gesundheitsamt, Infotelefon für gesundheitsbezogene Fragen: mo.-fr., 9 - 12 Uhr, 02541/ 18-5380.

NOTTULN

Info-Abend, „Was kann ich im Alltag tun, um Demenz & Depression vorzubeugen?“: Montag (25.10.), 18 - 19.30 Uhr, für pflegende & begleitende Angehörige u. für Interessierte, Klinik am Schlossgarten, Uphovener Weg 5, Eintritt frei (3G).

DÜLMEN

Verbraucherberatung NRW: Heute, 9 - 13 Uhr, Beratung oder telefonisch unter 02594/ 8406801 oder online www.verbraucherzentrale.nrw/beratungsstellen/duelmen

■ Verkehrshinweis

NOTTULN/COESFELD
Geschwindigkeitskontrollen: Heute blitzt der Kreis mit mobilen Geräten in Nottuln an der Hagenstraße und am Heidbrink; die Polizei blitzt heute in Coesfeld-Lette an der K 48.

Kontakt

Redaktion Kreis Coesfeld

Viola ter Horst
0 25 41 / 92 11 57
kreis-coesfeld@azonline.de

AZ-Pressehaus

Rosenstraße 2
48653 Coesfeld
Fax 0 25 41 / 92 11 55

Christlicher Sozialpolitiker aus Nottuln als Vorbild

CDA will Karl-Schiewerling-Preis

KREIS COESFELD. Menschen Orientierung, Würde und Arbeit zu geben – das waren einige der Ziele des im Februar verstorbenen Sozialpolitikers und Bundestagsabgeordneten Karl Schiewerling aus Nottuln. Der Stadtverband Coesfeld der Christlich Demokratischen Arbeitnehmerschaft (CDA) regt nun an, den bisherigen von der CDA ausgelobten Sozialpreis weiterzuentwickeln und neu einen „Karl-Schiewerling-Preis“ auszuschreiben.

Damit sollen ehrenamtliche Personen gewürdigt werden, die im sozialen Bereich einen außerordentlichen, vorbildlichen Einsatz für die Gesellschaft zeigten. Der Beschluss soll am 25. November in Nottuln, dem Heimatort von Schiewerling, im dortigen Jugendzentrum mit Beteiligung des CDA-Kreisvorstandes folgen. An dem Ort, wo der spätere Bundestagsabgeordnete sich schon als Ratsmitglied für die Jugendförderung eingesetzt. Mit dabei sind nach Mitteilung des Coesfelder CDA-Vorsitzenden Valentin Merschhem auch Mechtild Schiewerling, Witwe des Verstorbenen, sowie Sohn Matthias, der politisch aktiv werden will.

Schiewerling kam aus der



Karl Schiewerlings Einsatz galt auch Jugendlichen, die Hilfe bedurften, im Rahmen von Modellprojekten in Zusammenarbeit mit dem Bundesarbeitsministerium. So engagierte er sich für die Umsetzung des Projekts „Respekt“. Auf dem Bild bei einem Info-Termin mit der CDA in Coesfeld – Schiewerling (6.v.l.) mit „Respekt“-Organisatoren und CDA-Vertretern aus dem Kreis.

kirchlichen Verbandsarbeit. Der 1951 in Essen geborene Sohn eines christlichen Gewerkschafters war beim Kolpingwerk im Bistum Münster beschäftigt.

2005 zog der Nottulner dann erstmals als Direktkandidat für die CDU aus dem Kreis Coesfeld und Teilen

des Kreises Steinfurt in den Bundestag ein. Er blieb mit hohen Prozentwerten gewählt und gehörte bis 2017.

Bis zuletzt gehörte er dem Bundesvorstand der CDA an. Die Arbeits- und Sozialpolitik wurde schnell zum Schwerpunkt für Schiewer-

ling in Berlin, spätestens im Moment, als er 2009 zum Vorsitzenden der Arbeitsgruppe „Arbeit und Soziales“ seiner Fraktion gewählt wurde. Er leitete auch die Rentenkommission der Bundesregierung. Menschenwürde, Subsidiarität und Solidarität sah er als Leitplanken des Sozialsystems. Er setzte sich für das Modellprojekt „Respekt“ für arbeitslose Jugendliche im Kreis Coesfeld erfolgreich beim Bundesarbeitsministerium ein.

Schiewerling starb im Alter von 69 Jahren am 28. Februar 2021.

Kreis Coesfeld ist fahrradfreundlicher Arbeitgeber

Mit Zertifikat in Gold ausgezeichnet

KREIS COESFELD. Seit 2017 vergibt der Allgemeine Deutsche Fahrrad-Club (ADFC) die neue EU-weite Zertifizierung „Fahrradfreundlicher Arbeitgeber“. Nun hat die Kreisverwaltung Coesfeld das begehrte Siegel in „Gold“ erhalten. „Der Kreis Coesfeld fördert den Radverkehr mit vielen verschiedenen Maßnahmen“, erklärt Sara Tsudome, Projektleiterin beim ADFC-Bundesverband. „Das bringt gleich mehrere Vorteile: Es stärkt die Bindung der Mitarbeitenden und das Teamgefühl.“ Zudem könnte ein Arbeitgeber so beim betrieblichen Gesundheits-, Umwelt- und Mobilitätsmanagement punkten, erklärt Tsudome.

„Diese Auszeichnung würdigte die flexiblen Mobilitätsangebote für unsere Beschäftigten und zeigt, dass wir hier schon auf einem guten Weg sind“, freut sich Landrat Dr. Christian Schulze Pellengahr. Kreis-Klimaschutzmanager Cornelius Dahm betont: „Fahrradfreundliche Arbeitgeber sparen Ressourcen und setzen

Finanzen sinnvoll ein: Radabstellanlagen sind günstiger und brauchen weniger Platz als Pkw-Parkplätze.“ Für Radpendlerinnen und Radpendler ist besonders wichtig, dass sie ihre Fahrräder sicher, trocken und möglichst ebenerdig abstellen können. Erst kürzlich wurden die überdachten Stellplätze für Fahrräder an den

Kreishäusern erweitert. Auch fest montierte Servicestationen gibt es nun im Fahrradkeller des Kreishauses I und im alten Kreishaus. „Mit den Werkzeugen, die dort verfügbar sind, kann man kleine Reparaturen vor Ort durchführen“, erklärt Dahm. Im Kreishaus V steht für diejenigen, die einen längeren Weg mit dem Rad zu-

rücken, ein Mehrzweckraum mit Umkleiden und Duschen zur Verfügung. Zudem nimmt der Kreis regelmäßig an Kampagnen wie „Stadttradeln“ und „Mit dem Rad zur Arbeit“ teil und entwirft inzwischen eigene Radtouren auf einer Online-Plattform. www.fahrradfreundlicher-arbeitgeber.de

Johannes Wallenborn übernimmt Ruder von Hermann Roters

Havixbecker Modell mit neuem Vorsitzenden

KREIS COESFELD. Seit mehr als 40 Jahren bietet das Havixbecker Modell e.V., anders als sein Name vielleicht vermuten lässt, im gesamten Kreis Coesfeld Hilfe und Unterstützung bei der beruflichen und sozialen Integration von Jugendlichen und Erwachsenen an. Nach den Corona-Einschränkungen fand nun wieder eine Mitgliederversammlung im Evangelischen Gemeindezentrum in Havixbeck statt. Marion Otte, Geschäftsführerin des Vereins, erklärte, dass gerade durch die massiven Einschränkungen während der Corona Pandemie die Notwendigkeit zur Hilfe und Unterstützung erheblich gestiegen sei. Wer schon vor dieser Zeit Schwierigkeiten

hatte, habe jetzt teilweise größere Probleme. Hinzugekommen seien Jugendliche und Erwachsene, die bedingt durch die Pandemie über emotionale Schwierigkeiten bis hin zur Vereinsamung und Angststörungen klagten. Daher sei es sehr erfreulich, dass das Havixbecker Modell e.V. in Kooperation mit dem Jugendamt der Stadt Coesfeld und finanziert durch das Bundesprogramm „Aufholen nach Corona für Kinder und Jugendliche“ die Schulsozialarbeit an der Kreuzschule in Coesfeld mit einem neu eingestellten Mitarbeiter verstärken könne.

Der langjährige erste Vor-

sitzende Hermann Roters trat nicht mehr zur Wahl an. Er hat sich seit der Gründung des Vereins 1978 in vielfältiger Weise intensiv engagiert und für die Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Kreis Coesfeld eingesetzt, dafür wurde ihm bereits 2012 der Deutsche Bürgerpreis in der Kategorie Lebenswerk verliehen. Neuer Vorsitzender wurde

Johannes Wallenborn. Dem neu gewählten Vorstand gehören außerdem an: Heiner Hülsken als 2. Vorsitzender, Ulrich Kraft als Schriftführer, Ulrich Breitling-von der Pol., Rudolf Lode, Herbert Terhaar als neues Mitglied und Frank Neumann als beratendes Mitglied. Klaus-Greiff stand nicht mehr zur Wahl, ihm wurde für seine mehrjährige Unterstützung gedankt. Hermann Roters wurde von den Mitgliedern aufgrund seiner langjährigen Verdienste zum Ehrenvorsitzenden gewählt und wird am 10. Dezember in einer Feier verabschiedet.



Der Vorstand mit v.l. Johannes Wallenborn, Ulrich Kraft, Marion Otte, Hermann Roters, Heiner Hülsken, Herbert Terhaar, Rudolf Lode, Frank Neumann.

FILME DER WOCHE

Filme in Kürze

„Die Schule der magischen Tiere“



Wie schön, dass die Schülerin (Emilia Maier) von einem magischen Fuchs begleitet wird!

Foto: Leonine

Der Film läuft schon eine Woche, ist aber ein so großer Hit, dass er hier nicht unterdrückt werden soll: „Die Schule der magischen Tiere“ ist der erste von anvisiert vielen Teilen einer Kinderfilm-Reihe, die auf den gleichnamigen Bestsellern von Margit Auer basiert. Bücher gibt es bereits zwölf, man kann also nur hoffen, dass sich die drei Jungdarsteller Emilia Maier (Ida), Leonard Conrads (Benni) und Loris Sichrovsky (Jo) für die Ferien der kommenden Jahre nichts Besonderes vorgenommen haben; es könnte sein, dass sie noch ein paar mal ranmüssen.

Erzählt wird eine milde Harry-Potter-Light-Version über eine Schule, an der allen Schülern, nach Erfüllung gewisser Vorbedin-

gungen, magische Tiere zugeteilt werden – im von Gregor Schnitzler („Was tun, wenn's brennt?“) inszenierten Film sind sie CGI-animiert und werden etwa von Katharina Thalbach (Schildkröte) oder Sophie Rois (Elster) gekrächzt.

Neben viel Einführungszinnoben gibt es auch einen lauwarmen Krimiplot um Diebstähle an der Schule, die die Kids mit den Tieren aufklären müssen, und die für den deutschen Kinderfilm unerlässlichen chargierenden Erwachsenendarsteller (Nadja Uhl, Milan Peschel, Justus von Dohnányi). Insgesamt ist das eine schon sehr wenig inspirierte Veranstaltung, aber die Zielgruppe stürmt die Säle. Die Marke macht's.

| Cineplex

„Die fabelhafte Reise der Marona“



Labrador-Dame Marona auf der Straße

Foto: Cinéma Public Films

Hundeauge ziehen im Animationsfilm, doch was Mischlingshündin Marona in der französischen Produktion „Die fabelhafte Reise der Marona“ von Anca Damian erlebt, ist ergreifend. Es fängt schlimm an: Nach Unfall mit Fahrerflucht bleibt die überfahrene Marona allein und erinnert sich an die Momente ihres Lebens, die oft damit endeten, dass sie ausgesetzt wurde. Zwischen Adoption, Verkauf, Flucht und Liebesbeweisen durch Men-

schen erlebt die Labrador-Dame die verschiedensten Herrchen und Frauchen. Vom Kind, das ihr den Namen gibt, bis zur jungen Frau, die weinend auf der Straße Marona in den Tod begleitet, sprudelt der Film vor Einfällen über. Nicht einfach für jüngere Kinder, auch für Erwachsene eine Prüfung, aber lohnenswert wegen der visuellen Brillanz. Ein großer kleiner Film, bescheiden, voll Herzengewissheit und poetisch.

| Cinema

„Ottolenghi und die Versuchungen ...“



Sieht ja ganz lecker aus ...

Foto: Nat Knight Frey / Steven Robillard

Der deutsche Titel ist nicht ganz korrekt, denn was der berühmte italienische Koch Yoram Ottolenghi in „Ottolenghi und die Versuchungen von Versailles“ zubereitet, sind, wie es im Original heißt, „Kuchen von Versailles“. Die stellte Ottolenghi 2016 anlässlich der Ausstellung „Visitors to Versailles“ im New Yorker Museum of Modern Art mit fünf anderen Spitzenkonditoren zusammen,

wobei sie sich vom Schloss Versailles und dessen Geschichte von Louis XIV (real) bis „Angélique“ (fiktiv) inspirieren ließen.

Laura Gabbert hat die kulinarischen Genüsse und ihre Zubereitung dokumentarisch verfolgt und lässt wahrscheinlich mit ihren Bildern der extravaganten Dessert-Buffs die Herzen williger Naschkätzchen höher schlagen. Da schnalzt die Zunge. Lecker.

-ger- | Schlosstheater

„The French Dispatch“: Hymne auf das Zeitungswesen

Die letzte Ausgabe

Von Hans Gerhold

Wer kein Werk von Wes Anderson kennt, sei vor dem Meister cineastischer Frikklei und lebender Puppenstuben von „Royal Tenenbaums“ bis „Moonrise Kingdom“ gewarnt. Er wird in einen Wirbelsturm in sich verschachtelter Bilder, Geschichten und Rahmenhandlungen stürzen. Wer ihn liebt, wird wieder der Kleinkunst erliegen. „The French Dispatch“ steigert Andersons letztes Panoptikum „Grand Hotel Budapest“ in weitere absurde Höhen filmischen Erzählens.

Dabei stellt er in dieser vertrackten und verrückten Hymne aufs Zeitungswesen, speziell der Gattung Magazine wie „The New Yorker“, den Journalismus und die Rubriken „Aus aller Welt“ ins Zentrum. Ausgangspunkt ist der Tod von Herausgeber Arthur Horwitzer Jr. (Bill Murray), der in der französischen Kleinstadt Ennui-sur-Blasé (!) seit fünfzig Jahren das für Amerikaner bestimmte Magazin „The French Dispatch“ herausgibt. Verlag und Redaktion wackeln an der letzten Ausgabe.

Daraus entstehen sich tolldreiste Stories, die von der Kunstkritikerin (Tilda



Arthur Horwitzer Jr. (Bill Murray, M.) gründete das Magazin „The French Dispatch“, stirbt aber zu Beginn der Handlung.

Foto: Disney

Swinton) bis zum Reisereporter (Owen Wilson) als Mischung aus Gangsterjournaille bis Edelfederträumeri daherkommen und sich selbst genügen. Andersons Welten sind selbstrennend, sie beziehen sich samt Rekordzahl von oft nur Sekunden auftauchenden Stars von Adrien Brody bis Frances McDormand auf Andersons Werk. Hinzu kommt seine Zitatwut.

Dabei wird Georges Méliès und dem genialen Jacques

Tati („Mon Oncle“) und dem Schluchz-Schlager „Aline“ so Tribut gezollt wie dem Mai '68 und dem letzten Gefangenisausbruch oder der Mau-schelei auf dem Kunstmarkt mit surrealen Aktbildern. Alles ist verdreht, überdreht, schräg, schrill und verschroben.

Aber es macht Spaß wegen

der grandiosen Dekors, der zauberhaft bunten Kulissen, Szenen in Farbe und Schwarz-weiß und Zeichentrickteile in diesem Film, der Paris und der französischen Lebensart so huldigt wie die Irritation der Frenchies durch wilde Amerikaner. Nur: Ein paar Gaststars weniger hätten es bei aller Fabulierlust auch getan. Sehenswert.

| Cinema

„Cry Macho“: Lakonisches Road Movie von und mit Clint Eastwood

Hüftsteif im Hahnenkampf

Von Hans Gerhold

Clint Eastwood ist inzwischen ein Filmgenre für sich, hat im hohen Alter Meisterwerke wie „Erbarmungslos“, „Million Dollar Baby“ und „Gran Torino“ abgeliefert und als gebrochener Charakter glaubhaft Westernhelden, Liebhaber, Kriegsveteranen, grummelige Witwer und zuletzt einen Drogenkurier verkörpert. Im als Road Movie getarnten Spätwestern „Cry Macho“ geht er als ehemaliger Rodeoreiter und Pferdetrainer die Sache an.

Die stellt sich als Spätschuld von Mike Milo (Eastwood) heraus, der vom ehemaligen Boss Howard (Dwight Yoakam) gebeten wird, dessen 14-jährigen Sohn Rafo (Eduardo Minett) aus Mexiko nach Texas zu holen. Der widerspenstige Rafo indes nimmt lieber mit dem titelgebenden Kampfhahn Macho an illegalen Hahnenkämpfen teil, ist auf die schiefe Bahn geraten und



Clint Eastwood bekommt es als Mike Milo auch mit kampfbereiten Hähnen zu tun.

Foto: Warner

fährt nur mit, weil ihn die

Auf dem Rückweg werden Mike und Rafo Ersatzsohn und Ersatzvater, die sich red-

lich streiten und einander Lektionen fürs Leben erteilen. Ein Cowboy als Erzie-

her? Das hört sich wertkonservativ an, ist aber in der sanften Beharrlichkeit, mit der Eastwoods Film über Machotum („überschätzt“), Schuld, Einsamkeit, Erinnerung, Freundschaft, Pferdehaltung und Hahnenkämpfe erzählt, so altersweise wie albern und oft sogar zwangend. Wie das Leben.

Seit Eastwood vor Meryl Streep in „Die Brücken am Fluss“ im strömenden Regen weinte, handeln vermehrt Frauen in seinem Werk. Hier Rafos attraktive Alk-Mutter Leta (Fernanda Urrejola), die den Alten ins Bett bugsieren will, und die nur Spanisch sprechende Wirtin und kinderreiche Witwe Marta (Natalia Traven), die auch nicht abgeneigt ist. Eine neue Liebe für ein Sex-Symbol mit 91? Das kann sich in dem Road Trip mit dem hüftsteifen lakonischen Anti-Helden, der sich auf der Motorhaube abstützt, wohl nur Eastwood erlauben. Cry Macho! Sehenswert.

| Schlosstheater

„Halloween Kills“: Der zwölftes Film ist kein Highlight

Neues vom Schlitzer

Von Gian-Philip Andreas

Der Abend vor Allerheiligen naht – und mit ihm die Horrorfilmdichte. Dieses Jahr gibt's wieder eine neue Folge der 43-jährigen „Halloween“-Reihe, für all jene, die es nicht müde sind, dem motivenlosen Maskenmeuchler Michael Myers bei seinen Morden zuzusehen.

2018 verblüffte Regisseur David Gordon Green die Fans damit, dass er alle früheren Sequels für ungültig erklärte und seine Neufälschung als direkte Fortsetzung des Originals anlegte. Die einzige Überlebende von damals, Laurie Strode (Jamie Lee Curtis), bekam es darin mit dem aus der Psychiatrie entflohenen Myers zu tun – der das Ende des Films ein weiteres Mal überlebte.



Laurie (Jamie Lee Curtis) mit Tochter (Judy Greer, l.) und Enkelin (Andi Matichak)

Von Gian-Philip Andreas

Mit „Venom“ startete Sony 2018 ein eigenes Filmuniversum rund um die letzten Marvel-Figuren, an denen das Studio noch die Rechte hält. In Zeiten des „Suicide Squad“ sind Anti-Superhelden wie Venom, ein Alien-Parasit, der sich an einem verkrachten Investigativerporten angekocht hat, natürlich keine Seltenheit mehr, dennoch ist das grenzschizophrene Geckabbel, in das sich der digital animierte Symbiont regelmäßig mit seinem Wirt verstrickt, auch im zweiten Teil wieder das Beste. Der Rest dagegen ist wenig originell, der sich der Film zu sehr an den teils ultrabrutal inszenierten Morden.

| Cineplex

„Venom: Let There Be Carnage“: Mau

Selbstgespräche mit dem Alien



Ein Journalist (Tom Hardy) in Nöten

Foto: 2021 CTMG, Inc.

Hardy) und seine Ex (Michelle Williams) bekommen es diesmal mit dem im letzten Film eingeführten Serienkiller Kasady (Woody Harrelson) und dessen Parasiten Carnage zu tun. Die Folge: endloses Effektschepper in San Francisco.

| Cineplex

Stadtmagazin



Münster heute

■ Allgemeines

39. Kinderfilmfestival, Infos und Tickets: www.kiffie.de

■ Bühne

„Noch einmal, aber besser“ von Michael Engler, Boulevard-Theater, Königstraße 12-14, ☎ 4 14 04 00 (20 Uhr)
„Handmade“ – Kunst mit Hand und Fuß, GOP-Varieté-Theater, Bahnhofstraße 20-22, ☎ 4 90 90 90 (18 und 21 Uhr)
„Das Tagebuch der Anne Frank“ (etw. Restkarten), Theater Münster, Neubrückstraße 63, ☎ 5 90 91 00 (20 Uhr)
„Heilig Abend“, Schauspiel von Daniel Kehlmann, Wolfgang-Borchert-Theater, Am Mittelhafen 10, ☎ 4 00 19 (20 Uhr)

■ Konzerte

6-Zylinder mit Sonderprogramm „Konisch“, etw. noch Restkarten im WN-Ticketshop, Picassoplatz 3, Friedenskapelle, Willy-Brandt-Weg 37b, ☎ 69 64 44 (20 Uhr)
Eamonn McCormack & Joanna Connor, Jovel Club, Jovel Music Hall, Albersloher Weg 54, ☎ 2 22 22 (19 Uhr)
Münsterland-Festival: AVEC – Star-

ke Stimme mit Gefühl, Theater Münster, Neubrückstraße 63, ☎ 5 90 91 00 (20 Uhr)

■ Lesungen

„Der Planet Trillaphon im Verhältnis zur Üblen Sach“ von David Foster Wallace, szenische Lesung des Stücks von Fiege_mletzko mit Schauspieler Nils Hohenhövel, Theater im Pumphaus, Gartenstraße 123, ☎ 23 34 43 (20 Uhr)

■ Märkte

Wochenmarkt, Aegidiimarkt (13.30 bis 18.30 Uhr)
Ökologischer Bauernmarkt, Domplatz (12 bis 18 Uhr)
Wochenmarkt, Warendorfer Straße/Oststraße (7 bis 13 Uhr)
Wochenmarkt, Margaretenkirche, Wolbecker Straße (7.30 bis 12.30 Uhr)

■ Hier wird heute geblitzt

Albersloher Weg, Grevene Straße, Niedersachsenring, Hammer Straße, Grevene Straße und Kardinal-von-Galen-Ring sowie in schutzwürdigen Bereichen von Engelstraße, Arnhemweg, Busso-Peus-Straße, Lindberghweg, Daverstraße und Meesenstieg



Mieses Wetter – aber wenige Schäden

Viel Wind um nichts: Klar, das Laub kam von Mittwochnacht an im Rekordtempo von den Bäumen. Doch während in zahlreichen Regionen Deutschlands verheerende Schäden durch die beiden Sturmtiefs „Ignatz“ und „Hendrik“ entstanden, kam Münster weitgehend schadlos

durch die missliche Wetterlage. Die Feuerwehr sprach von einer Handvoll Einsätzen, die sich vor allem auf herabgefallene Äste und kleine, umgestürzte Bäume bezogen. Bereits am Nachmittag hatte die Feuerwehr Informationen erhalten, der Sturm werde fortan abflauen. Foto: Ahlike

Schausteller hoffen ab Samstag beim neuntägigen Herbstsend auf 300 000 Besucher

„Wir alle haben Nachholbedarf“

Von Helmut P. Etzkorn

MÜNSTER. „Für uns alle ist es der sehnlichst erwartete Neustart, der jetzt im Herbst beginnt.“ Philipp Heitmann, zweiter Vorsitzender des Schaustellerverbandes, freut sich „wie Bolle“ auf Samstag. Und erinnert sich an eine dunkle Stunde.

Frühjahr 2020: Zusammen mit vielen Kollegen baut Heitmann seinen Autoscooter auf dem Schlossplatz auf. Der Stahlboden ist verlegt, die Aufbauten sind hochgezogen. Dann das plötzliche Aus wegen Corona, frustriert packen alle wieder ein und fahren heim. Was damals selbst die Pessimisten nicht glaubten, tritt ein. Es dauert mehr als ein Jahr, bis wieder ein ganz normaler Send über die Bühne gehen kann.

„Den Besuchern geht es ja wie uns, wir haben alle Nachholbedarf“, meint Heitmann. Denn die Pop-up-Kirmes-Veranstaltungen haben zwar etwas in der Phase der



Das Riesenrad mit seinen Panoramagondeln steht schon auf dem Schlossplatz. Am Samstag um 15 Uhr eröffnet Bürgermeisterin Angela Stähler ganz offiziell das neuntägige Kirmesvergnügen. Foto: hpe

leeren Kasse geholfen, mehr aber auch nicht. Nicht alle Schausteller werden die Zeit der finanziellen Ebbe überleben, glaubt er. „Selbst die Coronahilfen sind – wie bei mir – kaum oder gar nicht angekommen“, klagt Heitmann.

„Wir hoffen jetzt auf zwei sonnige Wochenenden, und dann sind es an allen neun Sendtagen vielleicht 300 000 Besucher“, hofft Johannes

Lammers vom Ordnungsamt. Die Stadt ist nun wieder Veranstalter, bei den temporären Mini-Rummelvergnügen waren es die Schausteller selbst.

Attraktionen gibt es gleich mehrere. Beispielsweise der Propeller „Gladiator“, der die Mitfahrer wie in einer großen Windmühle 60 Meter in die Höhe schleudert und dabei in die Sitze presst. Die

Autoscooterbahnen sind mit Spiegelfahrbahnen optimiert worden und erlauben das Driften und Schleudern mit dem Fahrgerät.

Ludwig Landwermann-Henschel hat sein 48 Meter hohes Karussell mit verglasten Gondeln aufgestellt, die Kabinen sind für Rollstuhlfahrer geeignet und bieten eine Panoramaview über Münster. Im Corona-

Sommer standen seine drei Riesenräder an Ausflugsseiten in Süddeutschland, jetzt freut sich Landwermann-Henschel wieder auf „richtiges Kirmesvergnügen“. Und weil im Gegensatz beispielsweise zum Ruhrgebiet „Münster gut Geld hat“, stimmen am Ende auch die Erlöse.

Das gesamte Areal ist eingezäunt, es gibt drei Zugänge: im Bereich Promenade/Gerichtsstraße, weiter am Neutor (Korpsgebäude) und im Bereich Promenade/Schloss. Es gilt die 3G-Regel, für Schüler sind vor Ort kostenlose Schnelltests möglich. Maximal 9200 Besucher dürfen zeitgleich auf den Platz, die Maske muss nicht getragen werden.

Der Zugang zum Send (23. bis 31. Oktober) ist im Gegensatz zu den Pop-up-Events kostenlos, am 27. Oktober startet die „Studi-Night“ mit Ermäßigungen.

Mehr Bilder zum Thema in den Fotogalerien auf wn.de

Messerstiche am Aasee

Anklage wegen versuchten Mordes

MÜNSTER. Bei einem Streit am Aasee wurde am 11. Juni ein 20-Jähriger durch Messerstiche lebensgefährlich verletzt. Jetzt hat die Staatsanwaltschaft Münster Anklage gegen einen ebenfalls 20-Jährigen erhoben. Laut einer Mitteilung wird der Mann wegen versuchten Mordes und gefährlicher Körperverletzung angeklagt.

Die Staatsanwaltschaft geht nach dem Abschluss der Ermittlungen davon aus,

dass sich der Angeklagte am Tag der Tat mit mehreren Bekannten am Aasee getroffen hat. Zwischen dieser Gruppe und einer anderen soll es zu einer Auseinandersetzung gekommen sein. „Der Auslöser für diesen Streit ist nicht bekannt; eine Bekanntschaft der Gruppen untereinander bestand nach bisherigen Erkenntnissen nicht“, heißt es in der Mitteilung.

Im Zuge der Auseinandersetzung soll der Angeklagte der Polizei zufolge verlor er die Kontrolle über sein Fahrzeug, geriet in den Gegenverkehr und kam nach links von der Straße ab. Dort fuhr er frontal in die Gebädefassade. Die Beifahrerin wurde schwer verletzt, der Fahrer erlitt leichte Verletzungen. Rettungskräfte brachten sie in ein Krankenhaus.

ein Messer gezogen und unvermittelt in den Oberkörper des Gleichaltrigen gestochen haben, der ihm laut Staatsanwaltschaft den Rücken zugewandt hatte. Einem 23-Jährigen habe der Verdächtige eine Schnittverletzung an der Hüfte zugefügt, bevor er die Flucht ergriffen habe, heißt es weiter. Eine Woche später wurde er in Nottuln festgenommen.

Laut Staatsanwaltschaft erlitt das Opfer mindestens zwei Stichverletzungen in den Bauch- und Brustbereich, die eine Notoperation notwendig machten.

Die Staatsanwaltschaft geht in der Ankleschrift davon aus, dass der Angeklagte eine tödliche Verletzung des 20-Jährigen in Kauf genommen habe. Wie es weiter heißt, habe sich der Beschuldigte bislang nicht zu den Tatvorwürfen geäußert. Er befindet sich in Untersuchungshaft.

Urteil im Prozess gegen 56-Jährige

Eigenen Vater mit Bohrmaschine totgeschlagen: sieben Jahre Haft

Von Pjer Biederstädt

MÜNSTER. Sie hat ihrem 88-jährigen Vater im Alkoholrausch mit einer 1600 Gramm schweren Bohrmaschine mehrfach auf den Kopf geschlagen, sodass dieser an den Folgen starb. Für die grausame Tat am 4. März dieses Jahres verurteilte ein Schwurgericht die 56-jährige Münsteranerin am Donnerstag zu sieben Jahren Haft wegen Totschlags und verfügte die Unterbringung der alkoholabhängigen Frau in einer Entzugsklinik.

Als die Vorsitzende Richterin das Urteil im voll besetzten Saal 11 am Landgericht verkündete, verlor die Verurteilte den Kampf gegen die Tränen. Die Urteilsbegründung trug die gelernte Pharmazeutisch-technische Assistentin dann mit Fassung. Das Schwurgericht war davon überzeugt, dass die alkoholkranke Frau ihren Vater aus Angst um ihr Erbe töten wollte. Denn der Senior hatte seit 2016 einer polnischen Frau für haushälterische Tätigkeiten mehrere Tausend Euro, unter anderem für eine Wohnung in Polen, zukommen lassen. Immer wieder waren Tochter und Vater deshalb in Streit geraten. Die Münsteranerin hatte während der Verhandlung beteu-



Die 56-jährige Münsteranerin (l.) muss in Haft. Foto: Pjer Biederstädt

ert, dass es ihr nicht ums Geld gegangen sei, sondern dass sie aus Eifersucht gehandelt habe. Das glaubte ihr das Gericht jedoch nicht. Zeugen hatten von anderslautenden Bekundungen der Verurteilten berichtet.

Die Staatsanwaltschaft hatte ebenfalls sieben Jahre Haft gefordert, allerdings auf Körperverletzung mit Todesfolge plädiert, weil der Tötungsvorsatz nicht eindeutig zu belegen sei. Das sah das Schwurgericht anders. Das Mordmerkmal der Habgier hingegen – so der Vorwurf in der Anklageschrift – sei nicht erfüllt, erläuterte die Vorsitzende Richterin.

Strittig war, ob eine Therapie im Maßregelvollzug bei der Alkoholikerin anschlagen würde. Das Gericht sah zwar keine Chance auf Heilung, aber auf Besserung im Verhalten und verfügte die Unterbringung in einer Entzugsklinik.

Bericht der Stadt zum Abschied von der Promenadenvorwahl

Gewöhnungseffekt blieb aus

Von Klaus Baumeister

MÜNSTER. Als die Stadtverwaltung kürzlich das Ende des Verkehrsversuches an der Neubrückstraße ankündigte und dann auch kurzfristig umsetzte, da machte Andrea Bloome (Grüne), Vorsitzende des Verkehrsausschusses, ebenfalls eine Ankündigung: In der nächsten Sitzung werde man darüber reden müssen.

Der Verkehrsausschuss tagt wieder am Mittwoch (27. Oktober), und der Verkehrsversuch am Neubrücktor bildet sogar einen eigenen Tagesordnungspunkt. In einem Bericht, der

für diese Sitzung erarbeitet wurde, legt das Amt für Mobilität und Tiefbau noch einmal umfassend die Gründe dar, weswegen man zur alten Vorfahrtsregel zurückgekehrt ist. Sprich: Verkehrsteilnehmer auf der Achse Kanalstraße/Neubrückstraße haben Vorfahrt, Verkehrsteilnehmer auf der Promenade müssen Vorfahrt gewähren.

In dem zweiseitigen Papier ist von dem „individuellen Fehlverhalten“ von Autofahrern und Radfahrern die Rede, das immer wieder zu beobachten gewesen sei. „Ein Gewöhnungseffekt war nach neunwöchiger Laufzeit des

Verkehrsversuches noch nicht vollumfänglich eingetreten.“ Der Bericht greift ferner ein Problem auf, das auch bei Beobachtungen unserer Redaktion immer feststellbar war. Die Autos, die auf der Kanalstraße stadteinwärts unterwegs waren, kamen am Promenadeübergang immer wieder zum Stehen.

Gleichwohl betrachtet die Stadt den Versuch nicht als vergebens. Er habe „wichtige Erkenntnisse geliefert“, die zu einer Verbesserung der Situation auf der Promenade beitragen könnten. Genannt werden diese Erkenntnisse aber nicht. Sie sollen im kommenden Jahr vorgestellt werden.

manövern durch den querenden Radverkehr.

Die Promenadenvorwahl, so ein weiteres Argument aus Sicht der Stadt, hat auch zu Verspätungen beim Busverkehr auf der Kanalstraße geführt, insbesondere in der Hauptverkehrszeit morgens zwischen 7 und 8 Uhr.

Gleichwohl betrachtet die Stadt den Versuch nicht als vergebens. Er habe „wichtige Erkenntnisse geliefert“, die zu einer Verbesserung der Situation auf der Promenade beitragen könnten. Genannt werden diese Erkenntnisse aber nicht. Sie sollen im kommenden Jahr vorgestellt werden.



Aus und vorbei: Zwei Monate lang hatten E-Scooter-Fahrer (und natürlich auch Radler) auf der Promenade Vorfahrt, wenn sie die Kanalstraße überquerten. Damit hat die Stadt aus Sicherheitsgründen Schluss gemacht – und erläutert ihr Vorgehen jetzt in einem Bericht.

Foto: Oliver Werner

von den BENKEN TEPPICHE SCHLIEßT...



WN Wissensimpulse 2021/2022

8 hybride Seminarabende mit prominenten Top-Referenten

Die Vortragsreihe der Westfälischen Nachrichten in Zusammenarbeit mit der Veranstaltungsagentur SPRECHERHAUS® ist seit vielen Jahren ein etabliertes WeiterbildungsfORMAT für das Münsterland. Jährlich werden hochkarätige und deutschlandweit bekannte Top-Experten nach Münster eingeladen, damit Sie vom Wissen der Besten profitieren können.

Veranstaltungsort: Factory Hotel „CLOUD“, An der Germania Brauerei 5, 48159 Münster
Die Eventhalle „CLOUD“ befindet sich gegenüber dem Factory Hotel (altes Brauereigebäude) im 1. OG.

Der Vortrag findet jeweils montags von 19.30 bis 21.00 Uhr statt. (Einlass ab 19.00 Uhr)

Präsenzteilnahme: 45,- €* | 55,- €

Onlineteilnahme: 35,- €* | 45,- € *Vorteilspreis für Abonnenten der Westfälischen Nachrichten

Infos und Buchung bei der Veranstaltungsagentur: SPRECHERHAUS® | www.sprecherhaus-shop.de | 02561 97 92 888



Die Präsenzteilnahme ist mit der 3G-Regel gestattet. Bitte am Einlass den Nachweis für Geimpft, Getestet (max. 48 Std. zurückliegend) oder Genesen vorzeigen.

Durchführung der Vortragsabende mit ggf. erforderlichen Hygienemaßnahmen.

WN Westfälische
Nachrichten

Unterstützt von
WN Apothekerkammer
Westfalen-Lippe

WISSEN
Zielstrebigkeit
Selbstentwicklung
Wahrnehmung
Selbstbestimmung
Verhaltenslogik
Flexibilität
Perspektivenwechsel
Erfolgsgemeinschaft

VORTEILS-
PREISE FÜR
ABONNENTEN
DER WN!



Wissen tanken individuell –
Möglichkeit der Präsenz- oder Onlineteilnahme.



Menschen

Ein weiterer Preis für Kentridge

Der südafrikanische Künstler, Filmmacher und Theaterregisseur **William Kentridge** erhält den 7. Kuntpreis Ruth Baumgarte. Die mit 20 000 Euro dotierte Auszeichnung werde an diesem Freitag im Sprengel Museum Hannover überreicht, teilte die Kunststiftung Ruth Baumgarte in Bielefeld mit. Nach ihren Angaben zählt der Preis zu den hochdotierten Ehrungen für Künstler in Deutschland. William Kentridge (Jahrgang 1955) ist international für seine



William Kentridge Foto: dpa

Zeichnungen, Filme, Theater- und Opernproduktionen bekannt. Seine künstlerische Praxis sei grundlegend interdisziplinär angelegt und führe unterschiedliche Medien wie Zeichnung, Schriften, Film, Performance, Musik und Theater zusammen, erklärte die Stiftung.

Seit den 1980er Jahren produziert Kentridge sogenannte Stop-Motion-Animationsfilme, in denen er als „weißer“ Afrikaner die afrikanische Geschichte, den Kolonialismus und die sozio-politischen Umstände des Südafrikas reflektiert. Er erhielt zahlreiche Auszeichnungen, zuletzt wurde er mit dem Praemium Imperiale (2019) für Maleire ausgezeichnet, der auch als „Nobelpreis der Künste“ bezeichnet wird.

Die nach der Künstlerin Ruth Baumgarte (1923–2013) benannte Stiftung vergibt den Kuntpreis jährlich seit 2014. (epd)

Bruce Liu siegt bei Chopin-Wettbewerb

Der kanadische Pianist **Bruce Liu** ist Sieger des 18. Internationalen Chopin-Klavierwettbewerbs. Die Jury gab in der Nacht zu Donnerstag nach langer Beratung in der Warschauer Nationalphilharmonie ihre Entscheidung für den 24-Jährigen bekannt. Der 1997 in Paris geborene Pianist ist Absolvent des Kon-



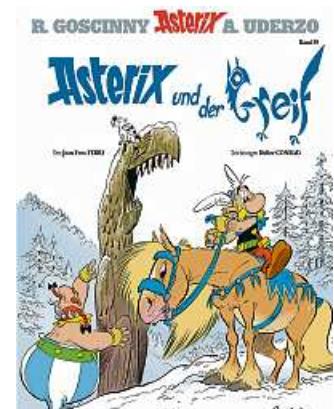
Bruce Liu Foto: dpa

servatoriums Montreal. Er galt beim Start des Wettbewerbs Anfang Oktober nicht als Favorit, steigerte sich aber von Runde zu Runde. „Wettbewerbe helfen Musikern, sich zu entwickeln. Manche sagen, sie seien nicht gut für Musiker, aber mich inspirieren sie“, sagte Liu nach der Bekanntgabe der Entscheidung. Er ermutigte andere, ihren eigenen Weg zu gehen: „Wenn du eine Leidenschaft für etwas hast, dann mach es. Guck nicht darauf, was andere darüber denken und sagen.“ Der Sieg bringt dem jungen Künstler ein Preisgeld von 40 000 Euro. Der seit 1927 organisierte Wettbewerb wird nur alle fünf Jahre ausgetragen. (epd)

Nachrichten

Der neue „Asterix“ ist da

BERLIN (dpa). Die Comic-Helden Asterix und Obelix reisen in ihrem neuen Abenteuer erstmals in das Gebiet von Russland. In „Asterix und der Greif“, das jetzt erhältlich ist, erscheint ein Schamane vom



Das neue Abenteuer Foto: dpa

antiken Stamm der Sarmanen dem alten Miraculix im Traum und bittet ihn zu kommen. Denn eine Prophezeiung hat den Sarmanen versprochen: „Hilfe kommt von den Galliern, vor allem vom kleinsten unter ihnen.“ Der Druide bricht daraufhin mit Asterix und Obelix in die Weiten der verschneiten Steppe auf, so weit östlich warten die Helden noch nie. „Asterix und der Greif“ ist das 39. Asterix-Abenteuer und die fünfte Gemeinschaftsarbeit der Franzosen Jean-Yves Ferri (Text) und Didier Conrad (Zeichnungen).

■ Jean-Yves Ferri (Text) und Didier Conrad (Zeichnungen): „Asterix und der Greif“, Hardcover 12 Euro, Softcover 6,90 Euro

Festival der Jüdischen Musik

GRONAU-EPE. 2021 ist ein bedeutsames Jubiläumsjahr: „1700 Jahre Jüdisches Leben in Deutschland“. Aus diesem Anlass werden in Deutschland viele Aktivitäten von unterschiedlichen Institutionen durchgeführt. Auch der Förderkreis Alte Synagoge Epe beteiligt sich daran. Unter dem Motto „Nicht nur Klezmer – Jüdische Musik von der Romantik bis heute“ hat er zusammen mit zahlreichen Projektpartnern ein vielfältiges Musikfestival zusammengestellt. Besucher können in der Zeit vom 24.

Oktober bis zum 21. November die Vielfalt und den Reichtum der jüdischen Kultur in zwölf sehr unterschiedlichen Veranstaltungen erleben. Die Palatte reicht von humorvollen Darbietungen wie jüdischem Kabarett über beeindruckendes Musiktheater und Liederabende bis hin zu Konzerten in großer Besetzung. Für sämtliche Veranstaltungen ist freier Eintritt vorgesehen, es wird aber um eine Spende für den Förderkreis Alte Synagoge gebeten.

| www.alte-synagoge.epe.de

Léa Seydoux ist derzeit in mehreren großen Kinofilmen präsent

Sehr streng und sehr freizügig

Von Philip Dethlefs

LONDON. Als erste Frau spielt Léa Seydoux im James-Bond-Film „Keine Zeit zu sterben“ zum zweiten Mal die weibliche Hauptrolle. Nun kommt die Komödie „The French Dispatch“ mit ihr ins Kino. Im dpa-Interview spricht die 36-jährige Französin vergnügt über zu wenig Schlaf, die Arbeit mit Regisseur Wes Anderson und das Drehen von Nacktszenen.

Sie waren gerade in den USA, jetzt sind Sie in London. Sie fliegen momentan hin und her, um James Bond und andere Filme zu promoten. Sie müssen erschöpft sein.

Léa Seydoux: Ja, ich bin erschöpft. Und ich weiß nicht wirklich, welcher Tag heute ist, wie viel Uhr es ist oder was auch immer. Ich habe mein Zeitgefühl verloren.

Wie kriegen Sie Beruf und Privatleben unter einen Hut?

Seydoux: Ich bin vor vier-einhalb Jahren Mutter geworden. Und seit dem Moment, wo mein Baby geboren wurde, bin ich müde. Ich schlafe nicht mehr. Es klingt schrecklich und sehr pessimistisch, aber daran muss man sich gewöhnen. Ich habe einfach aufgehört zu schlafen. Ich trage eine Menge Make-up, deshalb sieht man mir das nicht an.

Sind Sie ein Workaholic?

Léa Seydoux: Das Kuriose ist, dass ich Arbeit eigentlich hasse. Ich arbeite nicht gern.

Ach, kommen Sie!

Seydoux: Na ja, ich hasse und liebe es. Ich kann sehr nachdenklich sein. Ich liebe es nachzudenken. Ich kann stundenlang verharren und drei Stunden lange eine Pflanze beobachten. Das ist kein Problem für mich. Ich muss mich nicht ständig beschäftigen. Aber es stimmt, ich habe viel gearbeitet. Und ich weiß gar nicht, wie das passiert ist. Das wird zu einer Gewohnheit. Allerdings muss ich arbeiten, weil es meine Verbindung zur Welt ist. Ich hatte immer schon Angst vor Chaos. Arbeit ist

auch ein Weg, um sein Leben zu organisieren.

Regisseur Wes Anderson hat die Rolle in „The French Dispatch“ speziell für Sie geschrieben. Was war Ihr erster Eindruck, als er Ihnen das Drehbuch geschickt hat?

Seydoux: Er hat mir das Drehbuch nicht geschickt, sondern nur meine Zeilen. Es war sehr abstrakt. Er hat mich gefragt: „Würdest du das machen?“ Er war sehr höflich. Und ich habe gesagt: „Natürlich Wes, für dich würde ich alles machen.“ Schließlich will jeder mit ihm drehen. Aber ich wusste nicht viel. Das finde ich so spannend daran. Ich finde es toll, wie ein Kunstwerk anfangs nur eine Idee ist und dann zu einem Objekt wird. Mit Wes ist es genauso. Er ist als einer von wenigen Regisseuren ein echter Poet. Es kommt alles aus seiner Vor-

stellung. Er folgt keinem Trend. Er ist ein Freigeist, der seine eigene Sprache erschaffen hat. Das finde ich faszinierend.

Sie spielen eine Gefängniswärterin, die einem Häftling Akt steht. Sie sind sehr streng und dann ...

Seydoux: ... sehr freizügig! (lacht) Das liebe ich an der Figur, das Paradoxe. In einem Moment sehen wir sie komplett nackt, im nächsten ist sie total zugeknöpft. Ich liebe den Kontrast. Für so

eine kleine Rolle hat sie eine große Dimension. Und ich mag die Extreme – die Hitze und das Kühle, sie ist tough, aber auch sehr verletzlich.

Ist es unangenehm, diese sehr freizügigen Nacktszenen zu filmen? Schließlich sind ja viele Leute am Set.

Seydoux: Nein, nicht als ich nackt war. Da wurde das Set geschlossen. Jedes Mal, wenn ich in der Vergangenheit Nacktszenen gedreht habe, war das so. Allerdings sehen es dann ja doch alle

auf der Leinwand (lacht). Es ist schon ein wenig unangenehm. Aber es ist wunderschön gefilmt in schwarz-weiß. Das hat mir also nichts ausgemacht. Mich stört Nacktheit überhaupt nicht. Ich finde Nacktheit schön.

Sie haben als erste Frau in zwei James-Bond-Filmen die weibliche Hauptrolle gespielt. Was nehmen Sie davon mit?

Seydoux: Es war eine verückte, sehr emotionale Erfahrung. Einige Filme in meinem Leben waren mehr als nur ein Film. Das gilt für „Das schöne Mädchen“, meine erste Hauptrolle, für „Blau ist eine warme Farbe“, und natürlich für Bond. Ich habe zwei Bond-Filme gedreht, und es war sehr intensiv. Ich habe viele Erinnerungen von den Drehs. Dass dieser Film wegen der Pandemie so oft verschoben wurde, ist verrückt.

Pariser Kunstmesse lockt mit einer Kuriosität

Macron aus Harz im Angebot

PARIS (dpa). Nach rund einjähriger coronabedingter Unterbrechung hat am Donnerstag in Paris die FIAC wieder eröffnet, Frankreichs größte Messe für zeitgenössische und moderne Kunst. An dem Branchenevent, das neben der Art Basel und der Frieze in London weltweit zu den bedeutendsten Kunstmessen zählt, nehmen über 160 Galerien aus etwa 25 Ländern teil.

Zur VIP-Eröffnung der 47. FIAC waren bereits am Mittwoch zahlreiche Sammler gekommen. Galerien wie Lelong & Co. und Applicat-Pratzan hatten neben zahlreichen Werken rote Verkaufs-punkte kleben. Gedränge gab es auch bei der belgischen Galerie Baronian Xippas. Der Grund: Eine Büste von Emmanuel Macron aus Harz, die den Kopf des französischen Präsidenten statt mit einem Mund mit einer Aushöhlung zeigt. Der Preis für die Büste: 80 000 Euro.

Das Werk sei anhand eines Bildes des Staatschefs mit schwarzer Maske entstanden, das in den sozialen

Léa Seydoux wurde 1985 in Paris geboren. Nach ei-

nigen französischen Fil- men machte sie durch Nebenrollen in Woody Al-lens „Midnight in Paris“ und Quentin Tarantinos „Inglourious Basterds“ auf

sich aufmerksam. 2013 erhielt sie in Cannes die Golden Palme für „Blau ist eine warme Farbe“. 2015 übernahm sie die weibliche Hauptrolle im James-Bond-Film „Spec-tre“. (dpa)



Eine Büste von Emmanuel Macron, die den Kopf des französischen Präsi-denten statt mit einem Mund mit einer Aushöhlung zeigt, soll 80 000 Euro kosten.

Netzwerken zirkulierte, hieß es am Stand. Der Künstler Wang Du habe aus einem 2D-Objekt ein 3D-Werk ma-chen wollen. Dabei hat der in China geborene Künstler, der in Frankreich lebt, statt mit einem Mund mit einer Aushöhlung gezeigt. Der Preis für das Werk: 80 000 Euro.

Die FIAC findet dieses Jahr bis zum 24. Oktober erstmals im provisorischen Grand Palais Éphémère auf dem Marsfeld beim Eiffelturm statt. Das rund 40 Millionen Euro teure Gebäude des französischen Architekten Jean-Michel Wilmotte ersetzt bis 2024 das historische Grand Palais in der Nähe der Champs-Elysées, das wegen Renovierungsarbeiten ge-schlossen ist.

Durch den Umzug hat die Kunstmesse rund ein Viertel ihrer Ausstellungsfläche ver-loren.

Götz Aly kritisiert Humboldt Forum

„Sie können dieses Boot begaffen“

BERLIN (dpa). Der Historiker Götz Aly hat eine grundlegende Überarbeitung der gerade erst eröffneten Präsenta-tion des Ethnologischen Museums im Berliner Humboldt Forum gefordert. „Die Ausstellung ist wirklich skandalös“, sagte Aly während einer Diskussion zu Kolonialismus und Ethnologie im Pazifik im Humboldt Forum. Er forderte, die jetzige Ausstellung in den nächsten zwei Jahren grundlegend zu verändern.

Als Beispiel nannte er die Präsentation eines großen Auslegerboots, das von der Südseeinsel Luf stammt. Aly hatte mit seinem Buch „Das Prachtboot“ bereits die Debatte befeuert, unter welchen kolonialen Bedingun-gen das Boot in den Besitz des Museums gelangte.

In der Ausstellung sei nichts zu erfahren über die Funkscanner, die Vernichtung dieser Kultur durch zwei deutsche Kriegsschiffe.“ Lars-Christian Koch, Di-rektor des Ethnologischen Museums, räumte Ände-rungsbedarf ein. „Es sind Fehler passiert, da werden wir auch nachbessern.“ Die jetzige Präsentation sei ein Planungsprozess von mehr als zehn Jahren gewesen. „Es hat sich in der Zwischenzeit einiges geändert.“



Götz Aly Foto: imago-images

gebe keine Informationen über das Leben und die Kultur auf Luf. „Sie erfahren nichts über die Vernichtung dieser Kultur durch zwei deutsche Kriegsschiffe.“ Lars-Christian Koch, Di-rektor des Ethnologischen Museums, räumte Ände-rungsbedarf ein. „Es sind Fehler passiert, da werden wir auch nachbessern.“ Die jetzige Präsentation sei ein Planungsprozess von mehr als zehn Jahren gewesen. „Es hat sich in der Zwischenzeit einiges geändert.“

yango

kids



Wusstest du ...

... dass es Kunstsammler gibt, die sehr viel Geld für NFT-Kunstwerke ausgeben? Vor einiger Zeit hat das Kunstmuseum Christie's ein digitales Kunstwerk von Beeple versteigert. Der neue Besitzer hat über 58 Millionen Euro bezahlt.

Kennst du den?

Scherzfrage: Wieso summen Bienen?
Antwort: Weil sie den Text vergessen haben!

Lyonel, acht Jahre, Münster

► Möchtest du deinen Lieblingswitz lesen? Schick ihn uns per E-Mail: kinder@zgm-muensterland.de

Frage des Tages

In welcher Stadt findet gerade die große Buchmesse statt?
a) München
b) Frankfurt am Main
c) Leipzig

Rätsel



Was denkt das kleine Eichhörnchen? Die Symbole verraten dir, welcher Buchstabe an welcher Stelle stehen muss.

Lösung

Rätsel: Mein neuer Freund!
Frage: (b) ist richtig: Frankfurt am Main.

Aktion für den Artenschutz Digitale Kunstwerke



Hier siehst du drei Kunstwerke. Das Bild von Künstlerin Anna Ruppert zeigt Schweinswale. In der Mitte ist „Großer Panda“ von Romulo Kurany zu sehen. Das Kunstwerk rechts zeigt einen Berggorilla von Erich Peters.

Fotos: Anna Ruppert/Romulo Kurany/Erich Peters/WWF/dpa/colourbox

Die Mona Lisa ist wohl eines der bekanntesten Kunstwerke der Welt. Es gibt zwar Fotos von dem Bild und gemalte Kopien von anderen Künstlern. Du kannst dir das Bild auch im Netz anschauen. Mehrere Millionen Menschen gehen aber trotzdem jedes Jahr ins Museum, um sich das Original der Mona Lisa von Leonardo da Vinci anzuschauen. Das hängt in Paris – im Louvre.

Auch digital kann man Kunst erstellen. Bekannt sind die Werke des amerikanischen Digital-Künstlers, der sich Beeple nennt. Am Computer ist es jedoch ganz einfach möglich, eine Datei zu kopieren. Original und

Kopie sind dann eigentlich gar nicht mehr auseinanderzuhalten. Deshalb gibt es eine extra Technik, welche Computer-Dateien komplett einzigartig macht. Die Abkürzung für solche Objekte lautet NFT.

Von solchen digitalen Bildern war zuletzt oft die Rede. Das machen sich nun Naturschützer zunutze. Die Umweltschutzorganisation WWF verkauft in Kürze NFT-Kunst, um auf bedrohte Tierarten aufmerksam zu machen.

Die Kunstwerke zeigen Tierarten wie den Berg-

gorilla, den Amur-Tiger oder auch den Vaquita-Wal oder den Großen Panda. Von diesen Arten gibt es nur noch wenige lebende Tiere.

Die Anzahl der Kunstwerke ist übrigens genau auf die Anzahl der wenigen Tiere angepasst, die es von den ausgewählten bedrohten Tierarten noch gibt. Jedes einzelne Kunstwerk verkörpert also ein eigenes Tier, erklärt der WWF-Chef Eberhard Brandes.

Die Einnahmen durch das Projekt sollen den gefährdeten Tieren helfen. (dpa/dra)



NFT

Die Abkürzung NFT steht für den englischen Begriff „Non-Fungible Token“. Damit gemeint ist ein nicht ersetzbares und digital geschütztes Objekt. Das digitale Kunstwerk wird damit einzigartig – obwohl man es natürlich weiterhin kopieren kann. An der Aktion vom WWF beteiligen sich zehn Künstlerinnen und Künstler. Bezahlt wird übrigens auch mit digitalem Geld. Das wird am Ende aber in echtes Geld getauscht.

Zurück zu den Rekorden

Bei den Olympischen Spielen im Sommer war Emma Hinze noch enttäuscht. Die Rad-sportlerin und ihre Fans hatten gehofft, dass sie eine Goldmedaille nach der anderen gewinnen würde. Doch es gab nur einmal Silber.

Bei der Bahnrad-Weltmeisterschaft in Frankreich ist Emma Hinze wieder erfolgreicher. Am Mittwochabend gewann die Athletin eine Goldmedaille. Sie und ihre beiden Team-Kolleginnen fuhren dabei gleich drei Weltrekorde. Damit wird Emma Hinze auch bei den Wettbewerben in den nächsten Tagen wieder als schnellste Fahrerin eingeschätzt. (dpa)

Schwimmen lernen

Lesen, Schreiben, Rechnen – das sollte jeder können. Und was ist mit Schwimmen? Das sollte man auch beherrschen. Doch Fachleute machen sich Sorgen. Sie beobachten, dass es immer mehr Nichtschwimmer gibt. Denn viele Menschen haben nicht die Möglichkeit, schwimmen zu gehen oder schwimmen zu üben. Die Corona-Krise hat die Entwicklung verschlimmert, sagen die Experten. Denn weil die Schwimmäder lange zu waren, konnten etliche Kinder gar nicht erst Schwimmen lernen. Das kann zur Gefahr werden. In vielen Schwimmräumen bietet die Organisation DLRG darum gerade zusätzlich Kurse an. In denen sollen Kinder schnell lernen, besser zu schwimmen. (dpa)

In Frankfurt treffen sich bis Sonntag Bücherwürmer Eine Runde mit dem Grüffelo

Die Schlangen am Eingang waren lang. Viele Leute wollten am Mittwoch in die Messe-Hallen der Stadt Frankfurt am Main. Dort begann die Buchmesse. In den ersten beiden Tagen ist sie nur für Fachleute geöffnet. Ab diesem Freitag darf dann jeder nach neuen Büchern stöbern oder Lesungen und Vorträgen lauschen. Wir haben einige Fakten für dich zusammengestellt:

Verkäufe: Fast 70 000 Bücher sind nur in Deutschland im vergangenen Jahr neu erschienen. Würde man alle stapeln, käme ein riesi-

ger Turm dabei heraus. Er wäre über zwei Kilometer hoch! Am meisten Geld nimmt der Buchhandel mit Romanen ein. Danach kommen die Bücher für Kinder und Jugendliche. Mit solchen Büchern können die Verlage also gut Geld verdienen. Deshalb gibt es davon auch viele. Auf der Buchmesse zeigen 400 Aussteller Bücher und Ideen für Kindermedien, auch Hörbücher sind zum Beispiel dabei.

Corona-Krise: In der Krise griffen die Leute öfter zu Büchern. Jeder Vierte sagte in einer Umfrage, er habe 2020 häufiger gelesen als davor. Besonders stark war der Anstieg bei jüngeren Leserinnen und Lesern zwischen 10 und 19 Jahren.

Zukunft: Die Digitalisierung ist für den Handel mit Büchern wichtig. E-Books sind besonders beliebt. Vor fünf Jahren wurden bei uns gut 28 Millionen E-Books gekauft. Im vergangenen Jahr waren es schon fast 36 Millionen. Dieser Bereich wird in Zukunft also wohl größer und wichtiger werden. Wie Verlage und Händler mit der Digitalisierung umgehen können, ist ebenfalls Thema auf der Buchmesse. (dpa)



Der Grüffelo war schon da: Am Mittwoch machte das sympathische Monster seine Runde auf der Buchmesse in Frankfurt. Für Kinder gibt es vor Ort und im Netz viel zu entdecken. Foto: Sebastian Gollnow/dpa

Fernseh-Tipps 22. bis 29. Oktober

Aufregend: Als Luca seine Großtante besucht, macht er eine seltsame Entdeckung: In einem Zimmer hängt ein Spiegel, der in eine andere Welt führt. Vier Jugendliche sind darin gefangen. Luca versucht, sie zu befreien. Daraus entsteht die neue Serie „Mysterium“. Sie startet am Samstag (23. Oktober) um 13.35 Uhr im KiKA. Im KiKA-Player und auf kika.de beginnt sie schon ab Freitag (22. Oktober).



Hilfreich: Einige Menschen haben beim Sprechen manchmal ein Problem. Worte bleiben ihnen im Mund hängen und sie stottern. Anselm hat gelernt, damit klarzukommen.

In der Sendung „neuneinhalf“ gibt er Tipps, zu sehen am Samstag (23. Oktober) um 8.40 Uhr, im Ersten.

Unterhaltsam: Maya lebt in einer Zauberwelt. An ihrem 15. Geburtstag soll das mutige Mädchen zur Königin gekrönt werden. Das wollen die Götter der Unterwelt unbedingt verhindern. Sie haben vor, den Menschen zu schaden. Maya schmiedet deshalb einen Plan, um die bösen Götter zu besiegen. Netflix zeigt die Serie „Maya und die Drei“ ab Freitag (22. Oktober).



Weit weg: „Der Polarexpress“ reist in den hohen Norden, an den Nordpol. An Bord des Zuges ist auch ein kleiner Junge. Gemeinsam mit anderen Kindern will er in Eis und Schnee den Weihnachtsmann suchen. Zu sehen ist der Animationsfilm bei Amazon Prime Video.

Geheimnisvoll: Rüdiger von Schlotterstein ist ein kleiner Vampir. So gerne würde er friedlich leben. Doch zwei Vampirjäger wollen ihn und seine Familie fangen. Auf der Flucht in den Schwarzwald lernt Rüdiger den Menschenjungen Anton kennen. Der will ihm helfen, die Jäger auszutricksen. Super RTL zeigt das Gruselabenteuer „Der kleine Vampir“ am Freitag (29. Oktober) ab 20.15 Uhr.



Friedlich: Können ein Nashorn und ein Schaf Freunde sein? Oder ein Hund und ein Eisbär? Auf jeden Fall, wie die Serie „Tierische Freundschaften“ auf Disney+ beweist. Darin geht es um Tiere, die sich gut verstehen, auch wenn das erst mal ungewöhnlich scheint.

Nachrichten

Bauherr muss für Sicherheit sorgen

Bauherren sind für ihre Baustelle verantwortlich. Sie müssen laut Gesetz auch für die Sicherheit sorgen. Darauf weist der Verband Privater Bauherren (VPB) hin. Zu den Pflichten gehört es, einen Sicherheits- und Gesundheitsschutz-Koordinator (SiGeKo) zu bestellen. Diese Pflicht kann schon kleine Baustellen treffen. Sobald dort mehrere Beschäftigte verschiedener Unternehmen gleichzeitig arbeiten oder eine bestimmte Absturzhöhe möglich ist, muss der Bauherr unter Umständen einen solchen Experten beauftragen. SiGeKos brauchen spezielle Qualifikationen: Sie müssen Architekt, Ingenieurin, staatlich geprüfter Techniker oder Meister sein. Voraussetzung sind mindestens zwei Jahre berufliche Erfahrung. Außerdem müssen sie eine Zusatzqualifikation im Bereich der Arbeitssicherheit und im Tätigkeitsprofil eines SiGeKos nachweisen. (dpa)



Bauherren müssen gegebenenfalls einen Sicherheits- und Gesundheitsschutz-Koordinator bestellen.
Foto: dpa

Melamingeschirr nicht erhitzen

Buntes, glänzendes Kindergeschirr wird häufig aus Melaminharz hergestellt. Auch Campinggeschirr, Schüsseln, Pfannenwender und Kochlöffel gibt es aus dem bruchsicheren Kunststoff. Hersteller müssen das Material nicht besonders kennzeichnen. Lediglich die (freiwillig) aufgedruckte Abkürzung ME kann ein Hinweis auf Melaminharz sein. Wenn die Kennzeichnung fehlt, ist das fatal. Denn beim Erhitzen kann sich das Material in seine giftigen Bestandteile zerlegen: krebszeugendes Formaldehyd und nierschädigendes Melamin. Essen fürs Kleinkind sollte daher auf keinen Fall auf einem Melaminsteller in der Mikrowelle erwärmt werden.



Geschirr aus Melamin birgt Gesundheitsgefahren.
Foto: imago/Chromorange

werden. Auch Pfannenwender und Kochlöffel aus dem Material sind ungeeignet für den Kontakt mit kochend heißen Speisen. Abgenutztes Melamin-geschirr muss aus der Küche verbannt werden. (pd)

■ www.verbraucherzentrale.nrw

Echte Holzmöbel erkennen

Im Handel finden sich laut der Initiative Pro Massivholz (IPM) in Herford immer mehr holzbasierte Möbel. Die können zwar eine preisgünstige Alternative sein, doch wer Massivholzmöbel sucht, sollte diese erkennen können. Wichtigstes Merkmal seien die Jahresringe. Diese müsse jedes Bauteil eines Massivholzmöbels aufweisen. Jahresringe sind meistens an der Stirnseite von Möbelstücken zu fin-

den. „Furnierte Möbel besitzen zwar oberflächlich eine dünne Holzsicht, jedoch keine Jahresringe“, sagt IPM-Geschäftsführer Andreas Ruf. Ein weiteres Erkennungsmerkmal von Massivholz seien nadelstichgroße natürliche Holzporen – etwa bei Eichenholz gut sichtbar. Auch wenn ein Möbel sogenanntes Kernholz mit einem dunkleren Mittelteil aufweise, handele es sich um Massiv- oder Vollholz. (dpa)

Sonderrechte in Fahrradstraßen

Wenn das Schild Fahrradstraße (Zeichen 244.1) eine Straße markiert, haben dort nur Fahrräder und E-Scooter etwas zu suchen. Es sei denn, ein Zusatzschild erlaubt ausdrücklich andere Fahrzeuge wie Autos, Motorräder oder Anlieger. Darauf weist die Expertenorganisation Dekra hin. Manchmal ergänzen Markierungen auf der Fahrbahn solche Abschnitte. Radelnde haben Vorrang und dürfen nebeneinander fahren. Sind andere Fahrzeuge zugelassen, dürfen sie die Radfahrer wieder behindern noch gefährden. Sie müssen sich an das Tempo des Radverkehrs anpassen. Solange es Verkehrsschilder nicht anders anzeigen, gilt rechts vor links. Maximal sind 30 km/h erlaubt. Daran



In Fahrradstraßen haben Radler Vorrang.
Foto: dpa

müssen sich alle Fahrzeuge und somit auch die Radfahrer halten. An Kreuzungen sollte man beachten, ob andere Schilder die Rechts-vor-links-Regel aufheben. Sind Autos erlaubt, sollten Fahrer speziell beim Öffnen von Türen aufpassen und nicht den Blick nach hinten vergessen. (dpa)

Energiesparen durch richtiges Management des Wohnklimas

Geschickt heizen und lüften

Im Jahr 2018 wurden nach Angaben des Statistischen Bundesamtes je Haushalt 18 147 Kilowattstunden Energie für Wohnen verbraucht. Den größten Anteil mit 73 Prozent der Energie verbraucht das Heizen. Neben baulichen Maßnahmen wie Dämmung helfen bewusstes Heizen und Lüften, den Verbrauch zu senken. Tipps vom Umweltbundesamt:

► **Abdichten und Vorhänge schließen:** Nachts sollten die Rollläden geschlossen sein – so können die Wärmeverluste durch die Fenster um rund 20 Prozent verringert werden. Geschlossene Vorhänge verstärken diesen Effekt und helfen, die Heizkosten klein zu halten. Heizkörper sollten nicht durch Vorhänge abgedeckt oder durch Möbelstücke zugestellt sein.

► **Richtige Raumtemperatur finden:** Schon wenige Grad können beim Energieverbrauch einen großen Unterschied machen. Im Wohnbereich reicht meist eine Temperatur von 20 bis 22 Grad Celsius. In der Küche sind, für gewöhnlich rund 18 Grad, im Schlafzimmer 17 bis 18 Grad Celsius ausreichend. Kälter sollte es dort aber nicht werden, denn dann steigt das Schimmelrisiko. Im Bad darf es etwas wärmer sein, 22 Grad Celsius sind ideal.

Nachts kann man die Heizung generell herunterdrehen. Die Temperatur in Wohn- und Arbeitsräumen kann nachts um 4 bis 5 Grad Celsius gesenkt werden. Das kann einige Prozent Heizenergie sparen. Je besser ein Gebäude gedämmt ist, desto besser auch für das Einsparen von Heizenergie.

► **Temperaturregelung einstellen:** Ein Thermostatventil hält die Temperatur im Raum konstant und drosselt die Wärmezufuhr, wenn gerade die Sonne hinein-



Richtiges Lüften ist wichtig, um die Luftfeuchtigkeit in den Wohnräumen zu reduzieren und so Schimmelbildung zu vermeiden. Nachts und bei längerer Abwesenheit sollten die Heizkörper runtergedreht werden. Beim Heizen mit Kamin ist einiges zu beachten.
Foto: dpa

scheint oder viele Menschen anwesend sind. Eine mittlere Stufe (bei sechsstufigen Skalen Stufe 3) entspricht etwa 20 Grad Celsius. Je genauer ein Thermostatventil die Raumtemperatur halten kann, desto geringer ist der Energieverbrauch. Mit modernen Thermostatventilen kann man vier bis acht Prozent Heizenergie sparen.

Programmierbare Thermostatkästen haben den Vorteil, dass sie Räume selbsttätig zu den eingegebenen Zeiten auf die gewünschte Temperatur heizen. So können etwa zehn Prozent Heizenergie gespart werden. Nachts oder bei längerer Abwesenheit sollte die Raumtemperatur auf 17 bis 18 Grad Celsius abgesenkt

werden (darunter steigt die Gefahr, dass Schimmel wächst). Allgemeine Temperaturreinstellungen wie die Nachtabenkung sollten vorgezugsweise an der zentralen Bedieneinheit des Heizsystems vorgenommen werden.

► **Regelmäßig lüften:** Regelmäßiges Lüften während der Heizsaison ist wichtig, auch wenn es draußen kalt ist. Frische Luft verringert die Feuchtigkeit in den Wohnräumen und sorgt für eine gute Luftqualität. Die Menschen in einem Vier-Personenhaushalt etwa geben – zum Beispiel durch Atmen, Duschen, Kochen und Waschen – täglich rund zwölf Liter Feuchtigkeit an die Luft ab. Am effektivsten ist Stoßlüften. Kipplüftung birgt das

Risiko der Schimmelbildung durch Kondensation an den Randbereichen der Fenster und ist wenig effektiv.

► **Schimmel vorbeugen:** Schimmel entsteht, wenn es in der Wohnung regelmäßig zu feucht ist. Spätestens, wenn sich die Wände nass anfühlen oder es innen an den Fensterscheiben herunterregnet, ist es höchste Zeit zu lüften. Wer kalte Außenwände hat, sollte Möbelstücke einige Zentimeter von der Wand entfernt aufstellen. Denn an Wänden kann sich Feuchtigkeit sammeln, wodurch Schimmel pilze und Bakterien gedeihen können. Dies kann allergische Reaktionen oder Reizerscheinungen in den Atemwegen auslösen.

► **Heizen mit Kamin- und Kachelöfen:** Kamine emittieren je nach Brenngut flüchtige und schwerflüchtige Chemikalien. Besonders die polzyklischen aromatischen Kohlenwasserstoffe sind gefährlich, weil sie Krebs erzeugen können. Auch Schwermetalle werden vor allem beim Verbrennen von Kohle in die Außenluft abgegeben. Das größte Problem ist der Ausstoß von Staub. Jeder Kamin muss vom Schornsteinfeger abgenommen werden. Es darf nur trockenes und abgelagertes Holz verbrannt werden und die Ofentür sollte nur geöffnet werden, wenn das Holz rot durchglühend abgebrannt ist. (pd)

Schäden sollten schnell der Versicherung gemeldet werden

Sturm fegt über NRW



Diese umgestürzte Robinie traf gleich mehrere Autos. Der Sturm richtete an vielen Orten Schäden an.
Foto: imago/Winfried Mausolf

gegen Sturm und Hagel, Feuer und Leitungswasser bietet die Gebäudeversicherung ab.

► **Nachweis nicht erforderlich:** Nach den Versicherungsbedingungen reicht es,

wenn eine Wetterstation in

der Nähe eine hohe Sturmsstärke gemessen hat oder benachbarte Häuser ebenfalls

beschädigt wurden.

► **Gebäude- und Hausrat-versicherung:** Einen Schutz

durch die Hauseigentumsversicherung abgedeckt. Die Versicherung greift bei beschädigter Inneneinrichtung nur, wenn Fenster und Türen verschlossen waren. Reguliert werden auch Schäden an

Antennen und Markisen, die einer Mietpartei gehören, außen am Gebäude angebracht sind und ausschließlich

nicht für den Schaden.

Weitere Informationen zu

möglichen Entschädigungsleistungen bei Unwetter online:

■ www.verbraucherzentrale.nrw/unwetter

lich durch die Bewohner der versicherten Wohnung genutzt werden.

► **Kfz-Versicherung:** Hat der Sturm Dachziegel auf ein parkendes Auto geschleudert, ist die Teilkasko der Fahrzeughalter in der Zahlungspflicht. Versichert ist in der Regel nur der Wert, den das Fahrzeug zum Zeitpunkt der Schadensmeldung hatte. Oft haben Versicherte eine Selbstbeteiligung vereinbart.

► **Baumschäden:** Hat ein

nachweislich morscher Baum

beim Umsturz einen Schaden angerichtet, müssen Baumbesitzer bzw.

deren Haftpflichtversicherung dafür aufkommen. Ist ein gesunder Baum umgefallen, gilt dies als „höhere Gewalt“

und Eigentümer haften nicht für den Schaden.

Weitere Informationen zu

möglichen Entschädigungsleistungen bei Unwetter online:

■ www.verbraucherzentrale.nrw/unwetter

Grafik zeigt Weg zum Pflegegrad

Geld oder Sachleistung, Tages- oder Nacht-pflege, Pflege durch Angehörige oder Betreuungsdienste: Pflegebedürftige Menschen müssen sich mit einem unübersichtlichen Angebot von Leistungen auseinandersetzen. Für Über-sicht sorgt die interaktive Grafik „Der Weg zum Pflegegrad“ auf der Website der Verbraucherzentrale NRW. Nach der Begutachtung durch den Medizinischen Dienst erhalten berechtigte Betroffene den Pflegegrad. Damit haben sie Anspruch auf Pflegeleistungen.

Zusätzlich empfiehlt die Verbraucherzentrale eine Pflegeberatung, die meistens in der Wohnung des Pflegebedürftigen stattfindet. Anspruch hätten nicht nur Pflegeversicherte selbst, sondern mit deren Zustimmung auch pflegende Angehörige und ehrenamtliche Pflegepersonen.

Steuererklärung: Nur Fachleute können Geld nehmen

Verwandte dürfen nur unentgeltlich helfen

Die Zeit läuft: Bis zum 31. Oktober 2021 muss die Steuererklärung 2020 abgegeben werden. Wer mit den Formularen nicht zurechtkommt, kann sich zwar Hilfe suchen. Unterstützen Angehörige beim Ausfüllen, dürfen sie

dafür aber nichts bekommen. Die Hilfe muss unentgeltlich sein, erklärt die Steuerberaterkammer Rheinland-Pfalz.

Erlaubt ist das Helfen bei

der Steuererklärung im Prinzip

für Kinder und Enkelkinder, Eltern und Groß-

eltern, Ehepartner und Verlobte, Geschwister, Nichten und Neffen, Onkel und Tanten, Schwager und Schwägerin sowie für geschiedene Ehepartner.

Steuererklärungen gegen Entgelt für Freunde oder Be-

kannte zu erstellen, ist nicht

zulässig, sofern man nicht

über die Voraussetzungen verfügt. Gegen Entgelt dürfen nur Steuerberater, Rechtsanwälte und Wirt-

schaftsprüfer Steuererklä-

rungen für Dritte anfertigen.

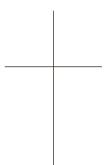
Auch Lohnsteuerhilfvereine können Erklärungen er-

stellen oder beraten. Wer einem Angehörigen hilft, kann sich auf der letzten Seite des Mantelbogens als Mitwirkender eintragen. Dann ist es auch möglich, im Namen des Angehörigen mit dem Finanzamt zu korrespondieren. (dpa)

Traueranzeigen im Münsterland trauer.ms

Freitag, 22. Oktober 2021

Nr. 247 / 42. Woche


Das Menschenherz verlangt
nach Erlösung, nach Gott.
In seiner Liebe möchte es Ruhe finden,
die ewig währt.
(Adolph Kolping)

Es war Gottes Wille

Paul Nünning

* 19. April 1936 † 16. Oktober 2021

in die Geborgenheit seines Reiches zu rufen.

Ruth
Michael
Thomas
mit Lea und Nele
Markus und Maike
mit Tabea, Thilo und Tobias

48231 Warendorf, Ostbleiche 20

Wir feiern mit Paul das Auferstehungsamt am Dienstag, den 26. Oktober 2021, um 10:00 Uhr in der Pfarrkirche St. Laurentius zu Warendorf, anschließend ist die Urnenbeisetzung von der Friedhofskapelle aus.

Auf seinen Wunsch bitten wir auf Trauerkleidung zu verzichten.

Wir beten für Paul, Hedwig und Jochen am Samstag, den 23. Oktober 2021, um 18:30 Uhr in der Pfarrkirche.

Anstelle von Blumen und Kränzen bitten wir um eine Spende zu Gunsten der Aktion Mensch, Stichwort "Paul Nünning", auf das Spenderkonto IBAN: DE14 3702 0500 0009 9223 01.



**Horst
Stegemann**

* 4.3.1937
† 22.10.2011

10 Jahre ohne Dich

Für die Zeit mit Dir möchte ich Dir dankbar sein.
Unzählige Kostbarkeiten sind geblieben, die uns an Dich erinnern und Deine Nähe spüren lassen.
Wir gehen einen neuen Weg. Mit Dir im Herzen, geliebt und unvergessen.
Wir vermissen Dich.

In Liebe
Deine Maria
Klaus mit Familie



Der Herr sagt,
dort wohin Dich niemand begleiten kann
und wohin Du nichts mitnehmen kannst,
dort warte ich auf Dich,
um für Dich die Finsternis in Licht zu verwandeln.

Benedikt XVI

In liebevoller Erinnerung und voller Dankbarkeit trauern wir um unsere liebe Schwägerin, Cousine und Tante

Rosemarie Skiba

* 14. Oktober 1929 in Münster/Westf.
† 17. Oktober 2021 in Münster/Westf.

Sie lebte bis zuletzt ihr Leben in tiefem Gottvertrauen und Zuversicht.
Nach einem langen und erfüllten Leben, versehen mit den Tröstungen der heiligen Kirche, ist Rosemarie heimgegangen.

Else, Jochen,
Elisabeth, Wilhelm, Markus, Reinhild, Ute, Birgit, Irene

Kondolenzadresse:
Elisabeth Ewers, c/o Bestattungen Lodde, Ferdinandstraße 14, 48147 Münster

Die Auferstehungsfeier findet am Montag, dem 25. Oktober 2021, um 10.00 Uhr in der Pfarrkirche St. Mauritz, St. Mauritz-Freiheit 22, 48145 Münster statt. Die Beisetzung ist anschließend um 11.30 Uhr auf dem Zentralfriedhof Robert-Koch-Straße 11, 48149 Münster.

In stiller Trauer nehmen wir Abschied von unserem Ehren- und Gründungsmitglied

Walter Kück

der am vergangenen Samstag unerwartet, von uns gegangen ist. Im Jahr 1953 gründete Walter Kück, zusammen mit weiteren Kameraden, den Spielmannszug Seppenrade. Über viele Jahre war er als Ausbilder der Flötisten erfolgreich in unserem Verein tätig. Auch an dem Aufbau und der Ausbildung der ersten reinen Mädchengruppe in NRW war Walter Kück im Jahre 1973 maßgeblich beteiligt. Viele errungene Meisterschaften auf Landes- und Bundesebene sind auf seine erfolgreiche Vereins- und Ausbildungstätigkeit zurückzuführen.

Für seine besonderen Verdienste für unseren Verein wurde Walter Kück mit der „Goldenen Querflöte“ ausgezeichnet, und im Jubiläumsjahr 2003 die Ehrenmitgliedschaft unseres Vereins verliehen.

Unsere besondere Anteilnahme gilt in der Stunde des Abschieds der Familie des Verstorbenen.

Wir werden ihm stets ein ehrendes Gedanken bewahren.

**Spielmannszug
Klingendes Spiel Seppenrade e.V.**

Nachruf

Der plötzliche Tod unseres

1. Kassierers

Werner Theil

hat uns tief erschüttert.

Im Namen des Vorstands und aller Mitglieder sprechen wir seiner Frau Anne und der Familie unsere tiefe Anteilnahme aus.

Der Verstorbene war jahrzehntelang Mitglied im Vorstand und 1. Kassierer der Bürgerschützengilde.

Durch seine gewissenhafte Arbeit und seinen unermüdlichen Einsatz, hat er die Gilde entscheidend mitgeprägt.

Die Bürgerschützengilde war ein Teil seines Lebens.

Wir werden Werner sehr vermissen.

Lüdinghausen, den 20.10.2021

Bürgerschützengilde Lüdinghausen e. V.

Gabi Focke
1. Vorsitzende

Bernd Voss
Major u. Kaiser

POLITIK & ZEITGESCHICHTE



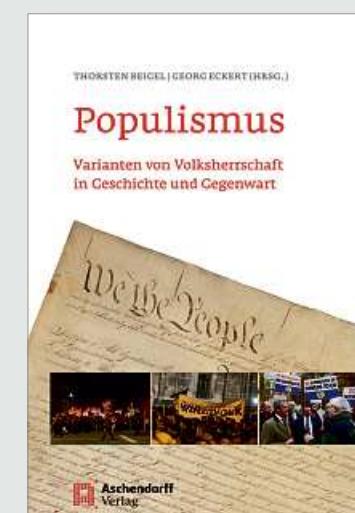
Bernhard Frevel (Hg.)
Kriminalität
**Ursachen, Formen
und Bekämpfung**
302 Seiten | mit Grafiken | kart.
ISBN 978-3-402-24691-7
16,80 EUR



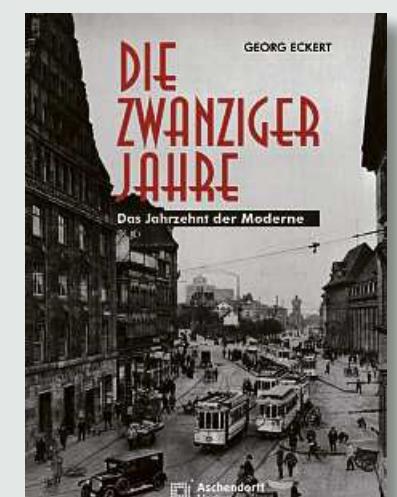
Matthias Freise | Andrea Walter
**Miteinander – Füreinander
Zivilgesellschaft in Nordrhein-Westfalen**
248 Seiten | umfangreich bebildert
Klappenbroschur
ISBN 978-3-402-24668-9
16,90 EUR



Klaus Schubert | Johannes Keil
Demokratie in Deutschland
Ndr. d. 2., aktualisierten Auflage
208 Seiten | umfangreich bebildert
mit Grafiken und Diagrammen
Klappenbroschur
ISBN 978-3-402-13237-1
14,90 EUR



Thorsten Beigel | Georg Eckert (Hg.)
Populismus
**Varianten von Volksherrschaft
in Geschichte und Gegenwart**
337 Seiten | kart.
ISBN 978-3-402-13218-0
19,95 EUR



Georg Eckert
**Die Zwanziger Jahre –
Das Jahrzehnt der Moderne**
340 Seiten | umfangreich bebildert
mit Karten | geb.
ISBN 978-3-402-24632-0
24,80 EUR

Vielfältige Aspekte zu den Gründen und Bedingungen von Kriminalität werden von Experten aus Wissenschaft und Praxis ebenso diskutiert wie besondere Kriminalitätsbereiche (Umwelt, Drogen, Wirtschaft u.a.) vertiefend betrachtet werden. Zudem gibt das Buch Informationen zur polizeilichen Kriminalitätskontrolle, zum Strafvollzug, zur Hilfe für Opfer von Straftaten sowie zur Kriminalpolitik.

Dieses Buch zeichnet in zwölf Kapiteln einen Überblick über die Facetten zivilgesellschaftlichen Lebens im größten deutschen Bundesland, illustriert die Bedeutung bürgerschaftlichen Engagements für das Zusammenleben der Menschen zwischen Rhein und Weser anhand konkreter Beispiele aus den Regionen und verdeutlicht die aktuellen Herausforderungen, vor denen die Zivilgesellschaft in Nordrhein-Westfalen steht.

Dieser Band bietet ein umfassendes Bild der Demokratie in Deutschland und ein notwendiges Verständnis für Abläufe und Zusammenhänge, um aktuelle politische Vorgänge besser verstehen und einordnen zu können. Mit zahlreichen Bildern und Grafiken erwartet die Leserinnen und Leser ein Überblick über die wichtigsten Institutionen und Themenfelder der Demokratie in Deutschland.

Die Weltgeschichte ist zugleich die Geschichte des Populismus: Wie dieses Buch zeigt, gab und gibt es Populismus in verschiedenen Epochen, in verschiedenen Staaten, in verschiedenen Herrschaftsformen. Darauf verweisen die hier untersuchten Varianten von Volksherrschaft, die vom klassischen Athen bis in unsere Gegenwart reichen.

Die Zwanziger Jahre sind das Jahrzehnt der Moderne. Wie ambivalent die Zeitgenossen ihre Ära erlebt haben, zeigen auch Ökonomie und Kultur: auf die „Goldenen Zwanziger“ folgte die Weltwirtschaftskrise. Georg Eckerts Buch ist die gelungene Übersichtsdarstellung einer sonst eher unübersichtlichen Zeit.

Verschiedene Anzeigen

Weihnachten feiern wir zusammen

Besuch unsere Weihnachtsshow
7 Tage pro Woche geöffnet

Wolters GARTENCENTER
Hoofdstraat 275, Overdinkel (NL)
www.gartencenterwolters.de

Weihnachtsmarkt
Neueste Trends - viele Angebote
7 TAGE DIE WOCHE GEÖFFNET
gartencenter **Oosterik**
Gravenveen 6, Denekamp/NL | www.oosterik.de

Veranstaltungen

Nebenbeschäftigungsgesuche

Ohrensessel und Esstischsofas
... schenken Sie sich ein schönes Zuhause!

Über 45 Ohrensessel und 25 Esstischsofas
Große Auswahl internationaler Qualitätsstoffe

Besuchen Sie uns auch ONLINE
Sensá
handmade in germany

Sensá Einrichtungen und Stoff-Outlet
vormals Domicil Möbelhaus Münster
Harkortstr. 5, Münster / B51 | 0251 975 000 | kontakt@sensa.eu
www.esstischsofa.eu | www.ohrensessel.eu | www.polsterei-muenster.eu
www.sensa-ausstellungsstuecke.eu

Dekorateurin näht Gardinen, Kissen, bespannt u. repariert Möbel, Sitz-, Sitzelemente, Platten u.a. Dinge mit Stoff. Tel. 02504/3148.



Kinoprogramm

22.10. — 25.10.2021

Präsentiert vom Magazin für Kinokultur in Münster:

films

39. KinderFilmFest Münster

So 17. bis So 24. Oktober 2021
Täglich im Schloßtheater
Eintritt: 3,50 Euro



GROßES KINO MIT FILMEN, GEPRÄCHEN, WORKSHOPS

Weitere Vorstellungen im Begegnungszentrum Meerwiese
WWW.KIFIE.DE

Tickets, Infos & mehr: cineplex.de/muenster

CINEPLEX
MÜNSTER

Albersloher Weg 14
Tel. 0251-98712333
(Mo-Fr 14-19 Uhr)

FR SA SO MO
22.10. 23.10. 24.10. 25.10.

Venom: Let There Be Carnage
NEU | FSK 12 | 97'

15:00 15:00 14:45 15:00
20:30 22:45 22:45
D-BOX ATMOS 17:00 17:00 17:00 17:15
20:30 20:30 20:30 20:30
3D D-BOX ATMOS 23:00 23:00 18:15

Halloween Kills
NEU | FSK 18 | 106'

18:00 18:00 18:00 18:00
20:10 20:10 20:15 20:30
D-BOX ATMOS 23:15 23:20

James Bond 007 – Keine Zeit zu sterben
FSK 12 | 164'

15:15 15:15 15:15 15:30
19:00 19:00 19:00 19:00
20:00 20:00 19:50 19:50
22:40 22:35

D-BOX ATMOS 13:00 13:00
16:45 16:45 16:45 16:45
19:30 19:30 19:30 19:45

engl. OV engl. OV 15:15 15:15
engl. OV 15:30 15:30 19:15

Die Schule der magischen Tiere
FSK 0 | 93'

14:40 12:00 12:00
15:40 14:30 14:30 14:50
17:20 17:20 17:20 17:30

Boss Baby – Schluss mit Kindergarten
FSK 6 | 107'

14:50 12:30 12:30
14:45 14:45 14:45 14:40
17:30 15:30 17:30 15:45

After Love | FSK 12 | 99'

15:00 14:50
Shang-Chi and the Legend of the Ten Rings
FSK 12 | 133'

17:15 17:15 17:15
Dune
FSK 12 | 156'

17:20 19:45
engl. OV 19:45 22:30 19:45 17:10

Es ist nur eine Phase, Hase | FSK 12 | 105'

19:10 17:30 19:00 16:50
The Last Duel | FSK 16 | 153'

20:40 19:10 20:40 20:45
The Ice Road | FSK 16 | 109'

21:40 22:30 21:30
Saw: Spiral | FSK 18 | 93'

23:00 23:00
Don't Breathe 2 | FSK 18 | 99'

23:15 23:15
MET Opera: Fire Shut Up in My Bones
(Blanchard) | 175' | Kino Kultur Events LIVE

19:00
Wesele
FSK 18 | 133' | Filmy Polskie – Polnische Filme

engl. OV 17:00 17:30
Sneak Preview 20:00 20:40

Digimon Adventure: Last Evolution Kizuna
FSK 12 | 94' | Anime-Nights

15:15
Kino für Kinder
Paw Patrol – Der Kinofilm | FSK 0 | 86'
Die Pfefferkörner und der Schatz... | FSK 6 | 94'

14:30 12:45 12:15 14:40
15:00 13:00 13:00 14:30
Ostwind – Der große Orkan | FSK 0 | 102'

15:15 13:10 13:10
Feuerwehrmann Sam | FSK 0 | 61'
Tom & Jerry | FSK 0 | 101'

12:10 12:00
Hilfe, ich hab meine Freunde geschrumpft | 0 | 97'

12:45 12:40
Wickie und die starken Männer | FSK 0 | 82'

13:50 13:40

Schlößtheater
Melchersstraße 81
Tel. 0251-98712333
(Mo-Fr 14-19 Uhr)

FR SA SO MO
22.10. 23.10. 24.10. 25.10.

Cry Macho
NEU | FSK 12 | 104'

20:15 20:15 18:35 18:30
engl. OMU 22:50 22:50 21:00 20:45

Ottolenghi und die Versuchungen von Versailles
NEU | FSK 0 | 78'

17:30 16:45 16:30
The Father
FSK 6 | 198'

17:15 17:45 13:15
Résistance – Widerstand | 12 | 122'
engl. OMU 20:00 16:40 20:40 17:15

Schachnovelle | FSK 12 | 112'

17:30 18:00 15:15
Auf alles, was uns glücklich macht
ital. OMU 17:00 17:30 17:50

Bekenntnisse des Hochstaplers Felix Krull
FSK 12 | 114'

11:30
Der Rausch | FSK 12 | 117'
19:40 20:30

Dune | FSK 12 | 156'

22:30 22:30
Hinterland | FSK 16 | 99'
22:50 22:50

Tagebuch einer Biene | FSK 0 | 92'

11:15 14:45
Ema | FSK 16 | 107 | filmclub Münster
21:00

Kino für Kinder
Ainbo – Hüterin des Amazonas | FSK 0 | 85'

14:30

OCINEMA
& Kurbelkiste
Warendorfer Straße 47
48145 Münster
Tel. 0251-30 300

FR SA SO MO
22.10. 23.10. 24.10. 25.10.

The French Dispatch
NEU | FSK 12 | 108'

17:30 17:30 17:15 18:30
engl. OMU 22:30 22:30 20:40 20:40

Walchensee Forever
NEU | FSK 6 | 116'

17:50 10:30
Die Unbeugsamen | FSK 0 | 104'

15:10 15:10 10:40 15:40
Dear Future Children | 12 | 92'
mehrspr. OMU

Nowhere Special | FSK 6 | 96'

19:00
Supernova | FSK 12 | 95'
engl. OMU 19:15 20:30 19:45 20:10

Here We Move, Here We Groove | mehrspr. OMU 21:35 22:20

18:00
Titane | FSK 16 | 108'
22:20 22:45

Herr Bachmann und seine Klasse | FSK 0 | 217'

15:00 10:40 16:00
Je suis Karl | FSK 12 | 126'
16:50 16:50

Helden der Wahrscheinlichkeit | FSK 16 | 116'

19:40 19:40 21:00
Der wilde Wald | FSK 0 | 92'
15:45 14:50

Endlich Tacheles | FSK 12 | 109'

16:30 17:00
Crescendo | FSK 6 | 112'
Die Linse mit der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit

Asyland | 62' | mit Filmgespräch | Vamos e.V.

18:00
Kino für Kinder
Die fabelhafte Reise der Marona | FSK 0 | 92'

14:50 14:50 15:15

Irrtümer vorbehalten!
Abgabe nur in haushaltüblichen Mengen!

Fil. Greven/Senden/Borghorst/Burgsteinfurt/Nordwalde/Altenberge/Wolbeck/Hiltrup/Roxel/Nottuln/Binkerode/
Saerbeck/Walstedde/Ostbevern/Telgte/Drensteinfurt/Reckenfeld/Sassenberg/Warendorf/Angelmodde/Nienberge/
Kinderhaus/Ascheberg/Sendenhorst/Appelhülsen/Havixbeck/Osternfelde/Ammelsbüren/Ochtrup/Metelen

K+K Klaas & Koch B.V. & Co. KG
Hans-Klaas-Straße 1, 48599 Gronau